



IZeF
Interdisziplinäres Zentrum
für empirische
Lehrer*innen- und
Unterrichtsforschung



2020/2021
ZWEI-JAHRESBERICHT





Wir bedanken uns herzlich bei der Max-Traeger-Stiftung
für den Druckkostenzuschuss.

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Humanwissenschaftliche Fakultät

Interdisziplinäres Zentrum für empirische
Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)
Gronewaldstr. 2a, Gebäude 214, Raum 1.22
D-50931 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 470 - 6901

Fax: + 49 - 221 - 470 - 5046

E-Mail: office-izef@uni-koeln.de

Homepage und Anmeldung zum Newsletter unter
izef.uni-koeln.de

VORWORT I

Auch im Jahr 2021 ist es für mich wieder eine große Freude und Ehre, einige einleitende Worte zum Zwei-Jahresbericht des Interdisziplinären Zentrums für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) zu Papier zu bringen. Aus meiner Perspektive als Forschungsdekanin der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln ist es immer wieder sehr bemerkenswert, was die Kolleg*innen des IZeF seit vielen Jahren auf den verschiedenen Aufgabenebenen eines Forschungszentrums mit anhaltend hohem Engagement und hoher Fachkompetenz leisten. Wie das IZeF es geschafft hat, ausgehend von der Humanwissenschaftlichen Fakultät eine fakultätsübergreifende, transdisziplinäre Forschungslandschaft und Forschungskultur im Bereich der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung zu etablieren, die für Wissenschaftler*innen aller Karrierestufen - von Promovierenden bis zu Professor*innen - unterschiedliche Förder- und Anschlussmöglichkeiten bietet, ist überaus erfreulich.

Die kontinuierliche Erweiterung der zu bearbeitenden Forschungsfragen am IZeF wird beispielsweise an den beiden neu eingerichteten IZeF-Forschungsgruppen deutlich. Diese erweitern das vorhandene Spektrum um die Themen Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen sowie Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf. Beide Forschungsgruppen greifen damit sehr aktuelle Themengebiete auf. Die besondere Bedeutung der Förderung von Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen wird u. a. durch die neue Methodenberatungsstelle am IZeF in Kooperation mit der Graduiertenschule für LehrerInnenbildung herausgestellt.

Auch im IZeF hat die Pandemie Spuren hinterlassen. Alle IZeF-Mitglieder haben in den letzten 14 Monaten trotz zusätzlicher Belastungen aufgrund der plötzlichen Umstellung von Lehrformaten, der eingeschränkten Umsetzungsmöglichkeiten von Forschungsprojekten an Schulen sowie des persönlichen Balanceaktes wie beispielsweise „Home-Office trifft Home-Schooling“ hervorragende Arbeit geleistet. Bitte erlauben Sie mir an dieser Stelle, meinen größten Respekt an alle IZeF-Mitglieder zum Ausdruck zu bringen. Die neu erworbenen Routinen mit digitalen Formaten wurden auch für die IZeF-Veranstaltungen sehr erfolgreich genutzt,

sodass die interdisziplinären Workshops trotz oder vielleicht sogar aufgrund digitaler Formate sehr gut besucht waren.

Der Erfolg des großen Engagements zusammen mit der gebündelten Expertise der IZeF-Mitglieder zeigte sich nicht zuletzt auch an der erneuten Beteiligung am Projekt Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS) in seiner zweiten Förderphase sowie einer Beteiligung am Projekt Digitalstrategie Lehrer*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln (DiSK).

Ich hoffe, es ist mir gelungen, Sie auf den Bericht neugierig zu machen. Im Namen des Dekanats der Humanwissenschaftlichen Fakultät bedanke ich mich für die erfolgreiche Arbeit aller am IZeF Beteiligten und wünsche Ihnen spannende Einblicke in die Arbeit des IZeF.

Ich verbleibe hochachtungsvoll

Ihre

Prof.in Dr.in Jutta Stahl

Forschungsdekanin der
Humanwissenschaftlichen Fakultät
der Universität zu Köln





»Im Zuge des allgemeinen Wachstums der empirischen Bildungsforschung hat auch die auf den Lehrer*innenberuf, Lehrer*innenbildung und Unterricht bezogene empirische Forschung in Deutschland an Umfang und Qualität deutlich zugenommen. Das IZeF der Universität zu Köln hat maßgeblich an dieser produktiven Entwicklung mitgewirkt.«

Prof Dr. Ewald Terhart
Mitglied des externen
wiss. Beirats des IZeF

VORWORT II

Das „Zentrum für empirische Lehrer*innen – und Unterrichtsforschung“ (IZeF) der Universität zu Köln hat sich seit seiner Eröffnung im Jahre 2014 zu einer sehr profilierten und in der Forschungslandschaft sehr sichtbaren Einrichtung entwickelt. Seit Beginn bin ich Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Zentrums und habe dessen Entwicklung mit unterstützen können. Das Zentrum wirkt fakultätsübergreifend und interdisziplinär über die Humanwissenschaftliche Fakultät hinaus und hat stabile Kooperationsbeziehungen zu fachlich einschlägigen Forscher*innen und Forschungszentren an Universitäten im In- und Ausland aufgebaut.

Hinsichtlich der Vernetzung von thematisch einschlägigen Forschungsaktivitäten innerhalb und außerhalb der Universität zu Köln, bei der Einwerbung von Drittmitteln, der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des Transfers von Forschungsergebnissen in Lehrer*innenbildung und Schulpraxis hat das IZeF seit seiner Gründung einen sehr positive, erfolgreiche Entwicklung durchlaufen. Das Zentrum ist selbstverständlich Teil des Projekts der Universität zu Köln im Rahmen der bundesweiten „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“. Durch kluge personelle und thematische Arrondierungen und Institutionalisierung von Kooperationsbeziehungen konnten neue Themen angegliedert und integriert werden.

Die alle zwei Jahre erscheinenden Tätigkeitsberichte sowie zusätzlich der seit 2015 quartalsweise erscheinende Newsletter dokumentieren die positive Entwicklung und kontinuierliche intensive Tätigkeit eindrucksvoll.

Insbesondere ist die konsequente Forschungsorientierung des Zentrums herauszustellen. Diese drückt sich nicht nur im stetigen Einwerben von Drittmitteln und einer intensiven Nachwuchsarbeit aus. Die Arbeit des Zentrums wird in Forschungsgruppen organisiert; derzeit bestehen sechs IZeF-Forschungsgruppen. Seit der Gründung konnten in den Forschungsgruppen über 30 Projekte realisiert werden. Die Arbeit in Workshops, auch in Methoden-Workshops, die Organisation von und rege Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen fördern die Kooperation und den Austausch.

Nicht zuletzt ist die positive Entwicklung an einer intensiven und weiter wachsenden, wirklich beeindruckenden Publikationstätigkeit der Mitglie-

der des IZeF zu erkennen. Innerhalb der deutschsprachigen und internationalen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung ist das IZeF zunehmend zu einer stark beachteten und angefragten Einrichtung geworden. Die Mitwirkung an der Neuausgabe des Standardwerks „Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ (Orig. 2004; Neuausgabe 2020) ist dafür nur ein Indikator.

(Berufs-)Biographisch bedingt übersehe ich mittlerweile einige Jahrzehnte der Theorie-Diskussion und Forschung in der Erziehungswissenschaft. Im Zuge des allgemeinen Wachstums der empirischen Bildungsforschung hat auch die auf den Lehrer*innenberuf, Lehrer*innenbildung und Unterricht bezogene empirische Forschung in Deutschland an Umfang und Qualität deutlich zugenommen. Das IZeF der Universität zu Köln hat maßgeblich an dieser produktiven Entwicklung mitgewirkt. Es leistet nicht nur einen exzellenten Beitrag zur forschungsgestützten Vertiefung der Erkenntnisse über Lehrer*innenbildung und Lehrarbeit, sondern engagiert sich darüber hinaus auch für den Transfer der Ergebnisse in die Praxis der Lehrer*innenbildung und in die Schulen.

Ich wünsche dem Zentrum weiterhin alles Gute!

Prof. (em.) Dr. Ewald Terhart
Westfälische Wilhelms-Universität Münster,
Mitglied des externen wissenschaftlichen
Beirats des IZeF



INHALTSVERZEICHNIS

1. **Das interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) an der Universität zu Köln – 8**
 - 1.1. Aktuelle Entwicklungen in der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung – 11
 - 1.2. Neuigkeiten auf einen Blick – 14
 - 1.3. Zahlen und Fakten – 16
 - 1.4. Leitung, Vorstand und Beiräte – 18
2. **Forschung – 34**
 - 2.1. IZeF-FG Kompetenzmessung – 36
 - 2.2. IZeF-FG Sprachliche Bildung – 44
 - 2.3. IZeF-FG Inklusion – 52
 - 2.4. IZeF-FG Medien und Digitalisierung – 60
 - 2.5. IZeF-FG Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen – 71
 - 2.6. IZeF-FG Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf – 78
 - 2.7. Abgeschlossene Projekte seit Gründung des IZeF – 82
3. **Nachwuchsförderung – 88**
 - 3.1. Methoden-Workshops – 88
 - 3.2. Methodenberatung in Kooperation mit der Graduiertenschule Lehrer*innenbildung der Universität zu Köln – 89
 - 3.3. Qualifikationsarbeiten – 90
 - 3.4. Freund*innen der Statistik – 100
4. **Kooperationen und Vernetzung – 102**
5. **Ausblick und Perspektiven – 104**
6. **Publikationen – 108**
7. **Akronymverzeichnis – 120**
8. **Impressum – 128**



Homepage: izef.uni-koeln.de



Anmeldung Newsletter: office-izef@uni-koeln.de



1. DAS INTERDISZIPLINÄRE ZENTRUM FÜR EMPIRISCHE LEHRER*INNEN- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG (IZEF) AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN



Das Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF) besteht nun seit rund acht Jahren als eine wissenschaftliche Einrichtung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Es zielt auf die strategische Zusammenführung und kooperative Weiterentwicklung von Forschungsaktivitäten der Bildungswissenschaften (Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Psychologie), der Sonderpädagogik sowie den Fachdidaktiken. Das IZeF bildet einen profilierten Ort für die Erforschung der Professionalität und Kompetenz von Lehrpersonen, ihres Unterrichts

sowie ihrer Aus- und Fortbildung. Neben Wissenschaftler*innen der Humanwissenschaftlichen Fakultät sind insbesondere Kolleg*innen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät im IZeF aktiv. Darüber hinaus ist das IZeF eingebettet in ein Netzwerk von Wissenschaftler*innen außerhalb der Universität zu Köln, das vielseitige Kooperationen ermöglicht.

Im Mittelpunkt des IZeF steht die Bearbeitung der folgenden Aufgaben:

- **Bündelung** von wissenschaftlichen Ressourcen zur empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung an der Universität zu Köln,
- Förderung des **Austauschs** und der **Vernetzung** empirischer Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung innerhalb und außerhalb der Universität zu Köln,
- Initiierung, Etablierung und Förderung von **interdisziplinären Projekten**,
- Unterstützung bei der **Einwerbung von Drittmitteln** zur Durchführung wissenschaftlicher Aktivitäten in den Lehr- und Forschungsgebieten,
- Förderung des **wissenschaftlichen Nachwuchses**,
- Förderung des **Erkenntnistransfers** in die Lehrer*innenbildung.

Auch in den beiden Jahren 2020 und 2021 wurden im IZeF viele Maßnahmen hierfür ergriffen. Die fokussierten Forschungsfelder wurden kontinuierlich ausgebaut, sodass wichtige Beiträge zu aktuellen Entwicklungen der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung geleistet werden konnten.

Mit dem vorliegenden Zwei-Jahresbericht möchten wir Sie über diese und weitere Entwicklungen informieren, Ihnen die vielseitige Arbeit des IZeF vorstellen und Sie herzlich einladen, sich im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten einzubringen.

Der vorliegende Bericht schließt lückenlos an den letzten Zwei-Jahresbericht 2018/2019 an und geht folglich auf Neuigkeiten seit dem Herbst 2019 bis zum Redaktionsschluss im Sommer 2021 ein. Dabei liegt dem Bericht der folgende Aufbau zugrunde:

- In **Kapitel 1** stellen wir Ihnen das IZeF, seine Aufgaben und die beteiligten Wissenschaftler*innen im Vorstand und den Beiräten vor. In den Abschnitten „Zahlen und Fakten“ sowie „Neuigkeiten auf einen Blick“ bekommen Sie einen schnellen Überblick über die Eckdaten des IZeF und die aktuellen Veränderungen.
- Das Herzstück des IZeF sind die zahlreichen Forschungsprojekte. Sie werden sechs thematischen IZeF-Forschungsgruppen zugeordnet und in **Kapitel 2** präsentiert.
- Der stark wachsende Bereich der Nachwuchsförderung mit seinen aktuellen Angeboten wird Ihnen in **Kapitel 3** vorgestellt.
- Die Zusammenarbeit mit einigen unserer wichtigsten Kooperationspartner*innen finden Sie überblicksartig in **Kapitel 4**.
- In **Kapitel 5** informieren wir Sie über die Zukunftsperspektiven des IZeF.
- Zur vertieften Lektüre, insbesondere zu den Forschungsprojekten, finden Sie in **Kapitel 6** eine Auswahl von Publikationen aus dem Berichtszeitraum.
- Ein Akronymverzeichnis als Lesehilfe finden Sie in **Kapitel 7**.



»Der Bedarf an wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Erwerb und der Bedeutung von Lehrer*innenkompetenzen im Bereich der Digitalisierung schulischen Lehrens und Lernens hat sich während der Pandemie vergrößert. Das Handlungsfeld der Qualitätssicherung der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln hat entsprechend früh reagiert und eine Langzeitstudie zum Lehren bzw. Lernen auf Distanz gestartet.«

Prof. Dr. Johannes König
Sprecher der IZeF-FG
Kompetenzmessung

Mit den Geschäftsjahren 2020 und 2021 verbinden wir eine produktive – und angesichts der Pandemie auch sehr konstruktive – Arbeitsphase des IZeF, die neue Impulse gesetzt hat für wichtige Anschlussprojekte, Kooperationen und Forschungsinitiativen, welche auch in den kommenden Jahren noch nachhaltig weitergeführt werden.

Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten, die sich engagiert in die verschiedenen Aktivitäten des IZeF einbringen und diese tatkräftig unterstützen, für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit bedanken. Hierzu gehören unter anderem die Mitglieder des Vorstands und der Beiräte, die verschiedenen Projektbeteiligten, die externen und internen Kooperationspartner*innen sowie die Teilnehmer*innen der Workshops. Viele Personen beteiligen sich kontinuierlich und mit großem Interesse und Engagement seit mehreren Jahren an der Arbeit im IZeF, zugleich freuen wir uns sehr, dass der Kreis der Beteiligten durch zwei neue IZeF-Forschungsgruppen und neue Forschungsprojekte, aber auch durch neue Mitglieder im Vorstand und den Beiräten gewachsen ist. Unser besonderer Dank gilt dem Dekanat der Humanwissenschaftlichen Fakultät und dem Rektorat der Universität zu

Köln für die entgegengebrachte Wertschätzung und Unterstützung sowie für die finanzielle Förderung der Weiterentwicklung des IZeF in den Geschäftsjahren 2020 und 2021.

Wir möchten interessierte Wissenschaftler*innen, Nachwuchsforscher*innen und Studierende herzlich einladen, sich an den Aktivitäten des IZeF zu beteiligen und unsere Angebote zu nutzen. Gleichzeitig möchten wir dazu anregen, sich sowohl innerhalb der Humanwissenschaftlichen Fakultät, als auch zwischen den sechs Fakultäten der Universität zu Köln sowie mit anderen Universitäten national und international stärker zu vernetzen, in Austausch zu treten sowie Kooperationen über die Grenzen des eigenen Fachbereichs aufzubauen und auszuweiten, um das spannende Forschungsfeld der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung mit all seinen Facetten gemeinsam zu bearbeiten.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen im IZeF diese gewinnbringende und angenehme Zusammenarbeit in den folgenden Geschäftsjahren fortsetzen und ausbauen zu können!

Köln im August 2021



Prof. Dr. Johannes König
Geschäftsführender Direktor des IZeF



Dr.in Sarah Strauß
Geschäftsführerin des IZeF



»Wir arbeiten exzellent auf digitalem Wege zusammen. Im Projekt DiSK bauen wir dafür eine digitale Plattform auf und aus. Zudem haben wir mit mehreren Studien gezielt die durch die Pandemie bedingte Umstellung auf digitales Lehren und Lernen sowie Prozesse der Medienaneignung empirisch begleitet.«

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar
Sprecher der IZeF-FG
Medien und Digitalisierung

1.1. Aktuelle Entwicklungen in der Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung

In den vergangenen 15 Jahren ist das Interesse der empirischen Bildungsforschung an Fragen zur Professionalität von Lehrer*innen und der Qualität ihres Unterrichts deutlich gewachsen. Es steht damit nicht nur die Ebene des Lernens von Kindern und Jugendlichen in der Schule im Mittelpunkt – auch die Bedeutung von Lehrpersonen und ihrem Unterricht werden thematisch vielseitig aufgegriffen und in zunehmend spezialisierten Forschungszweigen intensiv bearbeitet. Die empirische Forschung zur professionellen Kompetenz, zur Professionalisierung und zum pädagogischen Handeln von Lehrer*innen, insbesondere beim Unterrichten, wird intensiv betrieben wie nie zuvor.

Mit der Frage nach qualifizierten Lehrer*innen stellt sich auch die Frage nach deren Ausbildung und Fortbildung. Wie die von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ zeigt, besteht aktuell ein besonders breit gefächertes Interesse, lehrer*innenbildende Hochschulen bis 2023 mit wichtigen Ressourcen auszustatten, um die Qualität ihrer lehrer*innenbildenden Studiengänge systematisch weiterzuentwickeln. Viele der geförderten Projekte zielen auf einen Transfer in die zweite Phase der Lehrer*innenbildung (Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat) oder erstrecken ihre Maßnahmen bis in den Berufseinstieg von Lehrer*innen. Zudem ist die Offensive zuletzt auf Innovationen im Bereich der Digitalisierung ausgeweitet worden.

Im vorliegenden Berichtszeitraum wurde auch an der Universität zu Köln das im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderte Projekt „Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS): Heterogenität und Inklusion gestalten“ erfolgreich fortgesetzt. Dessen Handlungsfeld „Qualitätssicherung“ ist strukturell in der IZeF-Forschungsgruppe Kompetenzmessung verankert, sodass eine direkte Anschlussfähigkeit an wissenschaftliche Expertise und die Vernetzung mit ähnlichen Forschungsansätzen ermöglicht wird. Zudem startete das verwandte Projekt „Digitalstrategie Lehrer*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln“ (DiSK), das ebenfalls durch die von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von 2020 bis 2023 gefördert wird. Im Mittelpunkt stehen die Konzeptualisierung und Förderung sowie empirische Analyse

digitalisierungsbezogener Kompetenzen angehen der Lehrpersonen. Die strukturelle Anbindung findet sich hier in der IZeF-Forschungsgruppe Medien und Digitalisierung.

Die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ stärkt die Lehrer*innenbildung an Universitäten und Hochschulen in Deutschland in einer zuvor nicht bekannten Reichweite. Es war daher ein zentrales Anliegen, im Jahr 2020 das der Lehrer*innenbildung zugrunde liegende, forschungsbasierte Orientierungswissen zu systematisieren und zu dokumentieren. Mit der vollständigen Neuauflage des zuletzt im Jahr 2004 erschienenen „Handbuchs Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ liegt nun, auch unter Beteiligung der Universität zu Köln, ein umfassendes, aktuelles Überblickswerk vor (Herausgeber*innen: Colin Cramer, Johannes König, Martin Rothland und Sigrid Blömeke). Unter den 174 Autor*innen der Beiträge des Handbuchs finden sich auch viele der im IZeF aktiv beteiligten Wissenschaftler*innen.

Eine solche Aufmerksamkeit für Qualifikationen der zukünftigen Lehrer*innen geht einher mit einem allgemeinen Interesse an der Rolle, die Lehrpersonen im Bildungssystem einnehmen. In den öffentlichen Debatten über Bildung der letzten zwei Jahrzehnte häufen sich zunehmend Fragen zu den Kompetenzen von Lehrer*innen, zur Qualität ihrer Aus- und Fortbildung sowie zu den damit verbundenen möglichen Einflüssen auf das unterrichtliche Geschehen und das Lernen der Schüler*innen. Dieses Interesse ist zuletzt unter den Bedingungen der Pandemie erneut in den Vordergrund getreten, etwa mit der Frage, welche Kompetenzen Lehrer*innen für erfolgreichen Distanzunterricht benötigen.

Damit verbunden sind auch erhöhte Erwartungen an die Qualität der Forschung: Komplexe Fragestellungen und anspruchsvolle Forschungsdesigns erfordern vielseitige Arbeitsstrukturen und Expertisen aus unterschiedlichen Disziplinen. So besteht nach wie vor eine zentrale Herausforderung in der Vernetzung von Arbeiten der allgemeinen Lehr-/Lern-, Schul- und Unterrichtsforschung mit angrenzenden Disziplinen, insbesondere mit den Fachdidaktiken, der Pädagogischen Psychologie und der (Bildungs-)Soziologie.

Das IZeF bildet an der Universität zu Köln da-

für ein einschlägiges, profiliertes Zentrum, das die standortbezogene interdisziplinäre Forschung stärkt und aktuelle Herausforderungen kooperativ bearbeitet. Auch in den kommenden Jahren wird es ein Hauptanliegen des IZeF sein, solche kooperativen Forschungsvorhaben zu stärken, um an wichtigen Entwicklungen der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung teilhaben und diese mitgestalten zu können, wie sie sich zum Beispiel derzeit im Bereich der Digitalisierung im Bildungsbereich, gerade unter Bedingungen der Pandemie, stellen. Damit verbinden sich Möglich-

keiten für den Transfer von neuen Erkenntnissen in einschlägige Diskurse zu Reformen der Lehrer*innenbildung, aber auch die Integration der Nachwuchsförderung in die Forschungsstrukturen. Im Berichtszeitraum konnte die Nachwuchsförderung im Rahmen einer Kooperation mit der Graduiertenschule LehrerInnenbildung der Universität zu Köln zielgerichtet und strategisch ausgebaut werden. Damit darf eine Stärkung innovativer Impulse auch für zukünftige Entwicklungen im IZeF erwartet werden.

Wie begegnen die IZeF-Forschungsgruppen den aktuellen Herausforderungen bedingt durch die Corona-Pandemie?



»Aufgrund der Corona-Pandemie mussten insbesondere Interventionsstudien in Schulen pausieren oder etwa im Rahmen von Qualifizierungen von pädagogischen Fachkräften durch digitale Formen kompensiert werden. Hierzu ist etwa im PARTI-Projekt die innovative Idee einer digitalen Lernumgebung für Schulen entstanden, wo die PARTI-Methoden interaktiv vorgestellt und für die Schulpraxis nutzbar gemacht werden.«

Prof. Dr. Thomas Hennemann
Sprecher der IZeF-FG Inklusion

»Die aktuell laufenden Forschungsprojekte mussten angepasst werden, z.B. haben wir im MuTig Projekt die Frühförder*innen darin unterstützt, auf digitale Beratungsangebote mit Eltern und digitale Fallkonferenzen mit Kita und Schule umzustellen.«

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch
Sprecherin der IZeF-FG
Psychische Gesundheit



»Es bietet sich an, dass die Forschungsgruppe die verschiedenen Schwerpunktsetzungen der einzelnen Projekte perspektivisch systematisch zusammenführt.«

Prof.in Dr.in Petra Hanke
Sprecherin der IZeF-FG
Sprachliche Bildung

1.2. Neuigkeiten auf einen Blick

In diesem neuen Kapitel möchten wir Ihnen Neuigkeiten aus dem IZeF kurz und bündig vorstellen. Weiterführende Informationen finden Sie in den Kapitelverweisen.

Mehr Infos hier:



TOP PAPER

Mehr Infos auf S.16



KAPITEL 2

Ausbau der Forschung zu Medien und Digitalisierung z. B. im Rahmen des Projektes DisK



KAPITEL 2

Kontinuierliche Beteiligung des IZeF in der 2. Förderphase der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)



KAPITEL 1

Sechs neue Vorstands- und Beiratsmitglieder



KAPITEL 2

Gliederung der Forschungsschwerpunkte in sechs IZeF-Forschungsgruppen



ENGLISH VERSION

IZeF Homepage auch auf Englisch verfügbar & kalendarische Übersicht der IZeF-Termine



DIGITALISIERUNG

Viele Angebote nun auch digital und damit Teilnahme für einen größeren Personenkreis möglich



KAPITEL 2

Neue* Drittmittelprojekte im Berichtszeitraum

* > 10

KAPITEL 3

Methodenberatungsstelle für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Kooperation mit der GSLB



BUCHPUBLIKATION



Beteiligung an der Herausgabe des »Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung«

1.3. Zahlen und Fakten



6 
IZEF-FG*
 *FORSCHUNGSGRUPPEN

 **>128 Tsd.**
DOWNLOADS
1. PLATZ
 DER AM MEISTEN GELESENEN
 & ZITIERTEN ARTIKEL DES EJTE



8 **BMBF-GEFÖRDERTE PROJEKTE**
 IM BERICHTSZEITRAUM 20/21



15 
 IN FORSCHUNGS-
 PROJEKTEN BETEILIGTE
 UNIVERSITÄTEN

8 
 JAHRE ALT

18 **UNTERSCHIEDLICHE FÖRDER*INNEN & GELDGEBER*INNEN**



1 **DFG-GEFÖRDERTES PROJEKT**
 IM BERICHTSZEITRAUM 20/21

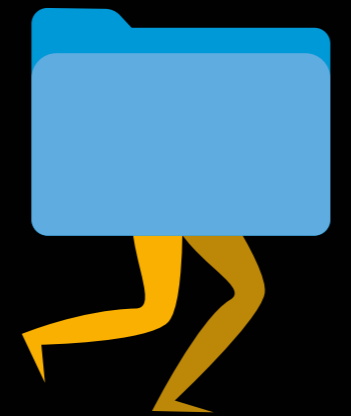


>100
 QUALIFIZIERUNGS-
 ARBEITEN*
 IN PROJEKTEN DES IZEF

14
INTERDISZIPLINÄRE WORKSHOPS
 3 DAVON DIGITAL

25 **LAUFENDE FORSCHUNGS-PROJEKTE**

24 **VERSENDETE NEWSLETTER**



*BACHELOR-/
MASTERARBEITEN
& PROMOTIONEN

1.4. Leitung, Vorstand und Beiräte

Das IZEF verfügt über eine Geschäftsordnung zur Regelung des Vorstands und der Leitung. Beratung erfährt das IZEF durch einen externen sowie internen wissenschaftlicher Beirat. Beide Beiräte setzen sich aus im Forschungsfeld ausgewiesenen nationalen und internationalen Forscher*innen zusammen.

Wir freuen uns, als neue Mitglieder im Vorstand Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Dr.in Silke Marchand und Prof. Dr. Matthias Martens sowie im internen Beirat Prof. Dr. Nils Buchholtz (Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. Jörg Jost (Phi-

losophische Fakultät) und Dr. Daniel Kramp (Zentrum für LehrerInnenbildung) begrüßen zu dürfen. Darüber hinaus bedanken wir uns bei den ehemaligen Vorstands- und Beiratsmitgliedern für ihre Arbeit im IZEF: Prof. Dr. Gino Casale (jetzt Bergische Universität Wuppertal), Myrle Dziak-Maler (jetzt Alanus Hochschule), Prof.in Dr.in Sandra Hofhues (jetzt Fern Universität Hagen), Prof.in Dr. Conny Melzer (jetzt Universität Leipzig), Prof. Dr. Holger Thünemann (jetzt Universität Münster) und Prof.in Dr.in Karolina Urton (jetzt Universität Münster).

Leitung und Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden von den Mitgliedern ihrer Gruppe in der wissenschaftlichen Einrichtung für ein Jahr gewählt. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte eine Person für die Amtszeit von zwei Jahren zur geschäftsführenden Direktorin/ zum geschäftsführenden Direktor. Eine Wiederwahl ist

generell zulässig. Der Vorstand zeichnet sich durch eine breite Expertise und die Vertretung verschiedener Fachrichtungen aus. Die beteiligten Personen engagieren sich in der Regel bereits seit mehreren Jahren im IZEF.



Prof. Dr. Johannes König
Geschäftsführender Direktor

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Empirische Schulforschung, Schwerpunkt quantitative Methoden

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Professionelle Kompetenz von Lehrer*innen
- Kompetenzmessung, Lare-Scale-Assessment
- Evaluation und Qualitätsentwicklung in der Lehrer*innenbildung
- Unterrichtsqualität (unter anderem Klassenklima, Klassenführung)
- Leistungsnahe Persönlichkeitsmerkmale von Schüler*innen



Prof. Dr. Thomas Hennemann
Stellvertreter des Geschäftsführenden Direktoriums

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Professor für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Prävention und Interventionen bei Verhaltensstörungen und Lernstörungen
- Untersuchungen zu didaktisch-methodischen Innovationen an Förderschulen der Erziehungshilfe
- Untersuchungen zur Förderplanung und Diagnostik in der Förderschule für Erziehungshilfe
- Classroom Management
- Dropout und Schulabsentismus



Prof.in Dr.in Petra Hanke
Stellvertreterin des Geschäftsführenden Direktoriums

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professorin für Schulforschung, Schwerpunkt Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Theorie der Grundschule (im nationalen und internationalen Kontext), Grundschulentwicklung
- Allgemeine Didaktik, Theorie des Grundschulunterrichts, Anfangsunterricht, Inklusive Didaktik
- Pädagogische Diagnostik, Leistungsbeurteilung
- Spracherwerb, Schriftspracherwerb, Zweitspracherwerb
- Empirische Grundschul- und Unterrichtsforschung
- Lehrer*innenprofessionalität und Lehrer*innenbildung



Dr.in Sarah Strauß
Geschäftsführerin

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Akademische Rätin a.Z. an der Professur für Empirische Schulforschung, Schwerpunkt quantitative Methoden

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Schul- und Unterrichtsforschung
- Lehrer*innenkompetenzen
- Klassenführung
- Motivational-affektive Merkmale von Lehrpersonen (insbesondere Überzeugungen)
- Peer Learning

Mitglieder des Vorstands



Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar

Department Psychologie | Professor für Sozial- und Medienpsychologie

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Mediengestützte Lehr-Lernformate und Grundlagen der Mensch-Maschine-Interaktion
- Mediennutzung und Medienwirkung sowie mediale Phänomene während der COVID-19-Pandemie
- Kompetenzentwicklung und -diagnostik
- Soziale und verkörperte Kognitionen
- Wahrnehmung und Handlung in virtuellen Welten



Prof. Dr. Matthias Martens

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts
- Fachliches Lernen/Kompetenzerwerb und seine Bedingungen
- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Methoden qualitativer Bildungs- und Unterrichtsforschung



Prof.in Dr.in Hilde Haider

Department Psychologie | Professorin für Allgemeine Psychologie I; Studiendekanin der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Visual learning
- Implicit and explicit learning



Prof. Dr. (em.) Wilfried Plöger

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Allgemeine Didaktik und Pädagogik des Gymnasiums und der Gesamtschule und Didaktik des Unterrichtsfaches Pädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Allgemeine Didaktik
- Lehrer*innenbildung
- Analysekompetenz von Lehrpersonen



Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch

Department Heilpädagogik und Rehabilitation | Professorin für Psychologie und Psychotherapie in Heilpädagogik und Rehabilitation

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Förderung Psychischer Gesundheit in Bildungseinrichtungen
- Prävention und Intervention bei emotionalen und Verhaltensprobleme in Kindergarten und Schule
- Entwicklung und Evaluation multimodaler Interventionen



Prof. Dr. Hans Joachim Roth

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professor für Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Pädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Sprachdiagnostik und -förderung
- Interkulturelle Pädagogik
- Mehrsprachigkeit



Prof.in Dr.in Birgit Träuble

Department Psychologie | Professorin für Entwicklungspsychologie

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Konzepterwerb in früher Kindheit
- Die Rolle von Kausalverständnis für den frühen Wissenserwerb
- Theory of Mind - Entwicklung
- Frühe soziale Kognition / soziale Ausgrenzung / Ostrazismusforschung
- Neurologische Korrelate der "Animate-Inanimate-Distinction" ("Animacy perception")
- Sozial-Kognitive Entwicklung bei dysfunktionalen und gesunden Mutter-Kind-Interaktionen
- Kategoriererwerb und -verlust über die Lebensspanne



Prof.in Dr.in Birgit Weber

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Grundlagen ökonomischer Bildung und sozioökonomischer Bildung
- Verbraucherbildung, Nachhaltige Entwicklung und globales Lernen
- Curriculumanalysen und Curriculumentwicklung;
- Lehr-Lernforschung zu ökonomischen Phänomenen und gesellschaftlichen Herausforderungen



Prof.in Dr.in Petra Herzmann

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Professorin für Empirische Schulforschung, Schwerpunkt qualitative Methoden

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Schul- und Unterrichtsforschung
- Professionalisierung von Lehrkräften im Kontext der universitären Lehrer*innenbildung
- Rekonstruktive Inklusionsforschung

Vertreterin aus der Gruppe Personal in Technik und Verwaltung



Dipl.-Kffr. Catrin Pitton

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Sekretariat an der Professur für empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden

Vertreter*innen aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen



Dr.in Daniela Jäger-Biela

Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung | Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZuS-Handlungsfeld Qualitätssicherung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Forschung zur Lehrer*innenbildung, zum Lehrer*innenberuf
- Schulforschung und Unterrichtsforschung
- Digitalisierungsbezogene Kompetenzen bei Lehrer*innen und digitale Technologien in Lehr- und Lernprozessen
- Steuerungsmechanismen und Unterstützungssysteme im internationalen Vergleich



Dr.in Silke Marchand

Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften | Lehrkraft für besondere Aufgaben

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Digitale Medien in Schule und Unterricht
- Begabtenförderung
- Schul- und Unterrichtsforschung
- Allgemeine Didaktik

Junior-Fellowship *Innovationen in der Hochschullehre* 2019 (Stifterverband)

Interner wissenschaftlicher Beirat

Darüber hinaus verfügt das IZef über einen internen Beirat. Zu diesem gehören unterschiedliche Personen der Universität zu Köln, die Forschungsprojekte gemäß dem wissenschaftlichen Konzept des Zentrums einbringen und dadurch die Forschungsaktivitäten des Vorstands unterstützen. Alle Vorstandsmitglieder gehören diesem ebenfalls an, werden im Folgenden jedoch nicht erneut aufgeführt.

Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln



Prof. Dr. Christian Rolle

Department Kunst und Musik | Professor für Musikpädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Diskursforschung zu Akademisierung und Professionalisierung in der künstlerischen Ausbildung an Musikhochschulen
- Pädagogische Weiterqualifizierung von Komponistinnen und Komponisten
- Musikbezogene Argumentationskompetenz in Unterricht und Lehrer*innenbildung
- Einsatz digitaler Medien im Musikunterricht und in der Musiklehrer*innenbildung



Prof. Dr. Wolfgang Hasberg

Historisches Institut | Professor für Mittlere und neuere Geschichte (Rheinische Landesgeschichte) und Didaktik der Geschichte

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Theorie und Didaktik der Geschichte
- Geschichte der Geschichtswissenschaft
- Geschichtsschreibung im Mittelalter
- Rheinische und Bergische Geschichte



Prof. Dr. Jörg Jost

Institut für deutsche Sprache und Literatur II | Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Diagnostik und Förderung sprachlicher Kompetenzen
- Kompetenzmessungen VERA 8 (Deutschland) und iKMPLUS (Österreich)
- Datengestützte Unterrichtsentwicklung auf der Basis von VERA
- Lesen/Schreiben-Schnittstelle
- Bestimmung von Textqualität und Messung von Schreibkompetenz

Philosophische Fakultät der Universität zu Köln



Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

Institut für deutsche Sprache und Literatur II | Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Entwicklung der mündlichen Sprachfähigkeit – Gesprächsdidaktik
- Entwicklung der schriftlichen Sprachfähigkeit - Schreibdidaktik
- Entwicklung robuster Testverfahren zur Einstufung sprachlicher Leistungen
- Medien im Deutschunterricht und Medienkompetenz
- Sprachbildung und Sprachförderung
- Unterrichtsmodelle für spezifische Sprachleistungen
- Modellierung der Sprachlernprozesse bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen



Prof.in Dr.in Heike Lindner

Institut für Evangelische Theologie | Professorin für Evangelische Theologie und ihre Didaktik, Schwerpunkt Religionspädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Interdisziplinäres Lehren und Lernen
- Religiöse Bildung und Erziehung in Europa unter evangelischer Verantwortung
- Grundlagenforschung für Bildungsstandards des Religionsunterrichts
- Forschung im Bereich der Toleranz- und Friedenserziehung



Prof. Dr. Andreas Rohde

Englisches Seminar II | Professor für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Erst- und Zweitspracherwerb (vor allem Lexikon und Tempus/Aspekt)
- Bilinguale Kindergartenprogramme
- Didaktik des Englischunterrichts an der Grundschule
- Inklusiver Englischunterricht

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln



Prof. Dr. André Bresges

Institut für Physikdidaktik | Professor für Physik und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Digitale Medien in MINT-Fächern
- Mehrsprachigkeit in MINT-Fächern
- Design Thinking und Agile Methoden in der Lehrer*innenbildung



Prof. Dr. Nils Buchholtz

Institut für Mathematikdidaktik | Professor für Mathematik und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Professionelle Kompetenz von angehenden Lehrkräften
- Anwendungen und Realitätsbezüge im Mathematikunterricht
- Mobiles und außerschulisches Lernen
- Mixed-Methods Studien in der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Forschung



J-Prof. Dr. Jörg Großschedl

Institut für Biologiedidaktik | Juniorprofessor für Biologiedidaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Lehr-/Lernstrategien und Metakognition
- Systemdenken
- Lehrer*innenprofessionsforschung
- Evolution unterrichten



Prof.in Dr.in Kirsten Schlüter

Institut für Biologiedidaktik | Professorin für Biologie und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Forschendes Lernen
- Inklusiver Biologieunterricht
- Gesundheits- und Umweltbildung

Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) der Universität zu Köln



Dr. Daniel Kramp

Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln | Kommissarischer Geschäftsführer

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Organisations- und Personalentwicklung
- Studiengangsentwicklung (Schwerpunkt Lehrer*innenbildung)
- Qualität und Zukunft der Lehrer*innenbildung
- Projektentwicklung und -management
- Zukunft der Arbeit im Öffentlichen Dienst

Externer wissenschaftlicher Beirat

Die im IZeF stattfindende Arbeit steht im ständigen Austausch sowohl mit Institutionen innerhalb der Universität zu Köln als auch über die Universität zu Köln hinausgehend mit nationaler und internationaler Forschung. Der externe wissenschaftliche Beirat des IZeF besteht aus im Forschungsgebiet ausgewiesenen Forscher*innen.



Prof. Dr. Gabriele Kaiser

Universität Hamburg sowie Institute for Learning Sciences and Teacher Education (Australien) | Professorin für Mathematikdidaktik, Forschungsprofessorin

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Empirische Untersuchungen zur Lehrer*innenbildung
- Realitätsbezüge und Modellierung im Mathematikunterricht
- Geschlechtsspezifische Aspekte im Mathematikunterricht
- Internationale empirische Vergleichsuntersuchungen zum Mathematikunterricht (empirische Untersuchungen)
- Interkulturelle Aspekte sowie Mathematik und Sprache



Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

Direktor Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache Universität zu Köln | Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Entwicklung der mündlichen Sprachfähigkeit – Gesprächsdidaktik
- Entwicklung der schriftlichen Sprachfähigkeit - Schreibdidaktik
- Entwicklung robuster Testverfahren zur Einstufung sprachlicher Leistungen
- Medien im Deutschunterricht und Medienkompetenz
- Sprachbildung und Sprachförderung
- Unterrichtsmodelle für spezifische Sprachleistungen
- Modellierung der Sprachlernprozesse bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen



Prof. Dr. (Em.) Günter Nold

Technische Universität Dortmund | Professor für Anglistik: Englische Fachdidaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- British Culture Studies
- English Language and Intercultural Competences
- English Language Assessment and Testing



Prof. Dr. (Em.) Ewald Terhart

Universität Münster | Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Unterricht und Allgemeine Didaktik / Unterrichtsforschung
- Lehrer*innenberuf und Lehrer*innenbildung
- Pädagogische Professionalität und Berufsbiographie



Prof. Dr. Cornelia Gräsel

Institut für Bildungsforschung (IfB), Bergischen Universität Wuppertal | Professorin für Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte

- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Empirische Bildungsforschung – Theorie-Praxis-Transfer
- Bildungswissenschaftliches Professionswissen



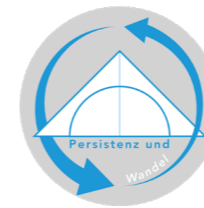
Welche Vorteile entstehen durch die Bündelung der Projekte in der IZeF-FG?



»Durch die Überschneidung von theoretischem Hintergrund, Interventions- und Evaluationsmethoden zwischen den Forschungsprojekten ergeben sich Synergieeffekte, neuere Projekte können auf den bereits vorliegenden Erkenntnissen aufbauen.«

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch
Sprecherin der IZeF-FG Psychische Gesundheit

Welche Erkenntnisse sind besonders relevant für die Praxis?



»Schulpraxis und Lehrer*innenbildung bewegen sich permanent in Spannungsverhältnissen von normativen (Veränderungs-)Erwartungen und überdauernden Strukturen. Der Blick auf die Persistenzen als Bedingungen der Möglichkeit von Veränderungen kann helfen, sich realistisch zu den Veränderungserwartungen zu positionieren und einer Attribuierung von strukturellen Problemlagen auf das Individuum entgegenzuwirken.«

Prof. Dr. Matthias Martens
Sprecher der IZeF-FG
Persistenz und Wandel

2. FORSCHUNG

Im IZeF finden sich zahlreiche Forschungsprojekte, die derzeit in sechs thematische IZeF-Forschungsgruppen gegliedert sind (vgl. Abb. 1). Diese Gruppenstruktur dient der Bündelung thematisch und methodisch ähnlicher Projekte und Untersuchungsansätze. Jede Gruppe wird von einem professoralen Mitglied des Vorstands vertreten und als Sprecher*in begleitet sowie weiterentwickelt. Die Sprecher*innen und alle Beteiligten der jeweiligen Gruppe stehen im besonderen Austausch und fördern gezielt inhaltlich sinnvolle Kooperationsstrukturen innerhalb ihrer Gruppe. Dies soll einen geeigneten Handlungsrahmen der beteiligten Akteur*innen im IZeF schaffen und der weiterfüh-

den Profilbildung im IZeF dienen. Die nachfolgenden Beschreibungen der IZeF-Forschungsgruppen verdeutlichen daher die aktuell verfolgten Schwerpunktsetzungen der Forschung im IZeF. Die Forschungsgruppen werden dabei fortlaufend entwickelt, um aktuellen Entwicklungen und Bedarfen der Forschung sowie Schwerpunkten der aktiv Beteiligten des IZeF bestmöglich gerecht zu werden. So wurde auch die Anzahl der Forschungsgruppen im aktuellen Berichtszeitraum deutlich erweitert: Im Vergleich zum letzten Zwei-Jahresbericht ist die Anzahl der Forschungsgruppen von vier auf aktuell sechs angewachsen (vgl. Kapitel 1.2).

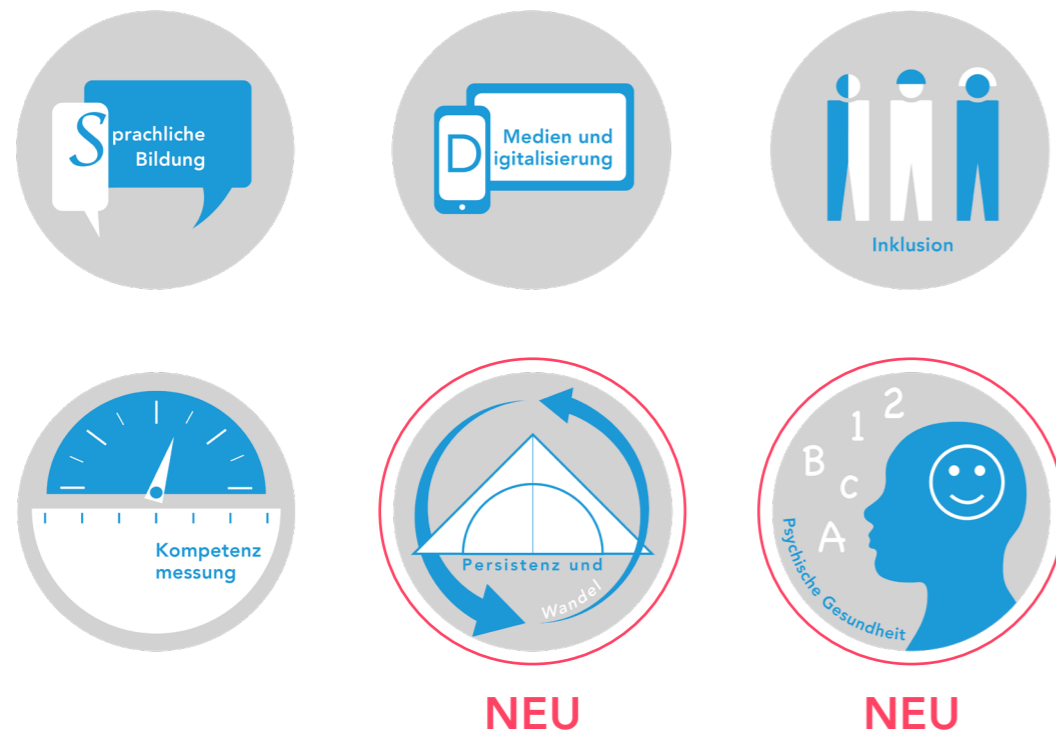


Abb 1: ZeF-Forschungsgruppen

Im Zeitraum des vorliegenden Berichts prägte jeweils eine IZeF-Forschungsgruppe unsere halbjährlich stattfindenden interdisziplinären Workshops. Die Workshops dienen der Zusammenkunft aller im IZeF beteiligten Wissenschaftler*innen, um sich zu einem ausgewählten aktuellen Forschungsthema auszutauschen und aktuelle Forschungsprojekte und -ideen vorzustellen. Wesentlich ist die Verständigung darüber, wer derzeit an welchem Forschungsgegenstand arbeitet, welche Fachexpertise vorliegt und zu welchen Zielen im Kontext des IZeF kooperiert wird und zukünftig werden soll. Gemeinsam wird jeweils erarbeitet, welche thematischen Verwandtschaften und Schnittstellen erkennbar sind und welche Kooperationen zukünftig geschaffen oder ausgebaut werden können.

Die Workshops sind universitätsöffentlich und Interessierte wie etwa neue Kolleg*innen und Studierende sind jederzeit herzlich willkommen. Die Beteiligung an bestehenden Projekten und das Einbringen neuer Forschungsideen oder der eigenen Fachexpertise ist ausdrücklich erwünscht!

Im Folgenden werden wir Ihnen die aktuellen Forschungsprojekte der sechs IZeF-Forschungsgruppen (IZeF-FG) genauer vorstellen. Zunächst finden Sie jeweils eine kurze inhaltliche Beschreibung der jeweiligen IZeF-Forschungsgruppe. Anschließend werden je ein Projekt ausführlicher sowie alle weiteren aktiven Projekte der IZeF-Forschungsgruppe kurz dargestellt. Abschließend finden Sie in Kapitel 2.7 eine Auflistung der bereits abgeschlossenen Projekte. Zur vertieften Lektüre finden Sie drei zentrale Publikationen je Projekt.

11. IZeF-Workshop Oktober 2019

Schwerpunkt: Sprachliche Bildung

12. IZeF-Workshop Mai 2020

Schwerpunkt: Medien und Digitalisierung

13. IZeF-Workshop November 2020

Schwerpunkt: Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen

14. IZeF-Workshop Mai 2021

Schwerpunkt: Persistenz und Wandel in Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf

Ausblick:

15. IZeF-Workshop Herbst 2021

Schwerpunkt: Kompetenzmessung und Prüfung der Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung im Handlungsfeld Qualitätssicherung der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)

Weitere Informationen zu allen Projekten können Sie über die Homepage abrufen.

Tipp: In jedem Newsletter des IZeF wird ein Forschungsprojekt mit aktuellen Ergebnissen und Projektständen dargestellt.

Anmeldung zum Newsletter über office-izef@uni-koeln.de





»Die Bündelung der Projekte ermöglicht eine Fokussierung auf die empirische Forschung zu professionellen Kompetenzen von angehenden wie berufstätigen Lehrer*innen. Damit werden Synergieeffekte hervorgerufen, aber auch Innovationen in der Kompetenzmessung unterstützt und der Diskurs zu Lehrer*innenkompetenzen weiterentwickelt.«

Prof. Dr. Johannes König
Sprecher der IZef-FG
Kompetenzmessung

2.1. IZef-Forschungsgruppe Kompetenzmessung

IZef-FG Beschreibung

Die IZef-Forschungsgruppe (IZef-FG) Kompetenzmessung und Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung ist daran interessiert, Kompetenzen von angehenden wie berufstätigen Lehrkräften zu konzeptualisieren und in empirischen Untersuchungen zu erfassen (König, 2021). Ferner dient der Ansatz der Kompetenzmessung dazu, Annahmen zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung sowie Annahmen zur Bedeutung von Lehrer*innenkompetenzen für Unterrichtsqualität und schulisches Lernen empirisch zu prüfen (König & Blömeke, 2020). Damit sollen wichtige Beiträge zu aktuellen Diskursen der Lehrer*innenbildung, der Professionsforschung sowie Unterrichts- und Schulforschung geleistet werden (Kaiser & König, 2019).

Den Projekten der IZef-FG liegt ein Verständnis professioneller Kompetenzen von Lehrer*innen zugrunde, wie es derzeit in der empirischen Bildungsforschung vielfach Verwendung findet: Kom-

petenzen von Lehrer*innen werden dabei vor allem definiert als die bei ihnen verfügbaren oder von ihnen erlernbaren kognitiven Fähig- und Fertigkeiten, die zur Lösung bestimmter Probleme und Aufgaben in ihrem Beruf nötig sind. Kompetenzen stellen Konstrukte dar, die anhand von Testinstrumenten operationalisiert und somit auch gemessen werden können. Hier spielen Aspekte des professionellen Wissens von Lehrer*innen eine tragende Rolle, aber auch spezifische, situationsbezogene Merkmale, wie die professionelle Wahrnehmung von typischen Unterrichtssituationen, die Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation solcher Situationen, aber auch die Fähigkeiten zur Planung von Unterricht. Doch nicht nur kognitive Merkmale, sondern auch affektiv-motivationale Merkmale bilden den Forschungsgegenstand wie beispielsweise die Motivation für den Lehrer*innenberuf oder Überzeugungen von Lehrkräften zum Lehren und

Lernen in der Schule. Die so definierten Kompetenzmerkmale werden stets im funktionalen Zusammenhang zur erfolgreichen Bewältigung von beruflichen Anforderungen betrachtet und begründet – insbesondere zum Unterrichten als die Kerntätigkeit von Lehrer*innen.

In den Berichtsjahren konnten einerseits wichtige bestehende Projekte fortgeführt werden wie z. B. die in dem Forschungsprogramm Teacher Education and Development Study (TEDS) verortete Studie zu Kompetenzen von Mathematiklehrkräften „TEDS-Validierung“. Andererseits wurden neue Projekte begonnen wie die „Transferstudie zu TEDS-Validierung“. Sie bezieht die aus TEDS-Validierung stammenden und für berufstätige Mathematiklehrkräfte erzielten Erkenntnisse zu ihrer professionellen Unterrichtswahrnehmung erstmals auf die universitäre Lehrer*innenbildung. Von diesem Transferprojekt erfolgen aktuell wichtige Impulse zur Gestaltung des Theorie-Praxis-Verhältnisses in der Lehrer*innenbildung. Im Berichtszeitraum konnten außerdem Anträge für neue Projekte gestellt werden, so z. B. das ebenfalls im TEDS-Forschungsprogramm angesiedelte Projekt „Teacher Education and Development Study – Inclusive Mathematics Education“ (TEDS-IME), das auf die Konzeptualisierung, Messung und Förderung der Diagnose- und Förderkompetenz bzgl. inklusiver Bildung von (zukünftigen) Mathematiklerpersonen fokussiert und durch das BMBF im Rahmen der Förderlinie „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“ ab Januar 2022 gefördert wird.

Außerdem wurde im Berichtszeitraum und im Zuge der Veränderung bzw. Erweiterung der Struktur der IZef-Forschungsgruppen (ehemals: IZef-AGs) das Handlungsfeld Qualitätssicherung der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuSQS) in die IZef-Forschungsgruppe Kompetenzmessung eingegliedert.

Literatur

- Kaiser, G., & König, J. (2019). Competence Measurement in (Mathematics) Teacher Education and Beyond: Implications for Policy. *Higher Education Policy*, 32, 597-615. <https://doi.org/10.1057/s41307-019-00139-z>
- König, J. (2021). Lehrerkompetenzen. In T. Hascher, T.-S. Idel, & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. Berlin: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_61-1
- König, J., & Blömeke, S. (2020). Wirksamkeits-Ansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 172-178). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB. <https://www.handbuch-lehrerbildung.net>

ZuS-QS – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln: Handlungsfeld Qualitätssicherung



Projektbeschreibung

Die Qualitätssicherung stellt eines von vier Handlungsfeldern des im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderten Kölner Projekts „Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) - Heterogenität und Inklusion gestalten“ dar. Die Gesamtkoordination der Qualitätssicherung ist in das IZeF integriert. Die Qualitätssicherung besteht aus vier Komponenten (vgl. Abb. 2.):

1. Auf einer übergreifenden Ebene (Makro-Ebene) wird seit 2016 jährlich ein hochschulweites Bildungsmonitoring (Bilmo) zur Lehrer*innenbildung an der Universität zu Köln durchgeführt, so dass bislang sechsmal in Folge eine Datenerhebung unter Beteiligung mehrerer Hundert Lehramtsstudierender der Universität zu Köln stattfand. Ziel ist es, ein umfassendes Bild über den Kompetenzerwerb während der gesamten Lehramtsausbildung an der Universität zu Köln sowie weiterführend im Vorbereitungsdienst und in den ersten Berufsjahren der Ausbildungsregion Köln zu erhalten. Im Fokus steht die Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden sowie Referendar*innen bzw. Lehramtsanwärter*innen sowie die Bestandsaufnahme von Lerngelegenheiten als Bedingungen der Kompetenzentwicklung. Thematisch werden die Bezugsdisziplinen Bildungswissenschaft und Fachdidaktik in den Erhebungen sowie eine Reihe affektiv-motivationaler Kompetenzmerkmale wie z. B. Berufsmotivation und Karrierepläne, Überzeugungen und Einstellungen im Lehrberuf berücksichtigt. Während der durch die Pandemie bedingten Schulschließungen hat das Bildungsmonitoring früh reagiert und die Befragungen zum einen digital durchgeführt und zum anderen Befragungen auf Junglehrkräfte bzw. Absolvent*innen der Universität zu Köln zum schulischen Lernen

auf Distanz ausgeweitet (König, Jäger-Biela, & Glutsch, 2020).

2. Spezifische, innovative Maßnahmen werden auf einer Mikro-Ebene der Lehrer*innenbildung analysiert. Im Fokus stehen mediengestützte Lehr-Lern-Innovationen, etwa das Lernen mit Unterrichtsvideos mithilfe der VILLA-Datenbank oder Lehrangebote zum Erwerb digitaler Kompetenzen (Gerhard et al., 2020). Darüber hinaus wurde die Koordination, der gegenseitige Austausch und die Diskussion von Evaluationen im Rahmen von Treffen beteiligter Akteur*innen aus dem ZuS-Team unter Leitung des Handlungsfelds Qualitätssicherung ermöglicht.
3. Um spezifische Innovationen im Kontext von ZuS wissenschaftlich untersuchen zu können, werden neue Kompetenztests entwickelt, mit denen spezifische Kompetenzen von Lehramtsstudierenden erfasst werden können. Die Tests werden im Bildungsmonitoring (Punkt 1) wie auch bei Evaluationen auf der Mikro-Ebene (Punkt 2) verschiedentlich eingesetzt, um Lernergebnisse in der Lehramtsausbildung an der Universität zu Köln abzuschätzen oder die Lernwirksamkeit einzelner innovativer ZuS-Maßnahmen zu analysieren. Die Schwerpunkte liegen in den Zieldimensionen von ZuS (Inklusion, Digitalisierung, Sprachliche Bildung) oder gehen darüber hinaus und betreffen z. B. das Forschende Lernen im Praxissemester (Cammann, Darge, Kaspar, & König, 2020).
4. Verwertung und Dissemination: Die erhobenen Daten werden vom Team der Qualitätssicherung breit genutzt, aber auch weiteren Interessierten auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Ergebnisse werden breit disseminiert. Neben wissenschaftlichen Publikationen und Konferenzbeiträgen werden Erkenntnisse in Pressemitteilungen oder Berichten veröffentlicht. Perspektivisch stellt sich die Aufgabe, die Maßnahmen der Qualitätssicherung in weitere Strukturen zu überführen, z. B. in weiterführenden Forschungsprojekte.

Projektteam

Prof. Dr. Johannes König (Handlungsfeldleiter), Franca Cammann, Kristina Gerhard, Dr.in Daniela Jäger-Biela



Abb. 2: Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS): Handlungsfeld Qualitätssicherung. Vier Komponenten der Qualitätssicherung, eigene Darstellung

Projektpublikationen

Cammann, F., Darge, K., Kaspar, K., & König, J. (2020). Forschendes Lernen in der Lehrer*innenbildung. Erfassung und Struktur von anwendungsbezogenem Methodenwissen als Aspekt studentischer Forschungskompetenz. In I. Gogolin, B. Hannover, & A. Scheunpflug (Hrsg.), *Evidenzbasierung in der Lehrkräftebildung. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* (Edition 4), 13-37. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22460-8_2

Gerhard, K., Kaspar, K., RÜth, M., Kramer, C., Jäger-Biela, D. J., & König, J. (2020). Entwicklung eines Testinstruments zur Erfassung technologisch-pädagogischen Wissens von Lehrpersonen. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hoffhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 371-376). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>

König, J., Jäger-Biela, D., & Glutsch, N. (2020). Adapting to online teaching during COVID-19 school closure: Teacher education and teacher competence effects among early career teachers in Germany. *European Journal of Teacher Education*, 43(4), 608-622. <https://doi.org/10.1080/02619768.2020.1809650>

Weitere Informationen

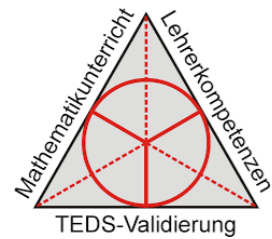
Homepage: <https://zus.uni-koeln.de/das-ist-zus/qualitaetssicherung>
Projektdauer: 2019 - 2023 (2. Förderphase)
Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.
Förderkennzeichen: 01JA1815



Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



TEDS-Validierung – Teacher Education and Development



Projektbeschreibung

Das Projekt TEDS-Validierung baut auf dem Design von Follow-Up-Studien von TEDS-M auf und untersucht seit 2016 erfahrene Lehrkräfte in Sachsen, Thüringen und Hessen. Neben der Validierung der in der Vorstudie TEDS-Unterricht entwickelten Instrumente zielt TEDS-Validierung insbesondere auf die Beantwortung der Frage nach der Relevanz der Leistungstests aus TEDS-M und der in TEDS-Follow Up entwickelten videobasierten Instrumente für die Bewältigung der beruflichen Lehranforderungen. Das TEDS-M-Inventar ist zwar bereits vielfach validiert worden; ungeklärt ist jedoch noch, ob dem Professionswissen und der professionellen Wahrnehmung von Lehrkräften prognostische Validität für qualitativ hochwertigen Unterricht und Lernleistungen zukommt. Im Anschluss an die Förderung des Projekts TEDS-Validierung durch das BMBF im Rahmen der Förderlinie KoKoHs von 2016-2019 entstanden in den Jahren 2020 und 2021 weiterführende Projektpublikationen.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

1. Erweisen sich die im Kontext von TEDS-M und TEDS-FU entwickelten Instrumente zur Messung der während der universitären Lehrer*innenausbildung vermittelten professionellen Kompetenzen als prognostisch valide für qualitativ hochwertigen und erfolgreichen Mathematikunterricht?
2. Trägt die Aufnahme situationsspezifischer Fähigkeiten (gemessen über video-basierte Tests) über die Effekte des in der universitären Lehrer*innenausbildung vermittelten Professionswissens (gemessen über Wissenstests) hinaus substantiell zur Erklärung von Unterrichtsqualität und dem Leistungszuwachs bei Schüler*innen bei?

Das Design der Studie (vgl. Abb. 3) folgt dem dargelegten theoretischen Rahmen und schließt an aktuelle Konzeptionen der Unterrichts- und Lehrer*innenforschung an. Demnach sind Lehrkräfte maßgeblich verantwortlich für die Bereitstellung unterrichtlicher Angebote, die über prozessbezogene Qualitätsmerkmale beschrieben werden können und die im Rahmen von Lernprozessen auf die Kompetenzentwicklung von Schüler*innen einen Einfluss haben.

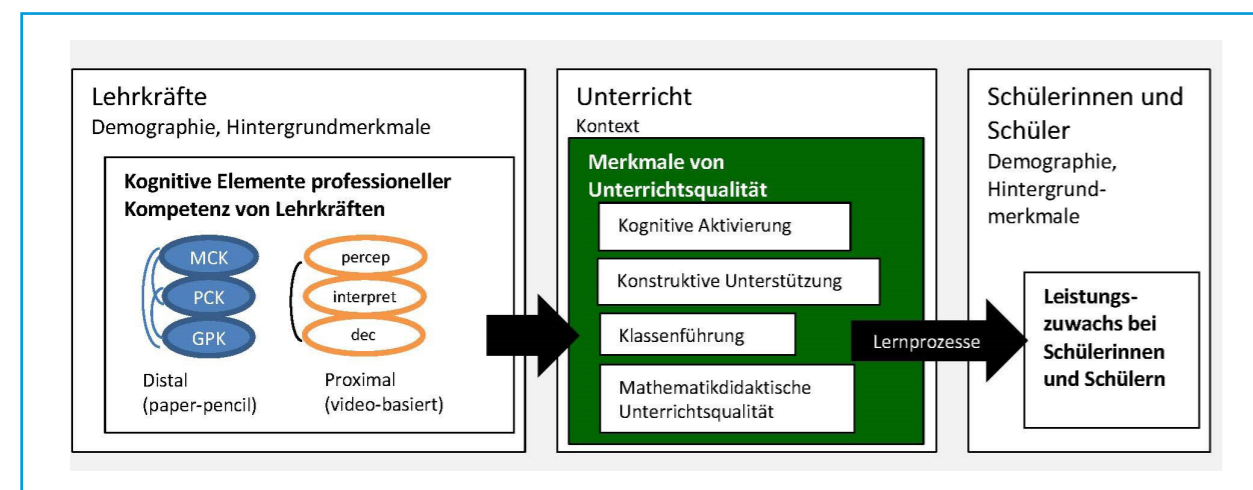


Abb. 3: TEDS-Validierung Wirkmodell

Projektteam

Leitung: Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg/Australian Catholic University), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke (CEMO Oslo)

Beteiligte: Prof. Dr. Nils Buchholtz (Universität zu Köln), Dr.in Ute Suhl (Universität zu Köln), Dr.in Hannah Heinrichs (Universität Hamburg), Kirsten Benecke (Universität Hamburg), Anne Hardt (Universität Hamburg), Dennis Meyer (Universität Hamburg), Natalie Ross (Universität Hamburg), Caroline Felske (ehem. Universität zu Köln)

Beteiligte Institutionen: Universität Hamburg, Universität zu Köln und CEMO (Centre for Educational Measurement der Universität Oslo) in Kooperation mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) und dem Sächsischen Ministerium für Kultus (SMK) - mit Unterstützung des Projektes „Kompetenz-test.de“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Projektpublikationen

Felske, C., König, J., Kaiser, G., Klemenz, S., Ross, N., & Blömeke, S. (2020). Pädagogisches Wissen von berufstätigen Mathematiklehrkräften. Validierung der Konstruktrepräsentation im TEDS-M Test. *Diagnostica*, 66(2), 110-122. <https://doi.org/10.1026/0012-1924/a000250>

Jentsch, A., Schlesinger, L., Heinrichs, H., Kaiser, G., König, J., & Blömeke, S. (2021). Erfassung der fachspezifischen Qualität von Mathematikunterricht: Faktorenstruktur und Zusammenhänge zur professionellen Kompetenz von Mathematiklehrpersonen. *Journal für Mathematik-Didaktik*, 42, 97-121. <https://doi.org/10.1007/s13138-020-00168->

König, J., Blömeke, S., Jentsch, A., Schlesinger, L., Felske, C., Musekamp, F., & Kaiser, G. (2021). The links between pedagogical competence, instructional quality, and mathematics achievement in the lower secondary classroom. *Educational Studies in Mathematics*, 107, 189-212. <https://doi.org/10.1007/s10649-020-10021-0>

Weitere Informationen

Homepage:

<https://www.teds-validierung.uni-hamburg.de/>

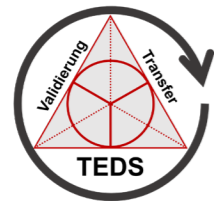
Projektdauer: 2016 - 2019

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01PK15006B



TEDS-Validierung-Transfer



Projektbeschreibung

Mit dem Eintritt in die Schulpraxis stehen Lehrpersonen vor der Herausforderung, ihr im Studium erworbenes, deklaratives Wissen flexibel auf konkrete Unterrichtssituationen anzuwenden. Diesen Anwendungsprozess fokussiert das Konstrukt der professionellen Unterrichtswahrnehmung, welches zunehmend als zentrale Kompetenzkomponente von Lehrkräften berücksichtigt wird. Im Rahmen der Vorgängerprojekte TEDS-FU, TEDS-Unterricht und TEDS-Validierung wurden Messinstrumente zur Erfassung der professionellen Unterrichtswahrnehmung in Hinblick auf mathematikdidaktische sowie fächerübergreifende pädagogische Aspekte entwickelt und an berufstätigen Mathematiklehrkräften eingesetzt.

Das Verbundprojekt TEDS-Validierung-Transfer greift auf die Ergebnisse dieser Studien zurück und zielt in zweifacher Hinsicht auf einen Transfer: Erstens werden die entwickelten Testinstrumente erstmals an einer Stichprobe von angehenden Mathematiklehrkräften (Masterstudierenden) eingesetzt. Zweitens soll der Einfluss verlängerter schulpraktischer Phasen im Lehramtsstudium auf die professionelle Unterrichtswahrnehmung angehender Lehrkräfte geprüft werden. Dabei ist ein Vergleich unterschiedlich implementierter Praxisphasen an verschiedenen Hochschulstandorten intendiert. Zur Erfassung der professionellen Unterrichtswahrnehmung kommen in TEDS-Validierung-Transfer zwei Testinstrumente zum Einsatz: Je nach studierter Schulform bearbeiten die befragten Studierenden entweder einen Test mit Schwerpunkt Grundschule oder mit Schwerpunkt Sekundarstufe. In beiden Varianten sehen die Befragten kurze Videovignetten aus dem Mathematikunterricht und beantworten im Anschluss Fragen zu den dargebotenen Unterrichtssituationen. Der Studie liegt ein Prä-Post-Design zugrunde, d. h. die Testinstrumente werden vor und nach der Praxisphase eingesetzt.

Dies geschieht an mehreren Hochschulstandorten verschiedener Bundesländer. Die Erhebungsphase des Projekts wird im Sommer 2021 abgeschlossen. Auf Basis der Daten können Skalierungsanalysen sowie Regressionsanalysen in Bezug auf Lerngelegenheiten im Lehramtsstudium und pädagogische Vorerfahrung erfolgen und die Wirksamkeit verschiedener Formate von Schulpraxis im Lehramtsstudium kann untersucht bzw. verglichen werden.

Letztlich ist intendiert, potenzielle Erkenntnisse der Studie zur Verbesserung der Lehrer*innenbildung nutzbar zu machen, insbesondere in Hinblick auf die Gestaltung schulpraktischer Lerngelegenheiten. TEDS-Validierung-Transfer wird in Kooperation mit den einschlägigen Projekten der Qualitätsoffensive Lehrer*innenbildung an beiden Universitäten durchgeführt, d.h. ProfLe an der Universität Hamburg und ZuS an der Universität zu Köln.

Projektteam

Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Verbundleitung, Universität Hamburg, Australian Catholic University), Alina Alwast (Universität Hamburg), Natalie Ross (Universität Hamburg), Prof. Dr. Johannes König (Standortleitung, Universität zu Köln), Jonas Weyers (Universität zu Köln)

Projektpublikationen

Bastian, A., Kaiser, G., Meyer, D., Schwarz, B., & König, J. (under review). Teachers' noticing and its growth toward expertise – an expert-novice comparison with (pre-service) secondary mathematics teachers. *Educational Studies in Mathematics*.

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.wihoforschung.de/de/teds-validierung-transfer-3074.php>

<https://www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew5/didaktik-der-mathematik/forschung/teds/teds-v-t.html>

Projektdauer: 2020 - 2022

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01PK19006A; 01PK19006B

EMW – Entwicklung von berufsspezifischer Motivation und pädagogischem Wissen in der Lehrerausbildung

EMW

Projektbeschreibung

Angesichts drängender Fragen zur Reformierung der Lehrer*innenbildung und nötiger Maßnahmen zur Sicherung ihrer Qualität mangelt es an international-vergleichend angelegten Längsschnittuntersuchungen zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung. Dieser Forschungslage begegnet das von der Rhein-Energie Stiftung Köln geförderte EMW-Projekt. Das Projekt zielt auf die differenzierte Beschreibung und längsschnittliche sowie mehrbenenanalytische Modellierung von Prozess- und Ergebnisvariablen der bildungswissenschaftlichen sowie schulpraktischen Segmente der Lehrer*innenbildung, um bislang fehlende Aussagen zur Wirksamkeit treffen zu können. Neben der Erhebung des pädagogischen Wissens und berufsspezifischer motivationaler Merkmale von (angehenden) Lehrkräften werden Lerngelegenheiten in standardisierter Form erfragt sowie individuelle (Eingangs-)Merkmale der angehenden Lehrkräfte berücksichtigt.

Im Rahmen des Projekts konnten über sechs Jahre vier Messzeitpunkte (2011, 2013, 2015, 2017) realisiert werden, die während der vergangenen zwei Jahre weiterführend ausgewertet wurden. Mit der Datenerhebung wurden die Proband*innen über den gesamten Verlauf ihres Studiums und bei Eintritt in das Referendariat (Deutschland) bzw. den Beruf (Österreich, Schweiz) befragt. Damit liegt eine für den deutschsprachigen Raum bislang einzigartige Langzeitstudie zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung vor, welche über Selbstberichte der (angehenden) Lehrkräfte hinausgeht und systematisch auch ihr professionelles Wissen testet. Die Kontrastierung einer langen Ausbildung einschließlich erweiterter Lerngelegenheiten wie dem Praxissemester (Deutschland) mit einer praxisnahen, in einen frühen Berufseinstieg mündenden Ausbildung an Pädagogischen Hochschulen (Österreich, Schweiz) ermöglicht die Bearbeitung von spezifischen Fragestellungen, die sich sowohl auf engere

Fragen zur Lehrer*innenausbildung als auch den Berufseinstieg erstrecken. Im Anschluss an die Förderung des Projekts EMW durch die Rhein-Energie Stiftung entstanden in den Jahren 2020 und 2021 weiterführende Projektpublikationen.

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof. Dr. Martin Rothland (Universität Münster)

Beteiligte: Kerstin Darge (Universität zu Köln), Dr.in Nina Glutsch (Universität zu Köln), Dr. Stefan Klemenz (Universität zu Köln), Dr. Rudy Ligtoet (Universität zu Köln), Dipl.-Päd. Melanie Lünemann (ehem. Universität zu Köln), Dr. Sarantis Tachtsoglou (ehem. Universität zu Köln)

Projektpublikationen

Glutsch, N., König, J., & Rothland, M. (2020). Zielorientierungen und Leistungsmotivation angehender Lehrkräfte zu Studienbeginn - eine Profilanalyse. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 23(4), 793-822. <https://doi.org/10.1007/s11618-020-00961-x>

Klemenz, S., & König, J. (2019). Modellierung von Kompetenzniveaus im pädagogischen Wissen bei angehenden Lehrkräften: Zur kriterialen Beschreibung von Lernergebnissen der fächerübergreifenden Lehramtsausbildung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 65(3), 355-377.

Klemenz, S., König, J., & Schaper, N. (2019). Learning opportunities in teacher education and proficiency levels in general pedagogical knowledge: new insights into the accountability of teacher education programs. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 31(2), 221-249. <https://doi.org/10.1007/s11092-019-09296-6>

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/35034>

Projektdauer: 2011 - 2019

Förderung: Rhein-Energie Stiftung

Förderkennzeichen: Projektnr. W-13-2-003, W-15-2-003



»Die Ergebnisse der Projekte eröffnen sowohl wichtige Perspektiven für die Erstausbildung von Deutschlehrkräften an Universitäten, für die Gestaltung des Praxissemesters und für die zweite Phase der Lehrer*innenbildung als auch für die sprachliche Bildung in unterrichtlichen Zusammenhängen.«

Prof.in Dr.in Petra Hanke
Sprecherin der IZeF-FG
Sprachliche Bildung

2.2. IZeF-Forschungsgruppe Sprachliche Bildung

IZeF-FG Beschreibung

Die Forschung zur Lehrer*innenexpertise, die Teacher Cognition Research und die Kompetenzforschung heben in den letzten Jahren das Wissen von Lehrkräften als einen wichtigen Bestandteil professioneller Kompetenz hervor (Kaiser et al., 2020). Das Fachwissen umfasst sowohl das domänenspezifische Wissen des Unterrichtsfaches als auch das Wissen darüber, wie sich die Inhalte des Faches organisieren und mit anderen Bereichen innerhalb und außerhalb der eigenen Domäne verknüpft sind. Das fachdidaktische Wissen impliziert hingegen Wissen über Bedingungen des (domänenspezifischen) Lernens sowie Wissen über die Gestaltung kognitiv anregender und motivierender Lerngelegenheiten sowie adaptiver Unterstützung im Unterricht. Das pädagogische Wissen umfasst vom Fachinhalt weitgehend losgelöstes Wissen über die Organisation und Optimierung von Lehr- und Lernumgebungen sowie allgemeines Wissen

über Lerntheorien und Lehrmethoden. In den mathematischen und naturwissenschaftlichen Domänen sind das Fachwissen und das fachdidaktische Wissen von Lehrkräften inzwischen gut erforscht. Im Bereich der sprachlichen Bildung liegen dazu hingegen erst wenige Studien vor (Hanke & Pohl, 2020; König et al., 2020).

Die IZeF-Forschungsgruppe (IZeF-FG) Sprachliche Bildung fokussiert vor diesem Hintergrund insbesondere Facetten des professionellen Wissens von angehenden und berufstätigen Lehrkräften im sprachlichen Bereich. Die Projekte verfolgen unter anderem die folgenden Schwerpunktsetzungen: Konzeptualisierung, Operationalisierung und Messung des professionellen Wissens von angehenden bzw. berufstätigen Lehrkräften im Fach Deutsch (zum basalen Lesen- und Schreibenlernen in der Grundschule; zur Literaturwissenschaft und Linguistik bzw. Literatur- und Sprachdidaktik in der

Sekundarstufe I; zu Deutsch als Zweitsprache) (Sekundarstufe I) sowie der Planungskompetenz von angehenden Deutschlehrkräften (Sekundarstufe I),

Untersuchung des Zusammenhangs zwischen dem professionellen Wissen, das angehende Deutschlehrkräfte für den Sekundarstufenbereich in der ersten Ausbildungsphase erworben haben, und der Kompetenz zur schriftlichen Planung von Unterricht der angehenden Deutschlehrkräfte in der zweiten Ausbildungsphase,

Analyse von Zusammenhängen zwischen dem professionellen Wissen von Deutschlehrkräften, der Qualität des basalen Lese- und Schreibunterrichts und dem schriftsprachlichen Lernfortschritt der Schüler*innen.

Die Ergebnisse der bereits länger laufenden Projekte eröffnen wichtige Perspektiven für die Erstausbildung von Deutschlehrkräften an Universitäten, für die Gestaltung des Praxissemesters und für die zweite Phase der Lehrer*innenbildung. Im Berichtszeitraum wurden bereits etablierte Projekte fortgeführt, die zu wichtigen Erkenntnissen zur Bedeutung von Lehrer*innenkompetenzen für die sprachliche Bildung in unterrichtlichen Zusammenhängen geführt haben.

Literatur

- Hanke, P., & Pohl, T. (2020). Deutsch (Primarstufe) in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Bestandsaufnahme und Perspektiven. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 402-409). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB. https://www.handbuch-lehrerbildung.net/download/47-deutsch-primarstufe-in-der-Lehrer*innen-und-lehrerbildung-bestandsaufnahme-und-perspektiven/
- Kaiser, G., Bremerich-Vos, A., & König, J. (2020). Professionswissen. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 811-818). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB. <https://www.handbuch-lehrerbildung.net/download/100-professionswissen/>
- König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., Fladung, I., & Glutsch, N. (2020). Planning Competence of Pre-Service German Language Teachers (PlanvoLL-D): Conceptualization, Measurement, and Validation. In O. Zlatkin-Troitschanskaia, H. A. Pant, M. Toepper, & C. Lautenbach (Eds.), *Student Learning in German Higher Education. Innovative Measurement Approaches and Research Results* (pp. 53-74). Wiesbaden: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-27886-1_4

WibaLeS – Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler*innen im basalen Lese- und Schreibunterricht



Projektbeschreibung

In der Forschung und Praxis zum Schriftspracherwerb wird seit Jahrzehnten wiederholt die Frage nach der geeigneten Vermittlungsmethode (z.B. Fibellehrgang, „Lesen durch Schreiben“, Spracherfahrungsansatz, silbenanalytische Ansätze, Mischformen), die sich für das Lesen- und Schreibenlernen von Kindern als besonders wirksam erweist, thematisiert. Dass sich langfristig keine bedeutsamen Unterschiede in den (deutschsprachigen) Lese- und (Recht-)Schreibleistungen von Regelschüler*innen vor dem Hintergrund der verschiedenen methodischen Zugangsweisen zeigen, gilt inzwischen als hinreichend empirisch belegt. Vor dem Hintergrund neuerer Erkenntnisse der Forschung zur Lehrer*innenexpertise, der Teacher Cognition Research, der Kompetenzforschung sowie der Forschung zur Unterrichtsqualität stellt sich hingegen die Frage, welche Einflüsse der Unterrichtsqualität und des Lehrer*innenwissens auf Schüler*innenleistungen im basalen Lese- und Schreibunterricht bestehen.

Im Projekt WibaLeS wird die Kernannahme geprüft, dass nicht die Vermittlungsmethode, sondern die Unterrichtsqualität und ihre fachspezifische Ausdifferenzierung sowie das fachspezifische professionelle Lehrer*innenwissen die Lernfortschritte der Kinder im basalen Lese- und Schreibunterricht bedingen. Hierfür wird auf Forschung zu den Basisdimensionen der Unterrichtsqualität aufgebaut, die aber zusätzlich fachlich ausdifferenziert werden. Im vorliegenden Berichtszeitraum wurde dafür ein umfassendes Erhebungsinventar (Unterrichtsbeobachtungsinstrument, Unterrichtstagebuch, Eltern- und Lehrkräftefragebögen) entwickelt, in einer Präpilotierungsphase erprobt und anschließend in einer Pilotstudie eingesetzt. Professionelles Lehrer*innenwissen wird in fachliches, fachdidaktisches und pädagogisches Wissen differenziert und mithilfe

eines neu entwickelten Tests zur Erfassung professionellen Lehrer*innenwissens zum basalen Lese- und Schreibunterricht (Hanke et al., 2018) erhoben. Schriftsprachliche Schüler*innenleistungen werden mit Beginn des 2. Schuljahres über drei Messzeitpunkte mit etablierten Tests erfasst und hinsichtlich verschiedener Eingangsmerkmale (u.a. Intelligenz) kontrolliert.

Im vorliegenden Berichtszeitraum konnte sowohl eine Pilotierung der Untersuchungsinstrumente vorgenommen sowie unter Pandemiebedingungen eine kleinere Erstuntersuchung mit rund 30 Grundschulklassen erfolgreich durchgeführt werden. Für die eigentliche Studie wird eine Stichprobe von 160 Lehrkräften und ihren Schulklassen an 80 Grundschulen in der Kölner Region angestrebt, sodass differenzierte Aussagen zum Zusammenhang von Lehrer*innenwissen, Unterrichtsqualität und Lernfortschritten der Grundschulkinde getroffen werden können. Mithilfe von späteren VERA-3-Daten der untersuchten Kinder werden die analysierten Zusammenhänge im letzten Projektjahr zusätzlich auf Validität geprüft.

Vom Projekt werden wichtige Erkenntnisse zum schriftsprachlichen Anfangsunterricht in der Grundschule erwartet. Diese Erkenntnisse werden aufgrund ihrer domänen- und zielgruppenspezifischen Bearbeitung besonders bedeutsam für die Professions- und Unterrichtsforschung im Grundschulbereich sein. Die Projektergebnisse werden auch angesichts zunehmender Heterogenität in der Primarstufe und der Bedeutung von Sprachlicher Bildung wichtige praktische Implikationen enthalten.

Literatur

Hanke, P., König, J., Becker-Mrotzek, M., Bellmann, A. K., Pohl, T., Schabmann, A., Schmitt, R., & Strauß, S. (2018). Professionelle Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften zum basalen Lesen- und Schreibenlernen - ein interdisziplinäres Projekt. In S. Miller, B. Holler-Nowitzki, B. Kottmann, S. Lesemann, B. Letmathe-Henkel, N. Meyer, R. Schroeder, & K. Velten (Hrsg.), *Profession und Disziplin. Grundschulpädagogik im Diskurs* (S. 172-177). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-13502-7_18

Projektteam

Universität zu Köln

Leitung: Prof.in Dr.in Petra Hanke, Prof. Dr. Johannes König, Prof. Dr. Thorsten Pohl

Mitarbeitende: Chantal Knips, Dr.in Nina Glutsch, Tina Waschewski, Jonas Weyers

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Alfred Schabmann, Prof.in Dr.in Birgit Träuble

Bergische Universität Wuppertal

Kooperationspartner*innen: Prof.in Dr.in Jasmin Decristan, Dr.in Elisabeth Fleischhauer, Prof. Dr. Michael Grosche

Projektpublikationen

Bruckmann, C., Glutsch, N., Pohl, T., Hanke, P., & König, J. (2019). Notwendiges Professionswissen für den basalen Lese- und Schreibunterricht aus der Sicht von Experten der Lehrerbildung. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 12(1), 5-18.

Hanke, P., König, J., Jäger-Biela, D. J., Becker-Mrotzek, M., Pohl, T., Schabmann, A., Schmitt, R., & Träuble, B. (2019). Professionelles Wissen von Lehramtsstudierenden zum basalen Lesen- und Schreibenlernen - ein interdisziplinäres Projekt. In C. Donie, F. Foerster, M. Obermayr, A. Deckwert, G. Kammermeyer, G. Lenske, M. Leuchter, & A. Wildemann (Hrsg.), *Grundschulpädagogik zwischen Wissenschaft und Transfer* (S. 52-58). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-26231-0_7

König, J., Hanke, P., Glutsch, N., Jäger-Biela, D., Pohl, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Waschewski, T. (under review). Teachers' professional knowledge for teaching early literacy. Conceptualization, measurement, and validation. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*.

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/40248>

Projektdauer: 2019 - 2022

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Förderkennzeichen: DFG-Geschäftszeichen: KO3947/9-1, HA2399/3-1, DFG-Projektnummer: 407456863



COLD – Competencies of school teachers and adult educators in teaching German as a second language in linguistically diverse classrooms



Projektbeschreibung

Nur wer gut Deutsch kann, hat die Möglichkeit, an der Schule, am Alltag und Berufsleben teilzuhaben. Bei dem Erlernen der Sprache spielen die Lehrenden eine wichtige Rolle, die Deutsch als Zweitsprache unterrichten. Über welche Fähigkeiten und welches Wissen sie verfügen, wie sie ihren Unterricht gestalten und ob es Unterschiede zwischen Lehrkräften an Schulen und in der Erwachsenenbildung gibt, untersucht das Projekt COLD. Das Verbundprojekt wurde gemeinsam vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) und dem Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache initiiert und wird vom DIE geleitet. Darüber hinaus sind das DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, das IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik sowie die Universitäten Dortmund, Köln, Tübingen und Zürich beteiligt.

Im Fokus des Projektes stehen die professionellen Kompetenzen von Lehrkräften in Schule und Erwachsenenbildung beim Unterrichten von Deutsch als Zweitsprache in sprachlich heterogenen Lerngruppen. Das Projekt adressiert somit die besonderen Anforderungen an Lehre und Didaktik, die bildungsbereichsübergreifend durch neu zugewanderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene entstanden sind.

Die Untersuchungen finden im realen Unterrichtskontext mit Lehrkräften in Vorbereitungsklassen und Integrationskursen statt. Im Jahr 2020 konnte die Pilotierungsstudie des Projekts mit 10 Vorbereitungsklassen und Integrationskursen erfolgreich abgeschlossen und die Hauptstudie mit 60 Lehrkräften und ihren Lerngruppen gestartet werden. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Videographie des Unterrichts.

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Hans-Joachim Roth, Dr.in Stefanie Bredthauer, Stefanie Helbert, Anastasia Knaus

Kooperationspartner*innen: Prof. Dr. Johannes König, Dr.in Nina Glutsch, Prof.in Dr.in Irit Bar-Kochva

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.die-bonn.de/COLD>

Projektdauer: 2019 - 2022

Förderung: Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb 2019, Förderprogramm Kooperative Exzellenz)

Förderkennzeichen: K113/2018

PlanvoLL-D – Die Bedeutung des professionellen Wissens angehender Deutschlehrkräfte für ihre Planung von Unterricht: Validierung und methodische Innovation

PlanvoLL-D

Projektbeschreibung

Das BMBF-Projekt PlanvoLL-D zielt auf die Beantwortung der Frage, wie das professionelle Wissen, das angehende Deutschlehrkräfte während der ersten Phase ihrer Ausbildung an Universitäten erworben haben, mit der Bewältigung einer Kernanforderung in der zweiten Phase der Lehrer*innenbildung (Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat) zusammenhängt: der Planung von Unterricht.

Der Fokus im Projekt PlanvoLL-D liegt auf der adaptiven Unterrichtsgestaltung, d.h. der Passung der gestellten Aufgaben zu den beschriebenen Voraussetzungen der Lerngruppe, die sich in den Planungen angehender Sekundarstufenlehrkräfte mit dem Fach Deutsch zeigen.

Die Befunde aus dem Projekt PlanvoLL-D zeigen, dass eine fachdidaktische und in diesem Fall die deutschdidaktische Unterrichtsplanung mit Blick auf die Adaptivität anspruchsvoller für angehende Lehrkräfte zu sein scheint als die allgemeindidaktische (König et al., 2020). Auch konnte gezeigt werden, dass die Unterrichtsplanung wissensbasiert erfolgt und die Planungskompetenz der angehenden Lehrkräfte während der zweiten Ausbildungsphase im Vorbereitungsdienst zunimmt.

Im vorliegenden Berichtszeitraum wurde im Projekt PlanvoLL-D ein Modell zur Beschreibung und Analyse von Planungskompetenz entwickelt, das sogenannte CODE-PLAN Modell (cognitive demands of lesson planning; König et al., 2021) (vgl. Abb. 4). Dieses spezifiziert – über die adaptive Unterrichtsgestaltung hinausgehend - weitere kognitive Anforderungen, mit denen Lehrer*innen bei der Unterrichtsplanung konfrontiert werden. Insgesamt werden somit sechs Anforderungen unterschieden: content transformation, task creation, adaptation to student learning dispositions, clarity of learning objectives, unit contextualization, phasing. Befunde auf Basis der Projektdaten bestätigen erste, mit dem Modell verbundene Reliabilitäts- und Validitätsannahmen.

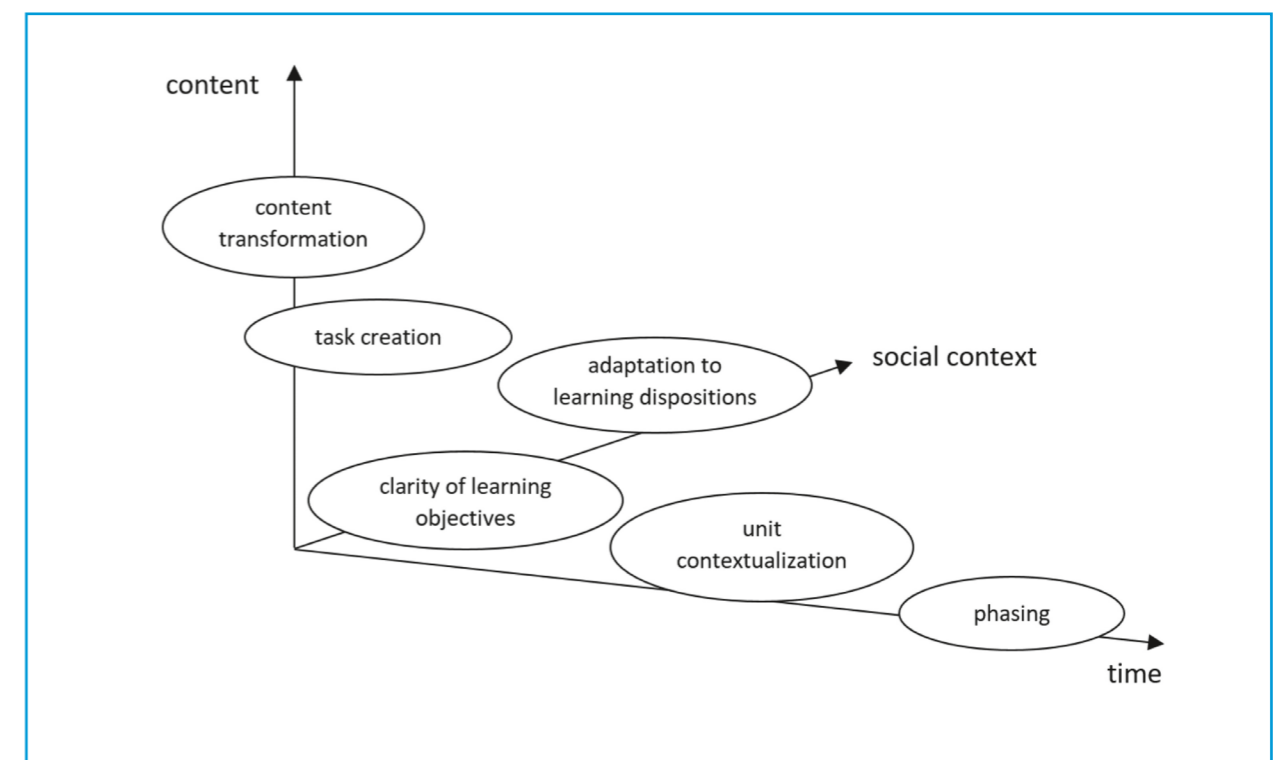


Abb. 4: Code-Plan Modell

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof. Dr. Albert Bremerich-Vos (Universität Duisburg-Essen), Dr.in Christiane Buchholtz (Technische Universität Berlin)

Beteiligte: Ilka Fladung (Universität Duisburg-Essen), Nina Glutsch (Universität zu Köln), Dr.in Sandra Lammerding (Universität zu Köln), Dr. Matthias Krepf (Universität zu Köln), Charlotte Schleiffer (Technische Universität Berlin), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln)

Projektpublikationen

König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., Fladung, I., & Glutsch, N. (2020). Pre-service teachers' generic and subject-specific lesson-planning skills: On learning adaptive teaching during initial teacher education. *European Journal of Teacher Education*, 43(2), 131-150. <https://doi.org/10.1080/02619768.2019.1679115>

König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., & Glutsch, N. (2020). General pedagogical knowledge, pedagogical adaptivity in written lesson plans, and instructional practice among pre-service teachers. *Journal of Curriculum Studies*, 52(6), 800-822. <https://doi.org/10.1080/00220272.2020.1752804>

König, J., Krepf, M., Bremerich-Vos, A., & Buchholtz, C. (2021). Meeting cognitive demands of lesson planning: Introducing the CODE-PLAN model to describe and analyze teachers' planning competence. *The Teacher Educator*. <https://doi.org/10.1080/08878730.2021.1938324>

Weitere Informationen

Homepage: www.hf.uni-koeln.de/37700

Projektdauer: 2016 - 2019

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderlinie Kompetenzen im Hochschulsektor

Förderkennzeichen: 01PK15014A

ST:ST – Testtheoretische Grundlegung und Pilotierung des Studiport-Wissenstests zum Sprach- und Textverständnis



Projektbeschreibung

Das Ziel des ST:ST-Projekts ist die grundsätzliche Überarbeitung und Weiterentwicklung des derzeit bestehenden Studiport-Wissenstests zum „Sprach- und Textverständnis“. Der „Studiport“ bietet Studierenden als online verfügbares Studieneingangsportal (verfügbar über www.studiport.de) verschiedene Angebote im Bereich E-Learning, die sie insbesondere bei Studienbeginn unterstützen sollen. Hierbei werden auch Tests zur Verfügung gestellt, die Studierenden die Möglichkeit eröffnen, im Rahmen eines Selbst-Assessments ihr Wissen in verschiedenen Bereichen verbunden mit automatisiert generierten Rückmeldeinformationen zu ihrem bei der jeweiligen Testung erreichten Wissensstand selbst zu überprüfen.

Das Konstrukt des Tests zum Sprach- und Textverständnis soll im Projekt testtheoretisch präzisiert und die Operationalisierung des Konstrukts methodisch optimiert werden. Eine empirische Prüfung des auf diese Weise weiterentwickelten Tests wird dabei insbesondere die Gütekriterien der Reliabilität und Validität in den Blick nehmen. Im Anschluss an eine Pilot-Studie und der Testung von Schüler*innen zur Prüfung der curricularen Validität wird der Paper-Pencil-Test in der Hauptstudie an ausgewählten Hochschulen in NRW bei Studienanfänger*innen eingesetzt. In diesem weiteren Validierungsschritt können Annahmen zur Generalisierbarkeit des Tests an unterschiedlichen Teil-Zielgruppen (Methode der bekannten Gruppen) sowie weiterführende Annahmen zur Verlässlichkeit geprüft werden (z.B. Messinvarianz). Die

Hauptstudie wird an mehreren Universitäten und Fachhochschulen in NRW online durchgeführt. Das Projekt mündet in der Erstellung und Dokumentation eines finalisierten Tests für den geplanten Anwendungskontext von Online-Self-Assessments an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen.

Projektteam

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

Beteiligte: Dr. Stefan Klemenz (Universität zu Köln)

Kooperationspartner*innen: Prof. i.R. Dr. Albert Bremerich-Vos (Universität Duisburg-Essen), Frank Wistuba (Ruhr-Universität Bochum)

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/40646>

Projektdauer: 2019 - 2022

Förderung: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Förderkennzeichen: D-83401-Z-001-161003002

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





»Für die nach wie vor komplexen Herausforderungen, die sich aus der schulischen Inklusion ergeben, hat sich der disziplinübergreifende Austausch innerhalb der IZef-FG Inklusion als hervorragende und sichtbare Plattform für die Entwicklung und Umsetzung von Forschungsideen in der Schulpraxis etabliert«

Prof. Dr. Thomas Hennemann
Sprecher der IZef-FG Inklusion

2.3. IZef-Forschungsgruppe Inklusion

IZef-FG Beschreibung

Seit der Ratifizierung der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Vereinte Nationen, 2006) stellt die Ermöglichung der Teilhabe aller Schüler*innen an allgemeiner Bildung durch den Aufbau inklusiver Bildungssysteme einen zentralen bildungspolitischen Auftrag dar (Degener & Diehl, 2015). Auch in den Jahren 2020 und 2021 bedeutet die deutschlandweite Umsetzung von Inklusion eine enorme Herausforderung für die schulische Praxis in allen Schulformen. Nach wie vor wird die Umsetzbarkeit inklusiver Beschulung kontrovers diskutiert, da sich zunehmend die Organisationsstrukturen des deutschen Schulsystems, z.B. durch die teilweise Auflösung separierender Systeme (z. B. Förderschulen) und den Aufbau inklusiver Settings in einigen Bundesländern weit stärker verändert hat als wiederum in anderen. Insgesamt führt dies zu einer Zunahme der gemeinsamen Beschulung von Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf.

Mit der organisatorischen Veränderung einhergehen veränderte Aufgabenprofile von Lehrkräf-

ten, die insbesondere die zunehmende Integration allgemein- und sonderpädagogischer Expertise betreffen (Kultusministerkonferenz, 2011; Melzer & Hillenbrand, 2015). Moser und Kolleg*innen (2011) sprechen in diesem Zusammenhang von einer „Neujustierung sonderpädagogischer Professionalität für inklusive Settings“ (Moser et al., 2011, S. 143) und auch für Lehrkräfte der allgemeinen Schule geht die Umsetzung von Inklusion mit einer Weiterentwicklung des Professionsverständnisses einher, die sich auch in veränderten Studiengängen an vielen Hochschulen in Deutschland abbilden. Da nicht alle Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte gleichermaßen auf die Bewältigung dieser Aufgaben vorbereitet sind, entsteht aus dieser Neu-Justierung ein Bedarf an Professionalisierung für inklusive Bildung, die idealerweise bereits in der 1. Ausbildungsphase beginnt. Auch Lehrkräfte in inklusiven Settings müssen demnach Kompetenzen zur Bewältigung der entsprechenden Anforderungen in den neuen Aufgabenbereichen erwerben, während sonderpädagogische Lehrkräfte ihre för-

derschulspezifischen Kompetenzen so adaptieren müssen, dass sie in ein neues Setting unter veränderten Bedingungen transferierbar sind.

Eine Möglichkeit, Lehrkräfte, die in inklusiven Settings arbeiten, in den genannten Aufgabenbereichen zu qualifizieren und somit auf die neuen Anforderungen besser vorzubereiten, ist sowohl die explizite Berücksichtigung inklusiver Inhalte in der Lehrer*innenbildung an den Universitäten sowie prozessbegleitende, zielgruppenspezifische Fortbildungen für inklusive Bildung (Leko & Roberts, 2014). Damit stellen sie eine wichtige Gelingensbedingung für die professionelle und wirksame Gestaltung inklusiver Bildung für alle Lernenden dar (Jordan, Schwartz, & McGhie-Richmond, 2009). Bisher fehlt es im deutschsprachigen Raum jedoch an positiv evaluierten Fortbildungsprogrammen, die unter Rückgriff auf sonderpädagogische, bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte die Lehrkräfte in Bezug auf die Umsetzung von Inklusion professionalisieren. Die Forschungsprojekte in der IZef-FG Inklusion beschäftigen sich besonders mit der wissenschaftlichen Begleitung von Schulen auf dem Weg zur Inklusion und der Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften durch prozessbegleitende Qualifizierung und individualisierte Coachings im Unterrichtsalltag unter besonderer Berücksichtigung von Lern- und Verhaltensproblemen.

Neben den konkreten Forschungsprojekten ist das IZef mit der IZef-FG Inklusion auch weiterhin Kooperationspartner im Netzwerk Inklusion des Zentrums für LehrerInnenbildung an der Universität zu Köln. Zudem konnten in den Berichtsjahren die Forschungsk Kooperationen und gemeinsame Promotionsprojekte zwischen den Fachdidaktiken (u.a. Frau Prof.in Dr.in K. Schlüter: Biologiedidaktik, Frau Prof.in Dr.in D. Schmeinck: Didaktik des Sachunterrichts, Herr Prof. Dr. A. Bresges: Physikdidaktik) erfolgreich weitergeführt sowie abgeschlossen werden. Zudem konnte auch die Forschungsk Kooperation mit den Kolleg*innen der Bergischen Universität Wuppertal im Rahmen des gemeinsamen BMBF-geförderten PARTI-Projektes intensiv weitergeführt werden.

In der IZef-FG Inklusion wurden in den Berichtsjahren 2020/2021 wichtige Projekte zum Abschluss gebracht sowie neue Projekte weitergeführt bzw. erfolgreich begonnen, die im Folgenden im Überblick vorgestellt werden. Zudem ist aktuell ein vom Ministerium für Schule und Bildung NRW geförder-

tes Forschungsprojekt Entwicklung und Evaluation eines landesweiten eLearning-Konzeptes zur prozessbezogenen Fortbildung „Auf dem Weg zum inklusiven Schulsystem“ in NRW gestartet, das im Folgenden näher vorgestellt wird.

Nach der Neugründung der IZef-FG Psychische Gesundheit in Bildungsinstitutionen (Sprecher*innen Charlotte Hanisch und Thomas Hennemann) sind nun die vormals unter der IZef-FG Inklusion geführten Forschungsprojekte, wie multimo, PEARL und SESAME, neu zugeordnet worden und befinden sich in der IZef-FG Psychische Gesundheit in Bildungsinstitutionen.

Literatur

- Degener, T., & Diehl, E. (Hrsg.). *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe*. Bonn: bpp.
- Jordan, A., Schwartz, E., & McGhie-Richmond, D. (2009). Preparing teachers for inclusive classrooms. *Teaching and Teacher Education, 25*(4), 535-542.
- Kultusministerkonferenz (Hrsg.) (2011). *Inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen*.
- Leko, M., & Roberts, C. (2014). How Does Professional Development Improve Teacher Practice in Inclusive Schools? In J. McLeskey, N. L. Waldron, F. Spooner, & B. Algozzine (Eds.), *Handbook of Effective Inclusive Schools. Research and Practice* (pp. 43-55). New York: Routledge.
- Melzer, C., & Hillenbrand, C. (2015). Aufgabenprofile. Welche Aufgaben bewältigen sonderpädagogische Lehrkräfte in verschiedenen schulischen Tätigkeitsfeldern? *Zeitschrift für Heilpädagogik, 5*, 230-242.
- Moser, J. S., Schroder, H. S., Heeter, C., Moran T. P., & Hee, Y.-H. (2011). Mind your errors: evidence for a neutral mechanism linking growth mind-set to adaptive posterror adjustments. *Psychological Science, 22*(12), 1484-1489.
- Vereinte Nationen (2006). *A Convention on the Rights of Persons with Disabilities*.

PARTI – Partizipation und Anerkennung in Response-to-Intervention - ein Modell zum Umgang mit externalisierenden Verhaltensproblemen und Unterrichtsstörungen in der Inklusion



Projektbeschreibung

Schulen stehen seit einigen Jahren vor der Aufgabe, inklusive Schulstrukturen zu entwickeln. Die Notwendigkeit wird aktuell gerade durch Befunde zur Schulsituation von Kindern mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung verdeutlicht. Diese Gruppe zeichnet sich häufig durch Verhaltensprobleme aus, stört Unterrichtsabläufe und steht somit unter einem erhöhten Risiko, von Klassenkamerad*innen sozial abgelehnt zu werden. Da die schulische Inklusion in Deutschland ein relativ junges Arbeitsfeld darstellt, fehlt es in der Praxis bislang oftmals an konkretem Handlungswissen, um mit diesen Problemlagen adäquat umgehen zu können. Hinzu kommen meist fehlende Kooperationsstrukturen zur effektiven Zusammenarbeit von allgemeinen und sonderpädagogischen Lehrkräften und anderen schulischen Fachkräften, die eine notwendige Voraussetzung für den erfolgreichen Umgang mit Verhaltensproblemen darstellen.

Mit dem Projekt PARTI legen wir ein partizipationsorientiertes Modell vor, in dem Lehrkräfte beider Professionen ihren Unterricht gemeinsam, teilhabeorientiert und evidenzbasiert planen und durchführen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Reduktion von externalisierenden Verhaltensproblemen und Unterrichtsstörungen.

In einem quasiexperimentellen Design mit einer unbehandelten Wartekontrollgruppe wurden multiprofessionelle Schulkollegien zur Umsetzung des PARTI-Modells im Schuljahr 2019/2020 fortgebildet. Das Modell soll Lehrkräfte unterstützen, evidenzbasierte Fördermethoden zur Reduktion von Unterrichtsstörungen zu erlernen, diese auf die Partizipation aller Schüler*innen auszurichten und kooperativ umzusetzen. Wir erwarten, dass fortgebildete Lehrkräfte ihre jeweilige Expertise zunehmend aufeinander beziehen, dadurch inklu-

sionspädagogisches Wissen und Handeln besser entwickeln und dies langfristig zu positiven Effekten auf Schüler*innenebene führt.

Projektteam

Bergische Universität Wuppertal: Prof. Dr. Michael Grosche (Verbundleitung, Standortverantwortlicher), Prof. Dr. Christian Huber, Prof. Dr. Kathrin Fussangel, Prof. Dr. Cornelia Gräsel, Prof. Dr. Friedrich Linderkamp, Markus Spilles

Universität zu Köln: Prof. Dr. Johannes König (Standortverantwortlicher), Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Kai Kaspar, Prof. Dr. Conny Melzer (seit April 2020 Universität Leipzig), Prof. Dr. Christian Rietz, Dr. Sarah Strauß, Katharina Gottfried, Gino Casale (seit März 2020 Bergische Universität Wuppertal), Dr. Johanna Krull

Kooperationspartner*innen: Institut für Bildungsforschung (IfB) der Bergischen Universität Wuppertal, Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e.V.

Projektpublikationen

Gottfried, K., Casale, G., Hennemann, T., Huber, C., Kaspar, K., Spilles, M., Strauß, S., & König, J. (2021). Adaptiver Umgang mit externalisierenden Verhaltensproblemen: Pädagogisches Wissen zu inklusivem Unterricht mit Fokus emotionale und soziale Entwicklung. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*. <https://doi.org/24452/sjer.43.2.6>

Grosche, M., König, J., Huber, C., Hennemann, T., Fussangel, K., Gräsel, C., Kaspar, K., Melzer, C., Strauß, S., Lüke, T., Krull, J., Neroznikova, K., Spilles, M., Casale, G., & Bartling, A. (2020). Das Forschungsprojekt PARTI: Evaluation einer Fortbildungsreihe zur kokonstruktiven Umsetzung eines um Partizipation ergänzten Response-To-Intervention-Modells im Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung. In G. Ricken, & S. Degenhardt (Hrsg.), *Vernetzung, Kooperation, Sozialer Raum – Inklusion als Querschnittsaufgabe* (S. 116-121). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere Informationen

Homepage: Homepage des BMBF: <https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/2188.php> Projektseite beim BMBF: <https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/2341.php>

Projektbeschreibung: <https://uni-wuppertal.sciebo.de/s/pQacpyh19qc7qUl>

Videopräsentation: <https://uni-wuppertal.sciebo.de/s/V8idaryPFHzbVG8>

Informationen zu den aktuellen Corona-Bedingungen im Projekt: <https://www.ifb.uni-wuppertal.de/de/arbeitsbereiche/es/parti-corona.html>

Projektdauer: 2018 - 2021

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01NV1733A, 01NV1733B



E-Learning für Inklusion – Konzeption einer digitalen Lernumgebung für die schulische Praxis: Auf dem Weg zum inklusiven Schulsystem in NRW

Projektbeschreibung

Die Weiterentwicklung der professionellen Handlungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte gilt als zentrale Gelingensbedingung zur erfolgreichen Umsetzung schulischer Inklusion (Leidig, 2019). Neben dem klassischen Präsenzformat bieten E-Learning und die Verbindung von Präsenz- und onlinegestützten Angeboten wichtige Möglichkeiten zur Professionalisierung (DVLfB, 2018). Ob ein onlinegestütztes Angebot tatsächlich genutzt wird und Effekte zeigt, hängt gemäß Technologieakzeptanzmodellen wie UTAUT (Venkatesh et al., 2012) von den Faktoren Nützlichkeit, Aufwand, sozialer Einfluss, technische und organisatorische Gegebenheiten sowie Spaß ab, die die Nutzungsabsicht und das Nutzungsverhalten beeinflussen (z.B. Buabeng-Andoh & Baah, 2020). Die digitale Lernumgebung, die wir im Rahmen des Projekts entwickeln, implementieren und evaluieren, intendiert die flächendeckende Bereitstellung eines flexibel einsetzbaren Fort- und Weiterbildungsangebots für pädagogische Fachkräfte in der Inklusion unter Berücksichtigung der genannten Faktoren. Es werden insgesamt sieben Module in den Themenfeldern effektives Classroom Management, Kooperationsstrukturen und -prozesse, Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, Prävention und Intervention bei Gefühls- und Verhaltensstörungen, Prävention und Intervention bei Lernstörungen, individuelle Lernförderung in inklusiven Kontexten sowie inklusive Unterrichtsplanung – Didaktik und Methodik in herausfordernden Lehr-Lernsituationen konzipiert. Neben digitalen Lehr-Lernmaterialien wie Texten mit Visualisierungen, (Erklär-)Videos, Podcasts und Modellen mit „Click to Action“-Funktion werden relevante Links zu weiteren Angeboten und Informationen, ein E-Portfolio zur individuellen Professionalisierung, Vorlagen und Tools für die Nutzung im Unterricht sowie digitale und analoge Unterstützungsmaterialien für die interdisziplinäre und multiprofessionelle Teamarbeit bereitgestellt.

Die digitale Lernumgebung ist flexibel in der Lehrer*innenbildung sowie in der Professionalisierung weiterer pädagogischer Fachkräfte im schulischen Kontext einsetzbar. Sie ermöglicht

- individuelle, zeit- und ortsunabhängige, handlungsorientierte Lern- und Arbeitsstrukturen in der Aneignung der theoretischen Grundlagen im Selbststudium,
- kritische Auseinandersetzungen mit den verschiedenen Aspekten durch Selbststudium sowie durch direkte Diskussionen in Präsenzphasen,
- angeleitete Überprüfung des eigenen Wissenserwerbs und selbstständige Reflexion durch virtuelle Lernaufgaben und integrierte elektronische Tests,
- kooperativen Austausch im virtuellen Raum,
- Einbindung von digitalen Elementen des E-Learning-Angebots in Fortbildungsangeboten im Sinne des Blended Learnings.

Die wissenschaftliche Begleitstudie umfasst die Kontext-, Konzept-, Prozess- und Produktevaluation des E-Learning-Angebots.

Literatur

- Buabeng-Andoh, C., & Baah, C. (2020) Determinants of Students' Actual use of the Learning Management System (LMS): An Empirical Analysis of a Research Model. *Advances in Science, Technology and Engineering Systems Journal (ASTESJ)*, 5(2), 614-620.
- Deutscher Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (DVLfB) (Hrsg.) (2018). *Recherchen für eine Bestandsaufnahme der Lehrkräftefortbildung in Deutschland*. Ergebnisse des Projekts Qualitätsentwicklung in der Lehrkräftefortbildung. Teil 1. Berlin: DVLfB.
- Leidig, Tatjana (2019). *Wie kann es gelingen? – Professionalisierung von Lehrkräften auf dem Weg zum inklusiven Schulsystem unter besonderer Berücksichtigung prozessbegleitender Fortbildungsangebote* (Dissertation). Universität zu Köln.
- Venkatesh, V., Thong, J. Y., & Xu, X. (2012). Consumer Acceptance and Use of Information Technology: Extending the Unified Theory of Acceptance and Use of Technology. *MIS Quarterly*, 36(1), 157-178.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Dr.in Tatjana Leidig, Julian Börger, Meike Vösgen, Jannik Nitz
Kooperationspartner*in: Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e.V.

Weitere Informationen

Projektdauer: 2021 - 2024

Förderung: Ministerium für Schule und Bildung NRW

ME 3.0 – Wissenschaftliche Begleitung des Kreises Mettmann (NRW) zur inklusiven Schule

Projektbeschreibung

Die Fortführung der wissenschaftlichen Begleitung in ME 3.0 inklusiver Schulen im Kreis Mettmann besteht aus 5 wesentlichen Teilprojekten:

Teilprojekt 1: Weiterführung der bereits bestehenden, positiv evaluierten Konzeption der kombinatorischen Förderung im Vorschulalter zur Verbesserung des Übergangs in die Schule sowie Öffnung für alle Kitas des Kreises mit dem Ziel der Nachhaltigkeit. Besondere Berücksichtigung von Kindern unter erhöhten psychosozialen Risiken.

Teilprojekt 2: Implementation und prozessbezogene Begleitung eines mehrstufigen, multimodalen Förderansatzes (multimo) im Umgang mit Verhaltensproblemen von Schüler*innen in Schulen des Kreises Mettmann.

Teilprojekt 3: Wissenschaftliche Begleitung von Allgemeinen Schulen und Förderzentren mit dem Ziel, die sozial-emotionale Entwicklung der Schüler*innen im Sinne der psychischen Gesundheit sowie deren Lernentwicklung in den Blick zu nehmen.

Teilprojekt 4: Weiterführung der Implementation des virtuellen Schulboards in Schulen des Kreises Mettmann und enge Anbindung an die Teilprojekte 1 und 2.

Teilprojekt 5: Fortführung der prozessbegleitenden Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften im Rahmen der vor- und schulischen Inklusion sowie Entwicklung und Umsetzung von Qualifizierungsmodulen zur prozessbegleitenden Unterstützung des spezifischen Kompetenzaufbaus von Sonderpädagogen sowohl im Gemeinsamen Lernen als auch in den Förderzentren.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Jürgen Wilbert (Universität Potsdam), Prof.in Dr.in Karolina Urton (Universität Münster), Dr.in Johanna Krull (Universität zu Köln), Dr. Pawel Kulawiak (Universität Potsdam), Dr. Tobias Hagen (Universität zu Köln), Prof. Dr. Dennis Hövel (seit 2020 Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich)

Kooperationspartner*in: Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e.V.

Weitere Informationen

Homepage: www.hf.uni-koeln.de/41120

Projektdauer: 2019 - 2021

Förderung: Kreis Mettmann



Mo.Ki „inklusiv“ – Das Kind im Blick - Multiprofessionelles und systemübergreifendes Inklusionskonzept für Kinder und Jugendliche im Schulalter

Projektbeschreibung

Für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen stellt neben dem familiären Umfeld der Lebensraum Schule einen entscheidenden Faktor dar. Blickt man allerdings auf diejenigen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, sind die schulischen Angebote allein in der Regel nicht ausreichend. Hier ist eine präventiv ausgerichtete Kooperation von inner- und außerschulischen Professionen zentral, um den Kindern, Jugendlichen und deren Familien eine bestmögliche Hilfe zukommen zu lassen. Dementsprechend stellen Erziehungs- und Bildungspartner*innenschaften, die neben den Erziehungsberechtigten und den innerschulischen Professionen auch das schulische Umfeld mit seinen Hilfesystemen einbeziehen, eine entscheidende Rolle dar. Daher benötigt eine präventiv ausgerichtete, koordinierte und qualitativ hochwertige Unterstützung der Kinder und Jugendlichen sowie Familien eine in der schulischen Infrastruktur etablierte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteur*innen. Diese sollte im Sinne einer kokonstruktiven Kooperation dadurch geprägt sein, dass die verschiedenen Akteur*innen in einen intensiven professionellen Austausch kommen, in dem sie ihr individuelles Wissen aufeinander beziehen, damit neues Wissen erwerben und gemeinsame Handlungsstrategien entwickeln. Die Zielsetzung des Projektes liegt darin, eine koordinierte und multiprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe, Schule und den kommunalen Eingliederungshilfen am Lebensort Schule unter Einbezug des Familiensystems zu etablieren und zu evaluieren.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Karolina Urton (seit März 2020 Universität Münster), Sophia Hertel (Universität zu Köln)

Kooperationspartner*innen: Bergische Diakonie GmbH, Stadt Monheim am Rhein, Grundschule am Lerchenweg mit ihrem Ganztagesträger AWO Bezirksverband Niederrhein e.V., Peter-Ustinov-Gesamtschule, Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e.V.

Projektpublikationen

Urton, K., Schmitz, S., & Hennemann, T. (2021). Umsetzung und Evaluation eines multiprofessionellen und systemübergreifenden Inklusionskonzeptes für Kinder und Jugendliche im Schulalter. *ESE - Emotionale und Soziale Entwicklung in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen* 3, 3, 164-171. <https://doi.org/10.25656/01:22605>

Weitere Informationen

Homepage: www.hf.uni-koeln.de/41431

Projektdauer: 2020 - 2023

Förderung: Stiftung Wohlfahrtspflege





»Gerade im Bereich der Medien und Digitalisierung sind fachübergreifende Perspektiven sehr wichtig. Durch die Bündelung der verschiedenen Expertisen können echte Innovationen und der gegenseitige Austausch über die schnellen Entwicklungen im Feld entstehen.«

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar
Sprecher der IZeF-FG
Medien und Digitalisierung

2.4. IZeF-Forschungsgruppe Medien und Digitalisierung

IZeF-FG Beschreibung

Stetige technologische Entwicklungen und sich dynamisch verändernde Medien(-angebote) sowie damit einhergehende Veränderungen didaktischer und fachwissenschaftlicher Ansätze des Lehrens und Lernens prägen zunehmend auch die Gestaltung formaler, non-formaler und informeller Bildungsangebote. Die Forschungsgruppe Medien und Digitalisierung nimmt eine ganzheitliche, interdisziplinäre Perspektive auf Medien im Kontext der Lehrer*innenbildung ein und zielt auf die Integration dreier Kernbereiche: Lehren und Lernen mit und über Medien sowie Kompetenzentwicklung und -messung. Neuartige medienbasierte Lehr- und Lernangebote sowie Assessment-Formate werden mit dem Ziel einer nachhaltigen Implementierung in das Bildungsangebot entwickelt und systematisch evaluiert. Im Fokus stehen konkrete Machbarkeitsstudien und Wirkungsanalysen unter Beachtung (hochschul-)politischer und infrastruktureller Rahmenbedingungen. Im Sinne der interdisziplinären Ausrichtung des IZeF sind dabei innovative Ansätze unabhängig ihres fachwissenschaftlichen Ursprungs

von Interesse, wenn diese einen Transfer in die Lehramtsausbildung prinzipiell zulassen. In diesem Rahmen kommt dem Erwerb und der Vermittlung digitaler Kompetenzen eine Schlüsselrolle zu. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen werden entsprechende Kompetenzen zunehmend notwendig, d. h. ein Bündel spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Menschen für einen zielführenden, effizienten, zufriedenstellenden und reflektierten Umgang mit digitalen Medien benötigen. Die Vermittlung dieser Kompetenzen im Rahmen der Lehrer*innenbildung ist daher eine zentrale Aufgabe, der sich mehrere Projekte widmen. Es soll eruiert werden, wie angehende Lehrer*innen technisch-funktionale als auch kreativ-gestaltende Fähigkeiten in der Aneignung und im Einsatz von Medien(-angeboten) im schulischen Kontext erwerben können. Insgesamt nehmen die Projekte der Forschungsgruppe sehr unterschiedliche Perspektiven auf den Gegenstandsbereich der „Digitalen Bildung“ ein sowie verschiedene Zielgruppe in den Blick.

DiSK – Digitalstrategie Lehrer*innenbildung Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln



Projektbeschreibung

Das Projekt DiSK verfolgt das übergeordnete Ziel der Modellierung, Umsetzung und flächendeckenden sowie nachhaltigen Verankerung von innovativen Lehr-Lernformaten zur Schulung digitalisierungsbezogener Kompetenzen angehender Lehrer*innen (vgl. Abb. 5). Untergeordnete Ziele des Vorhabens sind die Entwicklung von innovativen Lehr-Lernformaten zum Aufbau digitalisierungsbezogener Kompetenzen auf Basis eines umfassenden Kompetenzmodelles (Prozessbereich 1) und deren begleitende Evaluation anhand objektiver, reliabler und valider Instrumente zur Messung des anvisierten Kompetenzaufbaus (Prozessbereich 2). Sowohl die Lehr-Lernformate als auch die entwickelten Tests und Instrumente sollen durch die Implementation eines „Studium digital“ an der Universität zu Köln curricular und nachhaltig verankert werden (Prozessbereich 3). Quer zu den Prozessbereichen liegen die Kompetenzbereiche, wobei der Bereich „Professioneller Umgang“ Kompetenzen bündelt, die die Professionalisierung der (Zusammen-)Arbeit und die professionelle Entwicklung sowie die allgemeine Nutzung und Produktion von digitalen Ressourcen adressieren. Diese Kompetenzen sind größtenteils unabhängig von der lernprozessbezogenen Lehrenden-Lernenden-Interaktion. Im Kompetenzbereich „Pädagogische Inwertsetzung“ werden Kompetenzen gebündelt, die den Medieneinsatz mit Blick auf die Unterstützung und Bewertung der Lernprozesse von Schüler*innen sowie damit verbundenen zwischenmenschlichen Interaktionen und Lernformen adressieren. Der Kompetenzbereich „Unterrichtliche Vermittlung“ umfasst schließlich mehrere spezifische Vermittlungskompetenzen, um Schüler*innen Orientierungs-, Reflexions- und Handlungsfähigkeiten für die zunehmend digital geprägte Gesellschaft vermitteln zu können. Dar-

über hinaus soll ein „DiSK-Forum“ als fächer- und fakultätsübergreifende Community of Practice aufgebaut werden.

Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Prof. Dr. Georg Bareth, Prof. Dr. Jörg Jost, Prof. Dr. Johannes König, Jun.-Prof. Dr. Alexander Martin, Prof. Dr. Benjamin Rott, Prof.in Dr.in Daniela Schmeinck, Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof.in Dr.in Kirsten Schindler, Dr.in Birte Rafflenbeul, Dr. Matthias Knopp, Dr.in Dorothea Wiktorin, Sandra Heine, Thomas Hoss, Vinzent Ahlbach, Peter Gonscherowski, Marco Rüth, Christina Vollmert, Jessica Trixa, Konstantin Gartfelder, Amancay Ancina, Philine Elster

Projektpublikationen

- Hoss, T., Ancina, A., & Kaspar, K. (2021). Forced Remote Learning During the COVID-19 Pandemic in Germany: A Mixed-Methods Study on Students' Positive and Negative Expectations. *Frontiers in Psychology*, 12, Article 642616. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2021.642616>
- Kaspar, K., Bareth, G., Becker-Mrotzek, M., Großschedl, J., Hofhues, S., Hugger, K.-U., Jost, J., Knopp, M., König, J., Rott, B., Schindler, K., Schmeinck, D., & Wiktorin, D. (2020). Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von angehenden Lehrkräften im Projekt DiSK. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 397-403). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- König, J., Heine, S., Jäger-Biela, D., & Rothland, M. (under review). ICT integration in teachers' lesson plans: a systematic review of empirical studies. *European Journal of Teacher Education*.

Weitere Informationen

Homepage: <https://disk.uni-koeln.de/>

Projektdauer: 2020 - 2023

Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Förderkennzeichen: 01JA2003

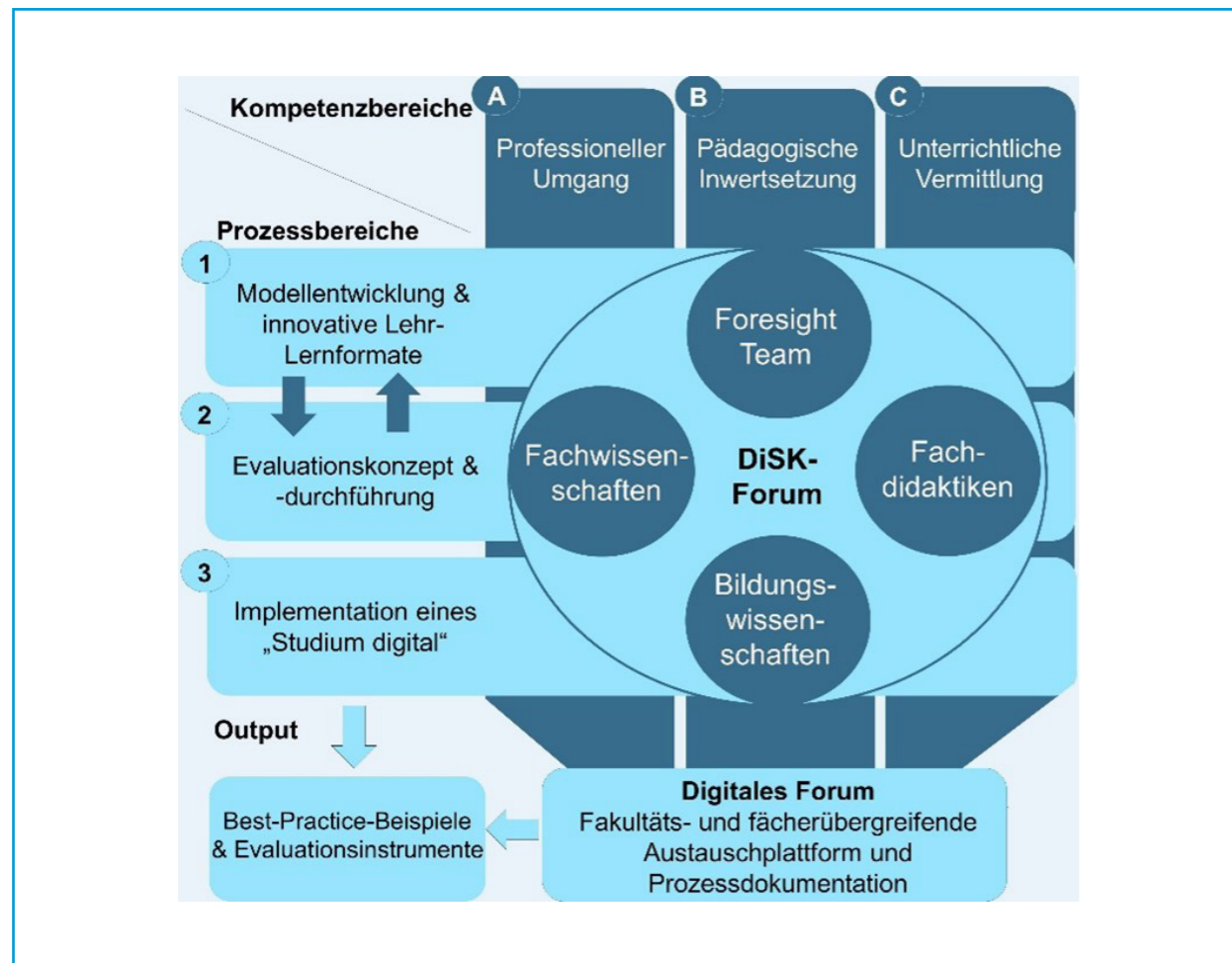


Abb. 5: Disk-Forum

VSB – Virtuelles Schulboard

Projektbeschreibung

Das VSB bietet eine webbasierte Plattform zur Umsetzung eines mehrstufigen, präventiven Fördersystems. Die individuelle Förderung von Schüler*innen wird hier geplant, strukturiert und dokumentiert. Durch eine systematische Aufbereitung und Bereitstellung der Förderdaten für die am Kind arbeitenden Personengruppen bietet das Schulboard die Möglichkeiten die multiprofessionelle Kooperation und Kommunikation zu vereinfachen und eine kooperative Förderplanung umzusetzen. Eine Datenbank mit diagnostischem Inventar und Fördermaßnahmen gibt prozessbezogenen Handlungsempfehlungen für die Diagnose und die Förderung. Zusätzlich sind Möglichkeiten der Verlaufsdagnostik hinterlegt, um datenbasierte Entscheidungen zu unterstützen, sodass Diagnose und Förderung enger verzahnt werden. Die Daten eines Kindes werden in Form eines Portfolios zur erweiterten individuellen Förderung digital zusammengestellt. Das System hält hierbei die pädagogischen, psychologischen und rechtlichen Implikationen im Blick und regelt Verantwortlichkeiten und Abläufe. Übergeordnetes Ziel ist es frühzeitig die individuelle Förderung von Schüler*innen zu optimieren, erschwerte Lernprozesse zu erleichtern, massives Schulversagen möglichst zu vermeiden bzw. zu mildern oder zu überwinden.

Im Projekt wird die Implementation der Software auf Anwender*innen- und Schulsystemebene untersucht. Das virtuelle Schulboard wird hierfür an inklusiven Grundschulen eingeführt. Die Einführung wird vom zuständigen Schulamt unterstützt und begleitet. Ziel des Projekts ist es, die alltagspraktische Nutzung zu erfassen und entlang des Technik-Akzeptanz-Modells Einflussfaktoren zu identifizieren, welche die wahrgenommene Nützlichkeit, Benutzer*innenfreundlichkeit, Nutzungsabsicht und damit das Nutzungsverhalten positiv beeinflussen.

Projektteam

Prof. Dr. Dennis Hövel (seit 2020 Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich), Prof. Dr. Thomas Hennemann, Dr.in Silvia Fränkel in Kooperation mit der Firma SABiDU in Köln

Projektpublikationen

Hövel, D., & Hennemann, T. (2019). Kooperative Dokumentation der erweiterten individuellen Förderung. Das virtuelle Schulboard. In A. Schuhmacher, & E. Adelt (Hrsg.), *Von der Förderplanung zur Lern- und Entwicklungsplanung* (S. 203-218). Münster: Waxmann.

Hövel, D., van Zadelhoff, R., Hennemann, T., & Fränkel, S. (2020). „Das kennt man, das macht man [...] und das Neue ist dann letztendlich hinten runtergefallen“. Technik-Akzeptanz des Virtuellen Schulboards (VSB) aus Sicht von Schulleiter*innen. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule und Digitalisierung* (S. 57-63). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>

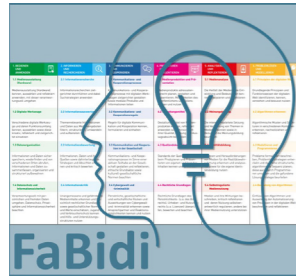
Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/40727>

Projektdauer: 2019 - 2022

Förderung: Kreis Mettmann – ME 3.0

FaBidi – Fachliche Bildung digital



Projektbeschreibung

Der Medienkompetenzrahmen NRW ist das verbindliche Planungs- und Steuerungselement für die Umsetzung digitalen Lehrens und Lernens in Schule und Unterricht in Nordrhein-Westfalen. Im Projekt FaBidi wird empirisch untersucht, welche konkreten Unterstützungsbedarfe für ein erfolgreiches Lehren und Lernen mit digitalen Medien gemäß dem Medienkompetenzrahmen NRW aus der Sicht von Schulleitungen und Lehrkräften aller Schulformen, -stufen und Fächergruppen gesehen werden und ob und inwiefern sich die verschiedenen Fächergruppen im digitalisierungsbezogenen Umsetzungsprozess voneinander unterscheiden. Exemplarisch wird darüber hinaus vertiefend das Unterrichtsfach Pädagogik als ein Fach in den Blick genommen, dem in der gymnasialen Oberstufe ein großer Stellenwert zukommt, um Einblicke in die Arbeit mit dem Medienkompetenzrahmen NRW in der Sekundarstufe II zu erhalten. Zwischen Oktober 2020 und Januar 2021 sind Einschätzungen von 79 Schulleitungen und 231 Lehrkräften an 96 Schulen in NRW umfassend über qualitative (Interviews) und quantitative (Onlinebefragung) Daten erfasst worden, die sich derzeit in der Auswertung befinden.

Projektteam

Universität zu Köln: Jun.-Prof. Dr. Alexander Martin, Dr.in Sabrina Förster, Ilham Toumi

Universität Paderborn: Prof.in Dr.in Birgit Eickelmann (Projektbeirat), Prof. Dr. Bardo Herzig (Projektbeirat)

Projektpublikationen

Martin, A., & Förster S. (2021, in prep.). Findings on digital education in school subjects in the state of North Rhine-Westphalia – empirical analyzes in the FaBidi project. In State Chancellery NRW (Eds.), *Scientific and administrative statements within the framework of the trilateral cooperation (‘Weimar Triangle’) Germany, France and Poland*. Düsseldorf.

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/41182>

Projektdauer: 2020 - 2022

Förderung: Ministerium für Schule und Bildung NRW

Ganztags-digital – Digitale Medien und Medienbildung in der sozialen Welt der Ganztagschule



Projektbeschreibung

In der Bildungsforschung wird verstärkt gezeigt, dass die Digitalisierung Entgrenzungsprozesse befördert, die eine Dezentralisierung von Lernorten zur Folge hat. Dies ermöglicht einen flexiblen Einsatz von Zeit, differenzierte Formen von Präsenz sowie neue Zugänge zu Wissen. Die Ganztagschule, in der stärker als in herkömmlichen Halbtagschulen das Zusammenspiel von formaler, non-formaler und informeller Bildung zum Tragen kommt, soll in diesem Projekt exemplarisch zeigen, wie sich Bildungskontexte verzahnen lassen, sodass eine kontextübergreifende Medienbildung möglich wird. Das Projekt verfolgt hierfür einen Mixed-Methods-Ansatz und untersucht sowohl die Angebotsebene (Schulleitung & Lehrkräfte), die Kooperationsebene (Regionales Bildungsnetzwerk) als auch die Aneignungsebene (Schüler*innen) mit Hilfe von qualitativen Interviews, Medientagebüchern sowie einer längsschnittlichen quantitativen Fragebogenstudie. Bedingt durch die anhaltende Pandemie und die Schulschließungen mussten die Befragungen strategisch umgeplant und – passend zum Projektname – ganz digital erhoben werden.

Projektteam

Technische Hochschule Köln: Prof.in Dr.in Angela Tillmann, Ellen Witte, Denise Gühnemann

Universität zu Köln: Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger, Prof. Dr. Kai Kaspar, Alena Bühner, Jennifer V. Meier, Hanna Kerojoki, Josephine A. Noel

Universität Marburg: Prof. Dr. Ivo Züchner, Hannah R. Jäkel, Ronja Delbrouck, Robin Hofmann

Grimme-Institut: Dr. Harald Gapski, Monika Elias

Projektpublikationen

Hugger, K., Tillmann, A., Kaspar, K., Züchner, I., Gapski, H., Bühner, A., Groen, M., Schäfer, F., Meier, J. V., Jäkel, H., & Klann, S. (2020). Medienbildung in der Ganztagschule: Eine theoretische Konzeptualisierung der Ermöglichung von Bildung mit und über digitale Medien im Zusammenspiel der Bildungskontexte. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hoffhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule und Digitalisierung* (S. 408-413). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>

Weitere Informationen

Homepage: www.ganztags-digital.de

Projektdauer: 2019 - 2022

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01JD1829

DOCommunication – Schlüsselkompetenz Erstgesprächsführung: Ein Game-Based Training für die Arzt-Patient-Kommunikation

Projektbeschreibung

In Erstgesprächen sollen Ärzt*innen den Konsultationsgrund und die Lebenswirklichkeit von Patient*innen kennenlernen, um deren individuelle Ängste und Hoffnungen nachzuvollziehen und eine gute Basis für eine vertrauensvolle und effektive Beziehung aufzubauen. Insofern stellt das Führen eines erfolgreichen Erstgesprächs eine Schlüsselkompetenz dar.

Um diese ärzt*innenliche Gesprächsführungskompetenz zu fördern, wurde im Projekt DOCommunication eine Game-based Learning-Umgebung entwickelt. Studierende können dabei in die Rolle eines Arztes/einer Ärztin schlüpfen und Erstgespräche mit unterschiedlichen Patient*innen spielerisch trainieren. DOCommunication bietet in jeder Situation diverse Handlungsoptionen, sodass der Gesprächsverlauf direkt vom Verhalten der Studierenden abhängt. Dies ermöglicht – ähnlich wie in interaktiven Filmen – ein mehrmaliges spielerisches Durchlaufen eines Erstgesprächs zur Förderung der Kommunikationsexpertise. Die Entwicklung dieses immersiven Systems wurde flankiert durch ein iteratives Usability-Testing und die Berücksichtigung von Forschungsergebnissen zur Wirksamkeit von interaktiven Lernumgebungen.

DOCommunication kann als Selbstlernmodul genutzt werden und in unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte integriert werden, z. B. zur Vorbereitung auf Lehrveranstaltungen, als Material für eine interaktive videobasierte Fallanalyse in Lehrveranstaltungen und nach Lehrveranstaltungen zur Vertiefung oder Reflexion der ärztlichen Gesprächsführung.

Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Prof. Dr. Christian Albus (Uniklinik Köln), Dr. Rainer Weber (Uniklinik Köln), Marco Rüth, Nicolas-Alexander Seiffert

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.portal.uni-koeln.de/14179.html>,

<https://docommunication.uni-koeln.de/>

Projektdauer: 2017 - 2019

Förderung: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Förderkennzeichen: Inno-2017-5-6

Forschungsreihe Youtuber-Videos, Peers und politische Orientierung von Jugendlichen

Projektbeschreibung

Die Forschungsreihe untersuchte den Zusammenhang zwischen Social Media-Angeboten, Peer-Kommunikation und politischer Orientierung von Jugendlichen. Zielsetzung war es, durch qualitative sowie quantitative Studien zu untersuchen, in welcher Art und Weise Webvideos von YouTuber*innen und ihre kommunikative Thematisierung in der Peer-Group beeinflussen, wie sich Jugendliche über Politik informieren und wie sich ihre politischen Orientierungen entwickeln. Die Forschungsreihe bewegt sich dabei im Schnittfeld von Jugend- bzw. Peerforschung, Medienforschung, Mediensozialisationsforschung und Politischer Kommunikationsforschung. Die zentralen Projektpublikationen geben einen Einblick in ein bisher unzureichend abgedecktes Forschungsfeld mit bedeutsamen Implikationen für eine kritische Medienbildung.

Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger (Universität zu Köln), Lars Gräber (Grimme-Institut), Dr.in Lea Braun (Universität zu Köln), Tine Nowak (Universität zu Köln), Christian Noll (Universität zu Köln), Daniel Zimmermann (Universität zu Köln)

Projektpublikationen

Zimmermann, D., Noll, C., Gräber, L., Hugger, K.-U., Braun, L. M., Nowak, T., & Kaspar, K. (2020). Influencers on YouTube: A quantitative study on young people's use and perception of videos about political and societal topics. *Current Psychology*, 1-12. Advance Online Publication. <https://doi.org/10.1007/s12144-020-01164-7>

Hugger, K., Braun, L. M., Noll, C., Nowak, T., Gräber, L., Zimmermann, D., & Kaspar, K. (2019). Zwischen Authentizität und Inszenierung: Zur medienkritischen Einschätzung informationsorientierter YouTuber*innen-Videos durch Jugendliche. In F. von Gross, & R. Röllecke (Hrsg.), *Instagram und YouTube der (Pre-)Teens – Inspiration, Beeinflussung, Teilhabe* (S. 29-36). München: kopaed.

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.grimme-forschungskolleg.de/projekte/>

Projektdauer: 2017 - 2020

Förderung: Grimme-Forschungskolleg (bis Ende 2018)

Hybrides problembasiertes Lernen strukturiert nach dem Parallel Curriculum

Projektbeschreibung

Das Lehrinnovationsprojekt besteht aus einem hybriden Seminar mit E-Learning- und Präsenzphasen das problembasiertes Lernen (PBL) nutzt und pandemiebedingt als Onlineseminar mit synchronen und asynchronen Elementen umgesetzt wird. Ausgehend von einem Problem erarbeiten die Studierenden kooperativ und weitgehend selbstgesteuert schriftliche Lösungsvorschläge und werden dabei in abnehmendem Maß durch Lehrende und Materialien unterstützt. Für den theoretischen Input auf der Lernplattform der Hochschule wird eine Aufbereitung nach Adaption des Parallel Curriculum erprobt, um eine nachvollziehbare hypermediale Struktur der Lernmaterialien zu schaffen und dabei anwendungs- und identitätsrelevante Aspekte einzubeziehen.

Projektteam

Dr.in Silke Marchand, Charlotte Kutsch

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.stifterverband.org/lehrfellowships/2019/marchand>

Projektdauer: 2020 - 2022

Förderung: Stifterverband

Förderkennzeichen: H120 5228 5008 34574

ProdiViS – Förderung der professionellen Wahrnehmung in digitalen, videobasierten Selbstlernmodulen



Projektbeschreibung

An drei Verbundstandorten (Universität zu Köln, Universität Münster, Freie Universität Berlin) sollen drei aufeinander bezogene digitale, videobasierte Selbstlernmodule zur Schulung der professionellen Wahrnehmung der Klassenführung entwickelt und evaluiert werden. Mit den Selbstlernmodulen kann eine basale professionsbezogene Kompetenz in praxisvorbereitenden und -begleitenden Studienphasen des Lehramtsstudiums flexibel und adaptiv gefördert werden. Das am Standort Köln zu entwickelnde Selbstlernmodul fokussiert dabei auf fachunabhängige Schlüsselmomente der Klassenführung. Die Selbstlernmodule umfassen mehrere Modulbausteine mit folgendem mediendidaktischen Aufbau: Jeder Modulbaustein beginnt mit einem Tutorial zur Teilthematik, an das videobasierte Aufgaben zur professionellen Wahrnehmung anknüpfen, zu deren Lösung die Nutzer*innen Feedback erhalten. Dabei adressiert der Standort Köln mehrere Phasen der Klassenführung: Situationswahrnehmung und -interpretation sowie Entscheidungsfindung.

Der aktuelle Arbeitsschwerpunkt für die Umsetzung des Teilvorhabens in Köln liegt auf der inhaltlichen Validierung von theoretisch fundierten Unterrichtsskripten, die Schlüsselmomente der Klassenführung darstellen, und der Entwicklung der Items zur Erfassung klassenführungsrelevanter Kompetenzen und (quasi-)experimentelle Studien. Die Unterrichtsskripte dienen als Grundlage für die Entwicklung animierter Videos, die in einem weiteren Schritt in das Selbstlernmodul integriert werden. Die Selbstlernmodule aller Verbundpartner*innen sollen über ein Metavideoportal disseminiert werden.

Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Standortverantwortlicher), Prof. Dr. Johannes König, Zara Mansius, Sara Salzmann, Charlotte Walther, Lara Suchanek

Verbundpartner*innen: Universität Münster, Freie Universität Berlin

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.prodivis.de>

Projektdauer: 2020 - 2022

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 16DHB3032

ZuS-Transfer – Heterogenität und Inklusion gestalten: Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung – Teilprojekt Media Labs



Projektbeschreibung

Die Media Labs entwickeln und beforschen Maßnahmen zur Förderung digitaler Bildung. Zentrale Inhalte bilden das Lernen mit Unterrichtsvideos und digitalen Selbstlernmodulen. So wird die etablierte ViLLA-Datenbank (villa.uni-koeln.de) mit Unterrichtsvideos und videogestützten Selbstlernmodulen im Rahmen einer universitätsübergreifenden Kooperation an das Meta-Videoportal (unterrichtsvideos.net) angeschlossen und die Lernwirksamkeit von Unterrichtsvideos evaluiert. Außerdem werden Manuale zur Unterrichtsvideographie (ViLLA) und zur Erfassung der visuellen Wahrnehmung in Lehr- und Lernsituationen mittels mobiler Eye-Tracking-Technik (ProPerception) konzipiert, pilotiert und fachspezifisch adaptiert.

Ein zentrales digitales Selbstlernmodul der Media Labs stellt die eigens entwickelte Quiz-App Quizard dar (quizard.uni-koeln.de). Nachdem in den Media Labs die Lernwirksamkeit quizbasierter Lernens nachgewiesen werden konnte, wird dieses Quizspiel zum Einsatz in der Lehre universitätsweit verfügbar gemacht. Mit Quizard bieten die Media Labs ein spielerisches und mobiles Lernwerkzeug an, das die digitale Lehre an der Universität zu Köln unterstützen kann.

Damit verfolgen die Media Labs insgesamt eine langfristige Verankerung der genannten Konzepte und integrieren zwecks Nachhaltigkeit und Optimierung mehrere ehemals eigenständige Projekte (vgl. Zwei-Jahresbericht 2018/2019).

Projektteam

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Charlotte Kramer, Marco Rütth, Esther Fichtl, Franziska Iwan

Projektpublikationen

Kramer, C., König, J., Strauß, S., & Kaspar, K. (2020). Classroom videos or transcripts? A quasi-experimental study to assess the effects of media-based learning on pre-service teachers' situation-specific skills of classroom management. *International Journal of Educational Research*, 103, Article 101624. <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2020.101624>

Rütth, M., Breuer, J., Zimmermann, D., & Kaspar, K. (2021). The effects of different feedback types on learning with mobile quiz apps. *Frontiers in Psychology*, 12, Article 665144. <https://dx.doi.org/10.3389%2Ffpsyg.2021.665144>

Rütth, M., Zimmermann, D., & Kaspar, K. (2020). Mobiles Eye-Tracking im Unterricht: Analyse der visuellen Aufmerksamkeit von Lehrpersonen zur Förderung professioneller Unterrichtswahrnehmung. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 222-228). Münster: Waxmann.

Weitere Informationen

Homepage: <https://zus.uni-koeln.de/das-ist-zus/competence-labs/media-labs>

Projektdauer: 2019 - 2023 (2. Förderphase)

Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Förderkennzeichen: 01JA1815



»Die Erkenntnisse zur Relevanz der psychischen Gesundheit der erwachsenen Personen, also zum Beispiel der Lehrkräfte, verdeutlicht, dass das Thema ‚emotionale Kompetenz und psychische Gesundheit‘ einen festen Bestandteil im Lehramtsstudium einnehmen sollte.«

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch
Sprecherin der IZeF-FG
Psychische Gesundheit

2.5. IZeF-Forschungsgruppe Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen

IZeF-FG Beschreibung

Als Teil der repräsentativen KiGGS Studie zu Kindergesundheit in Deutschland berichtete die BELLA Studie Raten psychischer Auffälligkeiten von zunächst ca. 20, bei einer weiteren Erhebung von 16.9% (Ravens-Sieberer et al., 2008; Baumgarten et al., 2018). Demgegenüber sprechen nationale Daten der kassenärztlichen Versorgung für einen 5%igen Anstieg klinisch relevanter psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter auf 11% (Steffen et al., 2019). Im Zusammenhang mit der Corona Pandemie scheinen sich die psychischen Probleme von Kindern und Jugendlichen noch einmal deutlich erhöht zu haben: Zweidrittel der befragten Kinder und Jugendlichen fühlen sich stark belastet, 40.2% schätzen ihre gesundheitsbezogene Lebensqualität als reduziert ein (Ravens-Sieberer et al., 2021).

Psychische Probleme sind bei Kindern und Jugendlichen also weitverbreitet. Sie stellen einerseits einen Risikofaktor für alle Ebenen von Entwicklung dar: so können sie z.B. Lernen und Schulerfolg, soziale Integration und Teilhabe und verschiedene

Aspekte körperlicher Gesundheit beeinträchtigen. Gleichzeitig erhöht das Vorliegen einer psychischen Störung das Risiko für weitere psychische Probleme. Andererseits kann die Förderung von psychischer Gesundheit und Wohlbefinden sowohl bei allen Kindern und Jugendlichen als auch bei den angesprochenen vulnerablen Gruppen die Widerstandsfähigkeit gegenüber Stressoren steigern und Personen resilienter mit kritischen Lebensereignissen und Misserfolgen umgehen lassen. Psychische Gesundheit zu erhalten und zu steigern, spielt für Bildungseinrichtungen also eine wichtige Rolle.

Die 2020 neu gegründete IZeF-FG Psychische Gesundheit in Bildungseinrichtungen versucht in ihren Projekten psychische Gesundheit zu erfassen und (1) multimodal, (2) mehrstufig und (3) multiprofessionell zu fördern.

(1) Multimodal bedeutet hierbei, dass neben kind-zentrierten Ansätzen, wie beispielsweise ein soziales Kompetenztraining, Maßnahmen auf der Ebene der pädagogischen Fachkräfte und der El-



Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten: Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Universität
zu Köln



tern umgesetzt werden. Pädagogische Fachkräfte werden z.B. fortgebildet und durch Coachings bei der Umsetzung der Fortbildungsinhalte begleitet. Eltern können über Elternabende zu entwicklungs-förderlicher Erziehung, durch Gruppen- oder auch durch Einzelangebote unterstützt werden. Die Interventionen auf der Ebene des Umfeldes adressieren neben Wissen und Handlungskompetenz auch die emotionale Kompetenz und somit die psychische Gesundheit der erwachsenen Personen. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die psychische Gesundheit der Erwachsenen über Modelllernprozesse sowohl direkt als auch indirekt im Sinne einer vermittelnden Variablen eine wichtige Rolle spielt. Grundlage der multimodalen Interventionsplanung ist die sog. Bedingungsanalyse, die von einer multifaktoriellen, biopsychosozialen Verursachung und Aufrechterhaltung psychischer Probleme ausgeht.

(2) Mit dem Begriff der mehrstufigen Intervention werden sog. multi-tiered oder stepped-care Ansätze verbunden, die zunächst Maßnahmen geringerer Intensität vorsehen, die auf der Basis diagnostischer Daten intensiviert und individualisiert werden können. Denkbar sind also Interventionen auf den verschiedenen Ebenen von Prävention, Behandlung und Rehabilitation.

(3) Multiprofessionelle Interventionen sehen vor, dass alle für das Kind bzw. den/ die Jugendlichen relevanten Akteur*innen einbezogen werden, wobei dies neben den Fachdisziplinen und Professionen in Kita und Schule auch die außerinstitutionellen Unterstützer*innensysteme einschließt.

Die im Folgenden dargestellten Projekte fokussieren einzelne Aspekte des hier beschriebenen multimodalen, mehrstufigen und multiprofessionellen Interventionsansatzes zur Steigerung psychischer Gesundheit in Bildungseinrichtungen.

Literatur

- Baumgarten, F., Klipker, K., Göbel, K., Janitza, S., & Hölling, H. (2018). Der Verlauf psychischer Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen – Ergebnisse der KiGGS-Kohorte. *Journal of Health Mentoring*, 3(1), 60-65.
- Ravens-Sieberer, U. (2008). The contribution of the BELLA study in filling the gap of knowledge on mental health and well-being in children and adolescents in Germany. *European Child & Adolescent Psychiatry*, 17(1), 5-9.
- Stefen, A., Akmatov, M. K., Holstiege J., & Bätzing, J. (2018). *Diagnoseprävalenz psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland: eine Analyse bundesweiter vertragsärztlicher Abrechnungsdaten der Jahre 2009-2017*. Berlin: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland.

MuTig – Multiprofessionelle Transition gestalten



Projektbeschreibung

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für jedes Kind ein wichtiger Meilenstein. Für Kinder mit Frühförderbedarf stellt der Übergang dabei eine besondere Herausforderung dar. Erstens haben die Kinder ein erhöhtes Risiko für schulische Misserfolge und deswegen auch, Lern- oder Verhaltensprobleme zu entwickeln. Zweitens ist mit dem Schuleintritt die Unterstützung durch die Frühförderung beendet. Drittens gehen durch den Wechsel von Kindergarten in die Grundschule häufig viele wichtige Informationen verloren, weil sich Beteiligte und Institutionen häufig nicht ausreichend austauschen. Die MuTig-Studie hat sich daher zum Ziel gesetzt, ein Angebot zu entwickeln, das Kinder mit Frühförderbedarf beim Übergang in die inklusive Grundschule bezogen auf ihre Lern- und sozial-emotionale Entwicklung und auf soziale Teilhabe wirksam unterstützt. Ausgangspunkt der Angebotsentwicklung ist eine Ist-Stand-Erhebung dazu, wie für diese Kinder bisher der Wechsel von Kindergarten in Schule gestaltet wird, und eine Bedarfsanalyse darüber, welche unterstützenden Strukturen und Maßnahmen für alle Beteiligten hilfreich sein könnten. Diese Erkenntnisse werden mit dem aktuellen Stand der Forschung zu einem Angebotsformat verbunden. Zielgruppe sind Kinder, die im Vorschuljahr Frühförderleistungen beziehen und deren Übergang in die Grundschule aufgrund von Lern-, Verhaltens-, Kontaktproblemen und/ oder psychosozialen Risiken als problematisch angesehen wird. Je nach Bedarfsanalyse sollen Maßnahmen auf der Ebene des Kindes, der Eltern, der Frühförder*innen, der Erzieher*innen und der Lehrer*innen bzw. auf den jeweiligen Strukturebenen kombiniert werden.

Projektteam

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Simone Keßel, Lotta Balters, Laurence Nawab, Helen Hegerath, Christa Grüber-Stankowski (Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung)

Projektpublikationen

- Keßel, S., Hegerath, H., Grüber-Stankowski, C., Nawab, L., Balters, L., & Hanisch, C. (zur Publikation eingereicht). MuTig- Multiprofessionell Transition gestalten. *Frühförderung interdisziplinär*.
- Keßel, S., Grüber-Stankowski, C., Hegerath, H., Hammes-Schmitz, E., & Hanisch, C. (2021). Frühförderung als Moderatorin des Übergangs in die inklusive Grundschule für Kinder mit Frühförderbedarf – MuTig: Multiprofessionell Transition gestalten. In B. Gebhard, L. Simon, K. Ziemer, G. Opp, & A. Groß-Kunkel (Hrsg.), *Transitionen Übergänge in der Frühförderung gestalten* (S. 26-33). Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.
- Ziemer, K., & Hanisch, C. (2021). Übergänge professionell gestalten. In B. Gebhard, L. Simon, K. Ziemer, G. Opp, & A. Groß-Kunkel (Hrsg.), *Transitionen Übergänge in der Frühförderung gestalten* (S. 178-184). Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

Weitere Informationen

- Homepage:** <https://mutig-projekt.de>
- Projektdauer:** 2019 - 2022
- Förderung:** Stiftung Wohlfahrtspflege, Kämpgen-Stiftung, Imhoff-Stiftung, Dr. Hans-Günther- und Dr. Rita Herford Stiftung
- Förderkennzeichen:** SW-620-6928

Dr. Hans-Günther + Dr. Rita Herford Stiftung

Kämpgen~Stiftung

multimo – Multiprofessionelle, multimodale und mehrstufige Diagnostik und Förderung bei externalisierenden Verhaltensproblemen in Kita und Grundschule



Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt multimo versucht, über eine zwei- (multimo Kita) bzw. drei-stufige (multimo Schule), multimodale Präventionsstrategie externalisierendes Problemverhalten bei Grundschulkindern zu reduzieren. Hierbei werden Kind- und Umfeld-zentrierte Interventionen (pädagogische Fachkräfte, Eltern) je nach Bedarf des Kindes mit unterschiedlicher Intensität miteinander kombiniert und in einem multiprofessionellen Team umgesetzt. Multimo wurde bereits in zwei Schuljahren in Einzelfallstudien pilotiert und der ersten Erfahrungen entsprechend modifiziert. Im Kitajahr 2019/2020 wurde im Vorschulalter angesetzt, um betroffenen Kindern den Einstieg in die Schule zu erleichtern. Im Schuljahr 2020/2021 werden diese Maßnahmen aktuell im schulischen Kontext fortgesetzt.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Dr.in Johanna Krull, Dr.in Stefanie Richard, Dr. Tobias Hagen, Hanna Meyer, Leonie Verbeck, Katrin Floß, Marie Schottel

Projektpublikationen

Hanisch, C., Casale, G., Volpe, R., Briesch, A., Richard, S., Meyer, H., Hövel, D., Hagen, T., Krull, J., & Hennemann, T., (2019). Gestufte Förderung in der Grundschule. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 14, 237-241. <https://doi.org/10.1007/s11553-018-0700-z>

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.youtube.com/watch?v=0dH7VjeCpCg>

Projektdauer: 2019 - 2022

Förderung: Innovationspool der Universität zu Köln, Kreis Mettmann, Heilpädagogische Akademie

Förderkennzeichen: A068141001

PEARL – Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen



Projektbeschreibung

Das partizipative und interdisziplinäre PEARL Projekt erhebt Daten zur psychischen Gesundheit von Schüler*innen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung und leitet hieraus geeignete schulische Unterstützungsmaßnahmen ab. Diese werden mit Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal in Fortbildungen und begleitenden Coachings auf ein Zielkind mit besonderem Unterstützungsbedarf übertragen.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch, Dr.in Tatjana Leidig, Ulrike Vögele, Michaela Jung, Katrin Floß, Émilie Niemeier, Silke Gerlach

Projektpublikationen

Hennemann, T., Casale, G., Leidig, T., Fleskes, T., Döpfner, M., & Hanisch, C. (2020). Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (PEARL) – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 71, 44-57.

Thöne, A.-K., Junghänel, M., Görtz-Dorten, A., Breuer, D., del Giudice, T., Hanisch, C., Hennemann, T., & Döpfner, M. (under review). Empirically based dimensions of externalizing symptoms in children and adolescents - a multitrait multisource approach. *Assessment*.

Leidig, T., Hanisch, C., Vögele, U., Niemeier, É., Gerlach, S., & Hennemann, T. (2021). Professionalisierung im Kontext externalisierender Verhaltensprobleme – Entwicklung eines Qualifizierungs- und Begleitkonzepts für Lehrkräfte an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Wissenschaftliche Jahresschrift Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen* 3, 3, 88-98. <https://dx.doi.org/10.25656/01:22599>

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/41188>

Projektdauer: 2018 - 2022

Förderung: Bezirksregierung Köln, Ministerium für Schule und Bildung



Bezirksregierung
Köln



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



SESAME – Schoolwide Positive Behavior Support for Mental Health



Projektbeschreibung

Schätzungsweise jede*r fünfte Schüler*in zeigt bedeutsame Beeinträchtigungen in der psychosozialen Gesundheit (z. B. Kieling et al., 2011; Ravens-Sieberer u. a., 2016). Diese Probleme nehmen einen enormen negativen Einfluss auf die akademische sowie die emotionale und die soziale Entwicklung der betroffenen Schüler*innen. Zudem gehen diese oft mit schulischem Misserfolg und sozialer Exklusion einher (Krull, Wilbert, & Hennemann, 2018; Reid, Gonzalez, Nordness, Trout, & Epstein, 2004; Reinke et al., 2008). Die Probleme der Schüler*innen stellen gleichzeitig auch für das pädagogische Personal eine enorme Herausforderung dar (Avramidis & Norwich, 2002).

Eine Lösung bieten schulische Präventionsangebote, die ganzheitlich und schulweit ausgerichtet sind. Sie können dabei nachweislich zu einer Verbesserung der psychosozialen Gesundheit bei Schüler*innen führen und somit sowohl den Bildungserfolg, als auch die soziale Teilhabe unterstützen.

Der Ansatz des Schoolwide Positive Behavior Support (SW-PBS) stellt einen solchen schulweit ausgerichteten Präventionsansatz dar. Dabei wird ein konzeptioneller Rahmen geschaffen, welcher systemische und individuelle Strategien zur Diagnostik und Förderung wichtiger emotionaler, sozialer und akademischer Kompetenzen beinhaltet und somit ein sicheres Lehr- und Lernumfeld für Schüler*innen, pädagogisches Personal und weitere beteiligte Akteur*innen schafft (Horner u. a., 2004). Studienergebnisse weisen auf positive Effekte auf das Verhalten von Schüler*innen (z. B. eine Reduktion internalisierender Verhaltensprobleme; Lane, Wehby, Robertson & Ann Rogers, 2007) sowie auf schulsystemimmanente Faktoren (z. B. die Zufriedenheit pädagogischer Fachkräfte; Farkas u. a., 2012; Sanetti & Collier-Meek, 2015) des Ansatzes hin.

Das Projekt Schoolwide Positive Behavior for Mental Health (SESAME) fördert psychosoziale Gesundheit in Sekundarschulen in verschiedenen eu-

ropäischen Kontexten. Durch das SESAME-Modell wird ein kultursensibler und APP-unterstützter Präventionsansatz zur Verfügung gestellt, der psychosoziale Gesundheit der Schüler*innen verbessern, die Belastung des pädagogischen Personals reduzieren und das System Schule als lern- und entwicklungsförderliche Bildungsumwelt gestalten soll.

Literatur

- Avramidis, E., & Norwich, B. (2002). Teachers' attitudes towards integration/inclusion: a review of the literature. *European Journal of Special Needs Education, 17*(2), 129-147.
- Farkas, M. S., Simonsen, B., Migdole, S., Donovan, M. E., Clemens, K., & Cicchese, V. (2012). Schoolwide Positive Behavior Support in an Alternative School Setting: An Evaluation of Fidelity, Outcomes, and Social Validity of Tier 1 Implementation. *Journal of Emotional and Behavioral Disorders, 20*, 275-288.
- Horner, R. H., Sugai, G., Todd, A. W., & Lewis-Palmer, T. (2004). Schoolwide Positive Behavior Support: An Alternative Approach to Discipline in Schools. In L. M. Bambara, & L. Kern (Eds.), *Individualized Supports for Students with Problem Behaviors. Designing Positive Behavior Plans* (pp. 359-390). New York: Guilford Publications.
- Kieling, C., Baker-Henningham, H., Belfer, M., Conti, G., Ertem, I., Omigbodun, O., Rohde, L. A., Srinath, S., Uluer, N., & Rahman, A. (2011). Child and adolescent mental health worldwide: evidence for action. *Lancet, 378*(9801), 1515-1525.
- Krull, J., Wilbert, J., & Hennemann, T. (2018). Does social exclusion by classmates lead to behavior problems and learning difficulties or vice versa? A cross-lagged panel analysis. *European Journal of Special Needs Education, 33*(2), 235-253.
- Lane, K. L., Wehby, J. H., Robertson, E. J., & Ann Rogers, L. (2007). How Do Different Types of High School Students Respond to Schoolwide Positive Behavior Support Programs? Characteristics and Responsiveness of Teacher-Identified Students. *Journal of Emotional and Behavioral Disorders, 15*, 3-20.
- Ravens-Sieberer, U., Klasen, F., & Petermann, F. (2016). Psychische Kindergesundheit - Ergebnisse der BELLA-Kohortenstudie. *Kindheit und Entwicklung, 25*(1), 4-9.
- Reid, R., Gonzalez, J. E., Nordness, P. D., Trout, A., & Epstein, M. H. (2004). A meta-analysis of the academic status of students with emotional/behavioral disturbance. *The Journal of Special Education, 38*(3), 130-143.
- Reinke, W. M., Herman, K. C., Petras, H., & Jalongo, N. S. (2008). Empirically Derived Subtypes of Child Academic and Behavior Problems: Co-Occurrence and Distal Outcomes. *Journal of Abnormal Child Psychology, 36*(5), 759-770.

Sanetti, L. M. H., & Collier-Meek, M. A. (2015). Data-Driven Delivery of Implementation Supports in a Multi-Tiered Framework: A Pilot Study. *Psychology in the Schools, 52*, 815-828.

Projektteam

Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Gino Casale (seit März 2020 Bergische Universität Wuppertal), Dr.in Johanna Krull

Weitere Informationen

Homepage: <https://www.ifb.uni-wuppertal.de/de/institut/projekte/schoolwide-positive-behavior-support-for-mental-health-sesame.html>

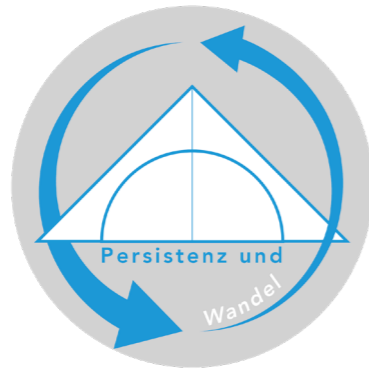
Projektdauer: 2019 - 2022

Förderung: Erasmus+ Strategische Partnerschaften

Förderkennzeichen: 2019-1-DE03-KA201-059758

Gefördert durch





»Ein zentraler Vorteil der Bündelung der Projekte in einer IZeF-Forschungsgruppe ist die Möglichkeit, eine vergleichende Perspektive einzunehmen und somit das Verhältnis von Persistenzen und Wandel als Struktur in Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf in den Blick zu nehmen.«

Prof. Dr. Matthias Martens
Sprecher der IZeF-FG
Persistenz und Wandel

2.6. IZeF-Forschungsgruppe Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf

IZeF-FG Beschreibung

In den Projekten der IZeF-FG Persistenz und Wandel von Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf verschränken zwei Gegenstandsebenen miteinander: Zum einen macht die Forschung aktuelle Reformen und Innovationen (Digitalisierung, Individualisierung, Inklusion usw.) zu ihrem Gegenstand, zum anderen wird das Verhältnis von Persistenz und Wandel auf einer strukturellen Ebene explizit beforcht. Vorstellungen einer rationalen Handlungsmodellierung und direkten Steuerbarkeit von Schule und Unterricht in Reform- und Entwicklungsprozessen werden unter dieser Forschungsperspektive zurückgestellt, ohne aber die Bedeutsamkeit von Entwicklungsprogrammatiken und normativen Erwartungen für die (Veränderung der) Ordnungsbildung im Bildungssystem außer Acht zu lassen. Gefragt wird vielmehr nach dem Verhältnis von Programmatiken und normativen Erwartungen, in denen Reformen und Innovationen kommuniziert werden, einerseits und den Strukturen schulischer Praxis und der Berufsausübung von Lehrpersonen

andererseits, um Wandlungsprozesse im Bildungssystem in ihrer Komplexität erforschen zu können. Mit Blick auf Innovationen und Reformen wird in zwei Richtungen gefragt: Inwiefern verändern sich Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf durch Innovationen und Reformen und inwiefern verändern sich die Innovationen und Reformen im Prozess der Implementation in Schule, Unterricht und Lehrer*innenberuf.

Während des Berichtszeitraum (im Herbst 2020) ist diese IZeF-FG unter Beteiligung von Prof.in Dr.in Petra Herzmann, Prof. Dr. Matthias Martens und Prof. Dr. Matthias Prose neu gegründet worden. Matthias Martens übernimmt die Funktion des Sprechers der IZeF-FG. Den Auftakt zur Arbeit der IZeF-FG bildete ein Workshop Anfang Mai 2021. Die hohe Zahl der Teilnehmenden dokumentierte ein großes Interesse an dem Themenzusammenhang zugleich haben wir mit der Kommentierung der Arbeit der IZeF-FG durch externe Diskutant*innen ein neues Workshop-Format ausprobiert.

Die IZeF-FG vereint Projekte zu fachbezogenen und überfachlichen, geplanten und zielgerichteten sowie ungeplanten, evolutionären Veränderungen. Die Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen zwischen Konzeptionierung und Antragsstellung. Derzeit werden folgende Projekte erarbeitet:

Zur Theoretisierung der Transformation von Schule und Unterricht

Projektteam

Prof. Dr. Petra Herzmann, Prof. Dr. Matthias Martens, Prof. Dr. Matthias Prose

Projektpublikationen

Herzmann, P., & Liegmann, A. B. (2020). Wie reflexionsförderlich sind universitäre Praxisphasen? Kritische Anmerkungen zu einem Professionalisierungsversprechen aus professionstheoretischer und empirischer Perspektive. In K. Rheinländer, & D. Scholl (Hrsg.), *Verlängerte Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung: Konzeptionelle und empirische Aspekte der Relationierung von Theorie und Praxis* (S. 74-88). Bad Heilbrunn: Klinkhardt, <https://doi.org/10.25656/01:19032>

Martens, M. (2018). Individualisieren als unterrichtliche Praxis. In M. Prose & K. Rabenstein (Hrsg.), *Kompendium qualitative Unterrichtsforschung. Unterricht beobachten – beschreiben – rekonstruieren* (S. 207-222). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Prose, M., Rabenstein, K., & Meseth, W. (2021). Unterricht als Interaktionsgeschehen. Konstitution, Ordnungsbildung und Wandel. In T. Hascher, W. Helsper, & T.-S. Idel (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_42-1

StiPS – Studienprojekte im Praxissemester

Projektteam

Prof.in Dr.in Petra Herzmann, Dr.in Michaela Artmann, Dr.in Anke Barbara Liegmann (Universität Duisburg-Essen)

Projektpublikationen

Artmann, M., Berendonck, M., Herzmann, P., & Liegmann, A. B. (Hrsg.) (2018). *Professionalisierung in Praxisphasen der Lehrerbildung. Qualitative Forschung aus Bildungswissenschaft und Fachdidaktik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Herzmann, P., & Liegmann, A. B. (2020). Wie reflexionsförderlich sind universitäre Praxisphasen? Kritische Anmerkungen zu einem Professionalisierungsversprechen aus professionstheoretischer und empirischer Perspektive. In K. Rheinländer, & D. Scholl (Hrsg.) *Verlängerte Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung. Konzeptionelle und empirische Aspekte der Relationierung von Theorie und Praxis* (S. 74-88). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:19032>

Herzmann, P., & Liegmann, A. B. (2020). Mündliche Prüfungen im Kontext des Forschenden Lernens. (Re-)Adressierungen als Inszenierungen studentischer Expertise. *Zeitschrift für Pädagogik*, 66(5), 727-745.

TabU – Tablets im Unterricht: Videografische Untersuchungen zur sozialen Organisation tabletbegleitender Unterrichtsinteraktion

Projektteam

Prof. Dr. Matthias Proske, Dr. Markus Hoffmann, Juliane Spiegler, Jun.-Prof. Dr. Matthias Herrle (Bergische Universität Wuppertal), Patricia Diana Lauterbach (Bergische Universität Wuppertal)

Projektpublikationen

Herrle, M., Hoffmann, M., & Proske, M. (2020). Unterricht im digitalen Wandel: Methodologie, Vorgehensweise und erste Auswertungstendenzen einer Studie zum Interaktionsgeschehen in einer Tabletklasse. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule und Digitalisierung*. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>

Weitere Informationen

Förderung: Pilotstudie gefördert vom ZEFFT der Bergischen Universität Wuppertal, Vollertrag in Vorbereitung

Individualisierter Unterricht als Innovation: Zum Verhältnis von Entwicklungserwartung und Unterrichtspraxis

Projektteam

Prof. Dr. Matthias Martens

ProFink – Professionalisierung zwischen Fachlichkeits- und Inklusionsorientierung in Kontext universitärer Mathematikdidaktik

Projektteam

Prof.in Dr.in Petra Herzmann,
Prof. Dr. Benjamin Rott

Projektpublikationen

Court, L., Dohmen, T., Baumanns, L., Rott, B., & Herzmann, P. (angenommen): Das Bedürfnis nach Gewissheit und Konkretion. Rekonstruktionen der Orientierungen von Mathematikstudent*innen im Hinblick auf die Reformwartung Inklusion. *Zeitschrift für empirische Hochschulforschung*, 5(1).

Wissenstransfers in der Schul- und Unterrichtsentwicklung: Zur Zusammenarbeit von Universität und Schule (am Beispiel der Inklusiven Universitätsschule der Stadt Köln)

Projektteam

Prof. Dr. Matthias Martens, Dr.in Lucia Sehnbruch, Ellen Reuther

Projektpublikationen

Bietz, C., Asbrand, B., Weichsel, F., & Martens, M. (2020). Forschung und Schulentwicklung. Kollaboration von Schule und Universität am Beispiel der Helene-Lange-Schule und ihrer wissenschaftlichen Begleitung. *WE_OS Jahrbuch*, 3, 48-61. https://doi.org/10.4119/we_os-3338

Rosen, L., Sehnbruch, L., & Werker, B. (2020). Herausforderungen der theoretischen Anschlussfähigkeit der sogenannten Neuen Autorität an die didaktische Grundlegung und das Rahmenkonzept der „Heliosschulen – Inklusive Universitätsschulen der Stadt Köln“. *Zeitschrift für Inklusion*, 2.

Hensel, M., Niessen, A., Reuther, E., Rosen, L., Sehnbruch, L., Şengüler, B., Weber, B., & Werker, B. (2020). Die „Heliosschulen – Inklusive Universitätsschulen der Stadt Köln“. Gründungsgeschichte und aktuelle Entwicklungsperspektiven. *WE_OS-Jahrbuch*, 3, 37-47. https://doi.org/10.4119/we_os-3354

Ausblick

Zum einen arbeiten wir an der weiteren Profilierung in den Teilprojekten. Publikationen zu den Projektergebnissen sind in Arbeit und Planung. Außerdem sind aktuell mehrere Anträge auf Forschungsförderung in Vorbereitung. Zum anderen wollen wir „Persistenz und Wandel“ als den gemeinsamen Gegenstand der IZeF-FG weiter konturieren. Weitere Arbeitstreffen und gemeinsame Tagungsbeiträge sowie Publikationen sind in Planung. Im kommenden Bericht wird hiervon zu lesen sein.



2.7. Abgeschlossene Projekte seit Gründung des IZeF

Analysekompetenz von Lehrpersonen – Diagnose und Entwicklung (Teil 1)

Leitung: Prof. Dr. Wilfried Plöger, Dr. Daniel Scholl (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2010 - 2012

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (GZ: PL 272/2-1)

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/34331>

Analysekompetenz von Lehrpersonen - Diagnose und Entwicklung (Fortsetzungsprojekt)

Beteiligte: Dr. Matthias Krepf (Universität zu Köln), Dr. Andreas Seifert (Universität Paderborn)

Leitung: Prof. Dr. Wilfried Plöger, Dr. Daniel Scholl (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2014 - 2017

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (GZ: PL 272/3-1)

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/34331>

APPLAus – Analyse des Praxissemesters: Pilotstudie zur Lernwirksamkeit in der Ausbildungsregion Köln – Kompetenzentwicklung der Studierenden

Beteiligte: Kerstin Darge, Charlotte Kramer, Melanie Lünemann

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Myrle Dziak-Mahler (Zentrum für LehrerInnenbildung, Universität zu Köln)

Projektdauer: 2014 - 2016

Finanzierung: Eigenmittel

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/37106>

Auf dem Weg zum inklusiven Schulsystem – Eine Qualifizierungsmaßnahme von Moderatoren und Moderatorinnen in Nordrhein-Westfalen

Beteiligte: Dr. Gino Casale (Universität zu Köln), Dr. Klaus Fitting-Dahlmann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Jürgen Wilbert (Universität Potsdam)

Leitung: Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln) & Prof. Dr. Clemens Hillenbrand (Universität Oldenburg)

Projektdauer: 2011 - 2018

Förderung: Drittmittelprojekt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

PDF: <https://www.hf.uni-koeln.de/data/e/File/Lehrstuhl%20ES/Formular%20Forschungsprojekt%20Quali.pdf>

CME – Classroom Management Expertise

Beteiligte: Dr. Morena Lauth-Lebens (IB Hochschule Köln)

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2011 - 2019

Homepage: www.hf.uni-koeln.de/35829

Coaches für inklusive Bildung – Berufliche Inklusion lebenserfahrener, schwerbehinderter Akademiker zur Unterstützung der schulischen Inklusion behinderter Schülerinnen und Schüler

Beteiligte: Annika Bartling (Universität zu Köln), Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln) in Kooperation mit mittendrin e.V.

Projektdauer: 2015 - 2018

Förderung: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

CAREER – Cologne Areas of Educational and Empirical Research – Fakultätsübergreifende Vernetzung der Bildungsforschung an der Universität zu Köln

Beteiligte: Franca Cammann, Kerstin Darge

Leitung: Prof. Dr. Holger Thünemann, Prof. Dr. André Bresges, Prof. Dr. Johannes König

Projektdauer: 2010 - 2013

Förderung: Rektorat der Universität zu Köln

Homepage: -

Entwicklung und Evaluation eines Verknüpfungsmodells von Diagnostik und Förderung für das Lern- und Sozialverhalten von Schülerinnen und Schülern

Projektteam: Prof.in Dr.in Amy M. Briesch (Northeastern University Boston, USA), Prof. Dr. Gino Casale (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Michael Grosche (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Robert J. Volpe (Northeastern University Boston, USA)

Projektdauer: 2014 - 2019

Förderung: Society for the Study of School Psychology/ International School Psychology Association: International Research Grant (Principal Investigator: Prof. Dr. Michael Grosche); Jacobs Foundation: Marbach Residence Program (PI: Prof. Dr. Robert Volpe); Heilpädagogische Akademie: Projektförderung innovativer Forschungsprojekte

Forschungsreihe: Lernen durch Computerspielen in verschiedenen Bildungssettings

Beteiligte: Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Jun.-Prof. Dr. Peter Moormann (Universität zu Köln), Wolfgang Zielinski (Grimme-Institut), Marco Rüth (Universität zu Köln), Balduin Allroggen (Universität zu Köln), Christina Hankeln (Grimme Institut) & Sonja Klann (Grimme-Institut)

Leitung: Prof. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2015 - 2018

Förderung: Grimme Forschungskolleg

Homepage: <https://www.grimme-forschungskolleg.de/projekte/>

LEK-R – Längsschnittliche Erhebung pädagogischer Kompetenzen von Lehramtsstudierenden und Referendar*innen

Beteiligte: Kerstin Darge, Alexa Eicken, Charlotte Kramer, Dr.in Sarah Strauß

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2013 - 2016

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG-Geschäftszeichen: KO3947/3-2)

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/35966>

LtP – Learning to Practice. Das Praxissemester auf dem Prüfstand

Beteiligte: Kerstin Darge (Universität zu Köln), Dr. Martin Drahm (Universität Tübingen), Dr.in Dagmar Festner (Universität Paderborn), Prof. Dr. Alexander Gröschner (Universität Jena), Stefan Klemenz (Universität zu Köln), Charlotte Kramer (Universität zu Köln), Dr. Rudy Ligetvoet (Universität zu Köln), Melanie Lünemann (Universität zu Köln), Jennifer Patt (Universität Siegen), Anna-Maria Podlecki (Universität zu Köln), Jasmin Römer, Dr. Andreas Seifert (Universität Lüneburg), Sophie Straub (Universität Siegen), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Renate Valtin (Humboldt-Universität Berlin), Sarah Katharina Zorn (Universität Siegen)

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof. Dr. Martin Rothland (Universität Münster), Prof. Dr. Niclas Schaper (Universität Paderborn)

Projektdauer: 2015 - 2018

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Synchronisation der Datenerhebung am Standort Köln mit dem Bildungsmonitoring zur Lehrer*innenbildung in der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS) 2016)

Homepage: www.hf.uni-koeln.de/37356

Fördernummer: 01JA1515

OERlabs – (Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden

Verbundprojektleitung: Jun.-Prof.in Dr.in Sandra Hofhues (Universität zu Köln)
Teilprojektleitung: Jun.-Prof.in Dr.in Mandy Schiefner-Rohs (TU Kaiserslautern)

Projektdauer: 2017 - 2018

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Fördernummer: 01PO16018a+b

PlanvoLL – Planungskompetenz von Lehrer*innen und Lehrern

Beteiligte: Dr.in Christiane Buchholtz

Leitung: Prof. Dr. Johannes König

Projektdauer: 2012 - 2015

Förderung: Senatsverwaltung Berlin / FIBS

Homepage: <http://hf.uni-koeln.de/36932>

PKE – Professionelle Kompetenz von Englischlehrkräften: Fachdidaktisches Wissen angehender Englischlehrkräfte - Konzeption, Messung, Validierung

Beteiligte: Dr.in Sandra Lammerding (bis 2018) (Universität zu Köln), Prof. Dr. Günter Nold (TU Dortmund), Prof. Dr. Andreas Rohde (Universität zu Köln), Dr.in Bianca Roters (bis 2015) (Universität zu Köln), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Dr. Sarantis Tachtsoglou (bis 2018) (Universität zu Köln)

Leitung: Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2014 - 2019

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft

DFG-Geschäftszeichen: KO3947/6-1

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/36292>

ProSeVision – Professional Sense of Vision – Ein innovatives visuelles Aufmerksamkeitstraining

Beteiligte: Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Marco Rütth (Universität zu Köln), Daniel Zimmermann (Universität zu Köln), Nicolas-Alexander Seiffert (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2017 - 2019

Förderung: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW

Homepage: <https://www.portal.uni-koeln.de/13395.html>

Homepage: www.oerlabs.de

Spielend lernen: Computerspiele(n) als Vehikel der Wissensvermittlung im schulischen Unterricht

Leitung: Wolfgang Zielinski (Grimme-Institut), Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar, Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Jun.-Prof. Dr. Peter Moormann (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2016 - 2017

Förderung: Grimme Forschungskolleg an der Universität zu Köln

Homepage: <https://www.grimme-forschungskolleg.de/portfolio/spielend-lernen/>

Synergie! – Interdisziplinäres Netzwerk zur systematischen Testung von ILIAS als universitätsweite Lernplattform

Beteiligte: Marco Rütth, Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Yannic Steffens, Prof. Dr. André Bresges, Stefan Hoffmann, Oliver Morawietz, Prof. Dr. Christian Albus, Dr. Rainer Weber, Mark Kusserow, Dr.in Nicole Haack

Leitung: Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2015 - 2017

Förderung: Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW

Homepage: <https://www.portal.uni-koeln.de/10896.html>

TEDS-FU – Teacher Education and Development Study Follow-Up

Leitung: Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke (CEMO Oslo), Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Martina Döhrmann (Universität Vechta)

Projektdauer: 2010 - 2013

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Homepage: <https://www.teds-unterricht.uni-hamburg.de/weitere-teds-studien/teds-fu.html>

TEDS-Unterricht – Teacher Education and Development Study

Beteiligte: Dr. Nils Buchholtz (bis 2020) (University of Oslo), Dr. Andreas Busse (Universität Hamburg), Armin Jentsch (Universität Hamburg), Dr.in Sarah Strauß (Universität zu Köln), Lena Schlesinger (Universität Hamburg)

Leitung: Prof.in Dr.in Gabriele Kaiser (Universität Hamburg), Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Sigrid Blömeke (CEMO Oslo)

Projektdauer: 2016 - 2019

Förderung: Eigenmittel

Homepage: www.teds-validierung.uni-hamburg.de

Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion

Beteiligte: Prof. Dr. Thomas Hennemann (Universität zu Köln), Prof. Dr. Jürgen Wilbert (Universität Potsdam), Prof. Dr. Clemens Hillenbrand (Universität Oldenburg)

Leitung: Dr.in Johanna Krull (Universität zu Köln), Prof.in Dr.in Karolina Urton (Universität Münster), Dr.in Tatjana Leidig (Universität zu Köln), Jule Behr (Universität zu Köln), Max Bourkel (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2010 - 2018

Förderung: Auftrag zur wissenschaftlichen Begleitung durch den Kreis Mettmann

PDF: <http://hf.uni-koeln.de/data/e/File/Lehrstuhl%20ES/Forschungsprojekte%20-%20Mettmann.pdf>

ViLLa – Videos in der Lehrer*innen- und Lehrerbildung

Beteiligte (Universität zu Köln): Jun.Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (bis 2016), Prof.in Dr.in Petra Hanke, Prof.in Petra Herzmann, Prof.in Dr.in Kai Hugger, Prof. Dr. Wilfried Plöger, Prof. Dr. Matthias Proske, Dr.in Bianca Roters (bis 2015), Dr. Daniel Scholl (bis 2018), Dr. Melanie Eckerth, Charlotte Kramer, Prof. Dr. André Bresges, Prof. Dr. Kirsten Schlüter, StD.in Ursula Huf, Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, Lale Altinay, Christoph Wilfert

Leitung: Prof. Dr. Johannes König

Projektdauer: 2013 - 2015

Förderung: Innovation in der Lehre (Universität zu Köln)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/35830#Z>

Your Study

Teilprojektleitung: Prof.in Dr.in Sandra Aßmann (Ruhr-Universität Bochum), Prof.in Dr.in Taiga Brahm (Universität Tübingen), Jun.Prof.in Dr.in Mandy Schiefner-Rohs (Universität Kaiserslautern)

Leitung: Jun.Prof.in Dr.in Sandra Hoffhues (bis 2020) (Universität zu Köln)

Projektdauer: 2017 - 2020

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Förderkennzeichen: 16DHL1016; 16DHL1017; 16DHL1018; 16DHL1019.

Homepage: <https://your-study.info/>

ZuS – Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung, 1. Förderphase

Beteiligte: Prof. Dr. Christian von Coelln (Projektleitung), Dr.in Nora Berger (Projektkoordination)

Competence Laps: Prof. Dr. André Bresges (Leitung), Prof. Dr. Andreas Rhode (Leitung), Dr.in Judith Hoffmann (Koordination)

Nachwuchsförderung: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek (Leitung), Dr.in Dorothea Wiktorin (Leitung), Dr.in Julia Suckut (Koordination)

Studium Inklusiv: Prof.in Dr.in Conny Melzer (Leitung), Prof.in Dr.in Inge Schwank (Leitung), Dr.in Marion Hesse-Zwillus (Koordination)

Qualitätssicherung: Prof. Dr. Johannes König (Leitung), Prof. Dr. Kai Kaspar (Leitung), Julie Zenner (Koordination)

Projektdauer: 2015 - 2018 (1. Förderphase)

Förderung: Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen ‚Qualitätsoffensive Lehrerbildung‘ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

PDF: https://zus.uni-koeln.de/sites/zus/Wissenschaftliche_Veroeffentlichungen/ZuS_Ergebnisbericht_final.pdf



3. NACHWUCHSFÖRDERUNG

Im IZeF wurde die Nachwuchsförderung in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut. Auch im vorliegenden Berichtszeitraum wurden neue Akzente gesetzt. Grundsätzlich richten sich die Angebote an den wissenschaftlichen Nachwuchs in verschiedenen Qualifikationsphasen. Beginnend bei Studierenden, die sich beispielsweise im Rahmen von Abschlussarbeiten im IZeF einbringen, über (angehende) Doktorand*innen bis hin zu Habilitand*innen, die sich im Rahmen von laufenden Forschungsprojekten qualifizieren.

Um Doktorand*innen und Post-Docs im Bereich der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung gezielt zu fördern, führt das IZeF eigene Veranstaltungen durch und kooperiert mit zentralen Akteur*innen der Graduierten- und Nachwuchsförderung der Universität zu Köln. Hierdurch können sowohl regelmäßige als auch singuläre Angebote bedarfsgerecht gestaltet werden. Zugleich wird eine breite Zielgruppe angesprochen.

Ein besonderes Augenmerk wird bei der Nachwuchsförderung im IZeF auf die forschungsmethodische Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt. Somit bilden Methoden-Workshops, auch in Kooperation mit der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät, eine wichtige Grundlage in der Nachwuchsförderung des IZeF (Kap. 3.1). Insbesondere im Lehramtsstudium, aber auch für Promovierende

3.1. Methoden-Workshops

Seit bereits sieben Jahren veranstaltet das IZeF regelmäßig Methoden-Workshops für Nachwuchswissenschaftler*innen. Diese finden durchschnittlich einmal im Semester statt und bieten die Möglichkeit zur forschungsmethodischen Weiterbildung, üblicherweise in Kleingruppen oder in einem individualisierten Setting. Ziel ist die Qualifizierung der Nachwuchswissenschaftler*innen zur methodisch fundierten empirischen Arbeit. Hierfür können regelmäßig externe Expert*innen aus verschiedenen Fachbereichen als Referent*innen gewonnen werden. So fand z. B. im Wintersemester 2020/21

im Bereich der Geisteswissenschaften sind häufig deutliche Lernbedarfe im Bereich der Forschungsmethoden vorhanden, denen das IZeF durch seine Angebote auf spezifische Weise begegnen möchte. Aus diesem Grund wurde im vorliegenden Berichtszeitraum in Kooperation mit der Graduiertenschule LehrerInnenbildung eine eigene Stelle zur Methodenberatung von Doktorand*innen im IZeF eingerichtet (Kap. 3.2).

Um bereits Studierende gezielt anzusprechen und einzubinden, ist die Beteiligung an Forschungsprojekten im Rahmen von Abschlussarbeiten möglich. Studierende erhalten auf diese Weise Zugang zu aktuellen Themen und Forschungsfragen, und zwar häufig bereits am Ende ihres Bachelor-Studiums (Kapitel 3.3). An der jährlichen Veranstaltung „Wissen geschafft“, auf der herausragende Abschlussarbeiten Studierender präsentiert werden, beteiligt sich das IZeF regelmäßig seit mehreren Jahren. Ein Angebot, das sich exklusiv an Nachwuchswissenschaftler*innen richtet, sind reguläre Treffen der „Freund*innen der Statistik“ (Kapitel 3.4).

Über alle Aktivitäten der Nachwuchsförderung wird regelmäßig auf der Homepage (<https://izef.uni-koeln.de/>) und in einem gesonderten Bereich des Newsletters informiert. Anmeldung zum Newsletter über office-izef@uni-koeln.de.



Workshops für 2021/2022 sind in Planung.



3.2. Methodenberatung in Kooperation mit der Graduiertenschule LehrerInnenbildung der Universität zu Köln

Das IZeF kooperiert mit der Graduiertenschule für LehrerInnenbildung (GSLB) (Kapitel 4), um den forschungsmethodischen Kompetenzerwerb von Doktorand*innen der Universität zu Köln im Lehramtsbereich zu fördern und zu verbessern. Im April 2021 wurde hierfür eine neue Methodenberatungsstelle eingerichtet, die im IZeF verankert ist.

Angeboten wird damit eine strukturierte und individuelle Beratung und Begleitung für Absolvent*innen des Lehramtsstudiums, die im Bereich der quantitativen sowie quantitativ-qualitativen empirischen Methoden innerhalb des Programms der Graduiertenschule für LehrerInnenbildung eine Dissertation anfertigen. Hierdurch wird auf den Bedarf reagiert, der durch die teilweise unzureichende methodische Ausbildung im Lehramtsstudium, die wenig Raum für einen umfassenden Kompetenzaufbau empirischer Forschungsmethoden im Studium lässt, sowie durch die stark divergierenden methodischen Zugänge in Dissertationen der empirischen Bildungsforschung, die häufig ein Spezialwissen notwendig machen, entsteht. Viele Doktorand*innen stehen gerade zu Beginn ihrer Dissertationsphase vor der Herausforderung, ein Themenfeld zu bearbeiten, bei dem das notwendige Methodenwissen erst erarbeitet werden muss.

Die neu eingerichtete Methodenstelle dient den Doktorand*innen als Unterstützung bei ihrem Wissensaufbau und der Durchführung empirischer Forschung. Im Mittelpunkt steht die individuelle Beratung, z. B. zu Fragen zum Forschungsdesign, zu Erhebungsverfahren, zur Fragebogenkonstruktion oder zu statistischen Auswertungsverfahren. Als Zielgruppe sind alle aktiven Doktorand*innen der Graduiertenschule für LehrerInnenbildung fokussiert. Die Beratung steht in allen Phasen der Promotion zur Verfügung und richtet sich an Personen mit ersten Ideen bis hin zu fortgeschrittenen Doktorand*innen.

Damit forschungsmethodische Fragen im Kontext der empirischen Lehrer*innenbildungsforschung betrachtet werden können, bietet das IZeF den Doktorand*innen der GSLB vielfältige Partizipationsmöglichkeiten an. So ist es beispielsweise möglich, an laufenden Forschungsprojekten in den einzelnen IZeF-Forschungsgruppen mitzuwirken. Regelmäßig werden Themen für Dissertationen in

den Projekten ausgeschrieben (Kapitel 3.3). Die GSLB (<https://zfl.uni-koeln.de/graduiertenschule>) bietet darüber hinaus ein Unterstützungsnetzwerk für Doktorand*innen des Lehramtsstudiums in allen Phasen der Promotion.

Die Kooperation von IZeF und GSLB zielt außerdem darauf, das methodische Arbeitsfeld in der Universität zu Köln weiter zu vernetzen und den inhaltlichen Austausch zu fördern. Durch die neu eingerichtete Methodenberatungsstelle sollen bestehende Ressourcen beider Einrichtungen enger vernetzt und den Doktorand*innen leichter zur Verfügung gestellt werden. Das Beratungs- und Coachingangebot soll systematisch ausgebaut und weiterentwickelt werden, die Angebote des IZeF und der GSLB sollen fortlaufend intensiver miteinander verzahnt werden.

Über aktuelle Angebote informieren wir auf unserer Homepage.



Wer übernimmt die Beratung?



Die fachkundige Beratung übernimmt Herr Dr. Matthias Krepf. Er hat im Bereich der quantitativen-qualitativen empirischen Schulforschung promoviert und ist seit mehreren Jahren wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Empirische Schulforschung mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden (Prof. Dr. Johannes König). Herr Dr. Krepf forscht als Habilitand aktuell zum Thema der Planungskompetenz von (angehenden) Lehrpersonen. Darüber hinaus ist Herr Dr. Krepf in der Lehre aktiv und gibt Seminare zur forschungsmethodischen Ausbildung von Studierenden.

3.3. Qualifikationsarbeiten

Im Rahmen der zahlreichen Forschungsprojekte (Kapitel 2), die im IZeF verortet sind, werden regelmäßig Qualifikationsarbeiten ausgeschrieben. Dies umfasst Bachelor- und Masterarbeiten sowie Themen für Promotionen und Habilitationen. In den Forschungsprojekten werden aktuelle Themen aus dem Bereich der empirischen Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung bearbeitet und ausgewählte Fragestellungen für Qualifikationsarbeiten zur Verfügung gestellt. Die Nachwuchswissenschaftler*innen erhalten Einblick in die Behandlung aktueller Forschungsfragen und die Bearbeitung wichtiger Forschungsdesiderata sowie die Arbeit in empirischen Forschungsprojekten. Gleichzeitig kann durch die Anbindung an die Projekte eine umfangreiche Betreuung innerhalb der Projektteams sowie eine Anbindung an weitere Angebote der

beteiligten Professuren wie Kolloquien angeboten werden. Inhaltlich kann aufgrund der Vielzahl der Projekte ein breites Themenspektrum von inhaltlich einschlägigen Fragestellungen bis zu dezidiert forschungsmethodischen Fragen angeboten werden. So wurden bspw. im Rahmen der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln im Handlungsfeld Qualitätssicherung (Kapitel 2) im Berichtszeitraum 19 Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreut. Eine Übersicht über abgeschlossene Qualifikationsarbeiten und das breite Themenspektrum finden Sie untenstehend.

Das IZeF informiert in einem eigenen Bereich auf der Homepage über ausgeschrieben Qualifikationsarbeiten. <https://izef.uni-koeln.de/nachwuchsforderung/qualifikationsvorhaben>



Dissertationen

Name	Betreuung	Zweitbetreuung	Titel/bibliographische Angabe der Dissertation	Tag der Disputation	Projekt (s. Kapitel 2)
Dr. Stefan Klemenz	Prof. Dr. Johannes König	Prof. Dr. Niklas Schaper (Universität Paderborn)	Klemenz, S. (2020): Kompetenzniveaus im pädagogischen Wissen – Modellierung und Erwerb professioneller Kompetenz angehender Lehrkräfte (Dissertation). Kölner UniversitätsPublikationsServer.	02.07.2020	EMW
Dr.in Nina Glutsch	Prof. Dr. Johannes König	Prof. Dr. Martin Rothland (Universität Münster)	Glutsch, N. (2019). Motivationale Orientierungen angehender Lehrkräfte am Anfang ihrer Ausbildung – Empirische Studien aus domänenspezifischer Perspektive (Dissertation). Kölner UniversitätsPublikationsServer.	13.12.2019	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld Qualitätssicherung, EMW

Masterarbeiten

Name	Betreuung	Titel	IZEF-Projekt	Datum
Balters, L.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch	Schulbereitschaft: Einflussfaktoren und ihre Zusammenhänge bei Vorschulkindern mit Frühförderbedarf	MuTig	2020
Birke, A.	Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar	Computerspiele als Werkzeug und Reflexionsgegenstand im Schulunterricht: Erklärende Faktoren der Nutzungsintention von Lehramtsstudierenden	DiSK	2021
Breuer-Ermttraud, E. S. & Menzel, L. J.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	ADHS und SSV an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt der EsE – Eine empirische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Komorbidität	PEARL	2021
Brinkmann, E.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Systematische Konzeptanalyse zum Umgang mit aggressivem Verhalten an einer Förderschule unter besonderer Berücksichtigung des Forschungsstandes zur Gewaltprävention	PEARL	2020
Busert, E. & Lange, N.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Schüler*innen-Lehrer*innen-Beziehung von Kindern und Jugendlichen mit aggressiv-oppositionellen Verhaltensweisen - Eine empirisch-quantitative Analyse an Förderschulen für Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2021
Eisenblätter, C. & Fleitmann, F.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Konzeptanalyse zum Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen an der Förderschule unter besonderer Berücksichtigung tiergestützter Maßnahmen	PEARL	2020
Ellmer, S.	Jun.-Prof. Dr. Alexander Martin	Analyse des Medieneinsatzes im Unterrichtsfach Erziehungswissenschaft der Sekundarstufe II in Bezug auf lernmotivationsfördernde und -hemmende Faktoren für Schüler*innen	FaBidi	2021
Everard, R.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Motivationale Kriterien und schulische Kontextbedingungen als Einflussfaktoren in der Lehrerfortbildung – eine qualitativ-empirische Untersuchung im Rahmen einer Train-the-Trainer-Qualifizierung im inklusiven Kontext	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2020
Fischer, T.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Funktionsbeeinträchtigung, Leidensdruck und Kompetenzen bei Förderschüler*innen mit internalisierenden, externalisierenden und komorbiden Störungen – eine empirische Untersuchung	PEARL	2021

Name	Betreuung	Titel	IZEF-Projekt	Datum
Gliege, A.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Klassenklima in inklusiven Lerngruppen: Eine quantitativ - empirische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Gefühls- und Verhaltensstörungen	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2020
Hackenber, J.	Dr.in Sabrina Förster	Medienkompetenzvermittlung im Schulfach Erziehungswissenschaft – Vertiefende Analysen zum Projekt Fachliche Bildung digital	FaBidi	2021
Hagemeister, L.	Dr.in Dorothea Wiktorin	Webbasierte Geomedien und deren Wirkung auf Raumwahrnehmung und -konstruktion – Konzeption eines universitären Lehr-Lernmoduls zur Förderung digitaler Kompetenzen	DiSK	2021
Hansel, J. I.	Jun.-Prof. Dr. Alexander Martin	Medienkompetenzvermittlung im Unterrichtsfach Erziehungswissenschaft. Ein kontrastierender Vergleich mit dem Unterrichtsfach Biologie im Sekundarstufenbereich II	FaBidi	2021
Hasler, S.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Schulleitungshandeln und Lehrerfortbildung. Eine qualitative Untersuchung aus Sicht von Fortbildenden im Kontext Inklusion	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2019
Johnen, K.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Schulbasierte Interventionen bei Depression in der Sek. I und II – ein systematisches Review unter besonderer Berücksichtigung aggressiver Impulsdurchbrüche	PEARL	2020
Kanela, M.-E.	Prof. Dr. Johannes König	Umgang mit Heterogenität als ein Aspekt von Planungskompetenz bei angehenden Deutschlehrkräften. Eine empirische Studie	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2019
Kebir, A.	Prof. Dr. Johannes König	Fördert die Schulpraxis Klassenführungskompetenz? Eine empirische Studie	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2021
Kelzenberg, M. & Schürmann, S.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Die Kooperation von Fortbildner*innen in der schulischen Inklusion – eine qualitative Befragung	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2019
Kirch, M. & Uerlachs, J. M.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Vertrauen in der Beziehung zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen mit Gefühls- und Verhaltensstörungen - eine qualitativ-empirische Untersuchung	PEARL	2021

Name	Betreuung	Titel	IZEF-Projekt	Datum
Klein, N.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Psychosoziale Belastungen von Schülerinnen und Schülern an der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung – Eine besondere Betrachtung der Trauma- und Belastungsbezogenen Störungen	PEARL	2019
Koch, M.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Die Übereinstimmung bei der Beurteilung psychischer Störungen zwischen Eltern und Lehrkräften im Forschungsprojekt PEARL	PEARL	2021
Kockmann, H.	Silvia Fränke	Technische Akzeptanz des Virtuellen Schulboards – Auswertung einer qualitativen Befragung von Lehrkräften	VSB	2020
Krämling, S. & Stöhr, S.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Systematischer Überblick zur nationalen und internationalen Befundlage schulbasierter Intervention im Kontext Disruptiver Affektregulationsstörung	PEARL	2020
Laubmeister, C.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Schulbasierte Interventionen für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen zur Reduktion aggressiven Verhaltens und zum Aufbau sozial-emotionaler Kompetenzen – ein systematisches Review	PEARL	2020
Link, A.-M.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Die soziale Integration von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung in inklusiven Grundschulen – Eine empirisch-quantitative Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des Migrationshintergrundes	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2021
Lohr, F. L. & Wolf, C.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Schulbasierte Maßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Bindungsunsicherheiten oder Traumatisierung – ein systematisches Review unter besonderer Berücksichtigung aggressiver Impulsdurchbrüche	PEARL	2019
Loosen, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Die soziale Inklusion von Schüler*innen mit externalisierenden und internalisierenden Verhaltensproblemen	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2020
Lottemoser, E. A.	Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar	Hass im Netz: Ein Mixed-Method Ansatz zur Identifizierung und Einschätzung von Strategien gegen und generellen Begleitumständen von Online Hassrede	DiSK	2021
Marre, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Schulische Interventionsmaßnahmen und -konzepte für Kinder und Jugendliche mit aggressivem Verhalten in der Primarstufe – ein systematisches Review	PEARL	2019

Name	Betreuung	Titel	IZEF-Projekt	Datum
Mogck, M.	Prof. Dr. Johannes König	Personale Bedingungen der Planungskompetenz angehender Deutschlehrer*innen. Eine empirische Studie im Rahmen der PlanvoLL-T-Maßnahme	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2020
Müller, L.	Prof. Dr. Johannes König	Umgang mit Unterrichtsstörungen – eine empirische Untersuchung zur professionellen Wahrnehmung von Lehramtsstudierenden	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2021
Nabholz, N.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch	Chancen und Hindernisse in der Zusammenarbeit von Kita und Frühförderung beim Übergang in die Grundschule. Analyse aus der Kita-Perspektive	MuTig	2020
Nitz, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung – Kognitives Pretesting des Beurteilungsbogens „Student Perception of Affective Relationship with Teacher Scale“ (SPARTS)	PEARL	2020
Notzon, V.	Jun.-Prof. Dr. Alexander Martin	Chancen und Herausforderungen der Medienkompetenzvermittlung an Grundschulen. Eine explorative Vergleichsanalyse anhand der Daten des Forschungsprojektes „Fachliche Bildung digital“	FaBidi	2021
Pauli, P. & Noll, S.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Strategien zum Aufbau sozial-emotionaler Kompetenzen und zur Reduktion von Problemverhalten an einer Förderschule ESE – eine Konzeptanalyse unter besonderer Berücksichtigung der Zielgruppenspezifität	PEARL	2020
Reinhardt, P.	Prof. Dr. Benjamin Rott	Digitalisierungsbezogene Kompetenzen von Lehrer*innen am Beispiel dynamischer Visualisierungen – Wie treffen Lehrer*innen ihre Entscheidung bei der Auswahl digitaler Technologien	DiSK	2021
Ruff, A. O.	Prof. Dr. Johannes König	Berufswahlsicherheit und Burnout-Symptome bei Lehramtsstudierenden im Master: eine empirische Studie	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2021
Sadabadi, L. H.	Jun.-Prof. Dr. Alexander Martin	Die Bearbeitung von Bildungs- und Erziehungsprozessen im Schulfach Erziehungswissenschaft im Kontext der Digitalisierung in nordrhein-westfälischen Schulen	FaBidi	2021
Scherer, S.	Prof. Dr. Benjamin Rott	Digitale Kompetenzen von Lehramtsstudierenden – Evaluation der Veranstaltung „Digitale Werkzeuge“	DiSK	2021

Name	Betreuung	Titel	IZEF-Projekt	Datum
Schikatis, L.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Einfluss externalisierender Verhaltensstörungen auf die pädagogische Schüler-Lehrer-Beziehung in inklusiv arbeitenden Grundschulen	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2019
Schledding, M.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Bindungsrepräsentationen von Schüler*innen mit externalisierenden Verhaltensproblemen – eine quantitativ-empirische Untersuchung an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2020
Scholten, T.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Förderung der Selbstregulation im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – Eine Konzeptanalyse an einer Förderschule der Stadt Köln	PEARL	2020
Schreiber, U.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Erscheinungsformen internalisierender Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen an Förderschulen ESE aus Lehrkraft- und Elternsicht. Eine Analyse mittels DISYPS-III	PEARL	2020
Schröder, I.	Prof. Dr. Johannes König	Forschendes Lernen im Praxissemester. Konzeption, Entwicklung und Evaluation eines Lernmoduls	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2019
Schweinsberg, N.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch	Zum Nutzen des MuTig Übergangsbuchs zur Gestaltung einer gelingenden Transition vom Kindergarten in die Schule bei Kindern mit Frühförderbedarf	MuTig	2021
Siminski, A.	Dr.in Sabrina Förster	Medienkompetenzvermittlung im fachdidaktischen Vergleich: Vertiefende Analysen zur gesellschaftswissenschaftlichen Fächergruppe unter besonderer Berücksichtigung des Schulfaches Erziehungswissenschaft	FaBidi	2021
Sistemich, A.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Systematisches Review zu schulbasierten Maßnahmen im Kontext Depression unter besonderer Berücksichtigung aggressiver Verhaltensweisen	PEARL	2021
Spinger, L.	Prof. Dr. Johannes König	Medienpädagogische Handlungskompetenzen von Sonderpädagog*innen während der COVID19-Pandemie	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2021
Springsfeld, H.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Bindung von Schüler*innen an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – eine quantitativ-empirische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung externalisierender Verhaltensprobleme	PEARL	2020

Stange, A.-L. & Plaßmann, L.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Emotionen von Lehrkräften und die Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung – eine empirisch-qualitative Analyse der Wahrnehmung von Lehrkräften an Förderschulen für Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2021
Uysal, A.	Prof. Dr. Johannes König	Lehramtsunterschiede in der Klassenführungskompetenz – eine empirische Studie	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2021
Voß, P. F.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei aggressivem Verhalten in der Förderschule – eine Schulkonzeptanalyse	PEARL	2020
Weyers, J.	Prof. Dr. Johannes König	Sicherheit der Berufswahl und emotionales Erleben in der Schulpraxis bei angehenden Lehrpersonen	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2020

Bachelorarbeiten

Name	Betreuung	Titel	IZEF-Projekt	Datum
Baur, K. & Große Hellmann, L.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Systematische Analyse schulischer Konzepte zum Umgang mit aggressivem Verhalten an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2019
Becker, S. A.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Das Konzept der sicheren Basis aus der Perspektive von Lehrkräften im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – eine qualitativ-empirische Studie	PEARL	2021
Bernhardt, E.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Erlebte Akzeptanz in der Lehrer-Schüler-Beziehung an inklusiven Grundschulen – eine empirische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit Gefühls- und Verhaltensstörungen	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2019
Bissel, H. C.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Erlebte Akzeptanz in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung aus der Sicht von Schüler*innen an inklusiven Grundschulen – eine quantitative Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Gefühls- und Verhaltensstörungen	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2020
Braun, S. N.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Wirksame schulbasierte Interventionen für Kinder mit Depression: Ein systematisches Review unter besonderer Berücksichtigung aggressiven Verhaltens	PEARL	2020

Name	Betreuung	Titel	IZEF-Projekt	Datum
Büngener, L.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Die soziale Integration von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – Ein empirischer Vergleich von inklusiven Grundschulen und Förderschulen	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2019
Da Silva Núñez, L.	Prof. Dr. Johannes König	Planungskompetenz angehender Deutschlehrkräfte. Ein Vergleich zwischen Bachelor- und Masterstudierenden	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2019
Dietrich, S.-M.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Soziale Integration von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung an inklusiven Grundschulen – eine empirische Untersuchung	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2021
Esser, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	„Konflikt“ in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung aus Schüler*innenperspektive – eine empirische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Verhaltensauffälligkeiten	PEARL	2021
Ettert, E.	Prof.in Dr.in Petra Hanke & Prof. Dr. Johannes König	Formen kognitiver Aktivierung im schriftsprachlichen Anfangsunterricht – fallanalytische Betrachtungen.	WibaLeS	2020
Feuser, L. & Wynands, L.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Körper- und bewegungsorientierte Interventionen für traumatisierte und schwer belastete Kinder und Jugendliche in der Schule – Ein systematisches Review	PEARL	2021
Fichtl, E.	Prof. Dr. Johannes König	Förderung der professionellen Kompetenzen von Lehramtsstudierenden. Eine empirische Studie zur Wirksamkeit von Unterrichtsvideos	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2021
Frehn, L.	Prof.in Dr.in Petra Hanke	Kognitive Aktivierung im Rechtschreibunterricht unter den Bedingungen von Fernunterricht	WibaLeS	2021
Hallmanns, C.	Prof.in Dr.in Petra Hanke & Prof. Dr. Johannes König	Die Verbesserung des Meldeverhaltens von Schüler*innen als Beitrag zur Unterrichtsqualität	WibaLeS	2021
Hammer, J. C.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Soziale Integration von Schüler*innen mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung in der inklusiven Grundschule. Eine quantitativ-empirische Untersuchung	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2020

Name	Betreuung	Titel	IZEF-Projekt	Datum
Heynen, T.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Zusammenhang zwischen sozialer Integration und dem Leseverständnis im inklusiven Setting – unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit Gefühls- und Verhaltensstörungen	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2019
Hillenberg, S.	Prof. Dr. Johannes König	Einfluss der Schulpraxis auf den Erwerb von Unterrichtsplanungskompetenz. Eine empirische Studie im Lehramtsstudium	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2020
Homolka, T.	Prof. Dr. Dennis Hövel	Berufliches Relevanz erleben von Lehrkräften bei der Umsetzung eines IT-gestützten mehrstufigen Fördersystems	VSB	2020
Jansen, J. & Nowak, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Soziale Integration und Leseverständnis bei Schüler*innen mit externalisierenden Gefühls- und Verhaltensstörungen im inklusiven Setting – eine empirisch-quantitative Untersuchung	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2019
Jennen, T.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Maßnahmen zur Reduktion von Verhaltensproblemen und zum Aufbau sozial-emotionaler Kompetenzen – Konzeptanalyse an einer Förderschule mittels 12-Felder-Schema	PEARL	2020
Koenen, S. & Pollmann, M.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Soziale Integration – eine empirische Untersuchung in inklusiven Grundschulen von Schüler*innen mit externalisierenden und internalisierenden Störungen	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2019
Kramer, S.	Prof. Dr. Johannes König	Unterrichtsplanungskompetenz und der Einfluss von Lerngelegenheiten im Lehramtsstudium. Eine empirische Studie	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2020
Krebs, K.	Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch & Prof. Dr. Thomas Hennemann	Interventionen für externalisierende Störungen – eine Konzeptanalyse einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2020
Langer, R.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Soziale Integration von SchülerInnen mit Gefühls- und Verhaltensstörungen in inklusiven jahrgangsheterogenen und jahrgangshomogenen Klassengemeinschaften – eine quantitativ-empirische Untersuchung	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2020
Lankes, A.	Prof. Dr. Johannes König	Förderung und Erwerb von Klassenführungskompetenzen – eine empirische Studie	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2021

Name	Betreuung	Titel	IZEF-Projekt	Datum
Michael, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Vertrauen in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung – ein Vergleich der Perspektiven von Dritt- und Viertklässler*innen mit und ohne Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung	PEARL	2021
Miljanovic, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Negative Erwartungen in der Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung unter besonderer Berücksichtigung der psychosozialen Problembelastung – Eine empirische Studie an einer Grundschule	PEARL	2021
Mohr, L. Z.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Schulbasierte Maßnahmen im Kontext ADHS – ein systematisches Review unter besonderer Berücksichtigung aggressiven Verhaltens	PEARL	2019
Pern, M.	Prof. Dr. Thorsten Pohl	„Hörst du scht, schreibst du St oder st“. Analyse von Aufgaben im Rechtschreibunterricht zweiter Klassen unter fachlichen und fachdidaktischen Gesichtspunkten	WibaLeS	2021
Pohlbeln, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung – Eine empirische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Schüler*innen mit Verhaltensproblemen	PEARL	2021
Ropertz, S.	Prof. Dr. Johannes König	Planungskompetenz von angehenden Deutschlehrpersonen. Eine Analyse hinsichtlich von Geschlechtsunterschieden	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2020
Schmelzer, M.	Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar	Commercial exergaming technology in the context of unsupervised home-based physical rehabilitation: a systematic review	DiSK	2021
Schönhoff, F.	Prof. Dr. Johannes König	Unterrichtskompetenzen von Lehrkräften im Hinblick auf den Bildungshintergrund der Eltern	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2021
Schulze, G. & Wellmann, L.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Strategien zum Umgang mit aggressivem Verhalten – Eine Konzeptanalyse an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	PEARL	2019
Simon, R.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Externalisierende Verhaltensprobleme und Schüler*innen-Lehrer*innen-Beziehung aus Schüler*innenperspektive – eine empirische Untersuchung	PEARL	2021

Simons, S.	Prof.in Dr.in Petra Hanke & Prof. Dr. Johannes König	Formen konstruktiver Unterstützung im schriftsprachlichen Anfangsunterricht – fallanalytische Betrachtungen	WibaLeS	2020
Stollenwerk, R.	Prof. Dr. Johannes König	Fachwissenschaftliche Aufbereitung und didaktische Adaptivität als Aspekte der Unterrichtsplanungskompetenz	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2021
Urban, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	Soziale Integration von Schülerinnen und Schülern mit Gefühls- und Verhaltensstörungen in inklusiven Grundschulen – eine empirische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung des Migrationshintergrundes	Wissenschaftliche Begleitung im Kreis Mettmann – Schule auf dem Weg in die Inklusion	2019
Vogtland, C. M.	Prof.in Dr.in Petra Hanke & Prof. Dr. Johannes König	Kognitive Aktivierung im basalen Lese- und Schreibunterricht – fallanalytische Betrachtungen	WibaLeS	2020
Weber, E.	Prof. Dr. Johannes König	Die Unterrichtsplanungskompetenz angehender Lehrkräfte und der Einfluss pädagogischer Erfahrungen. Interpretation eines standardisierten Leistungstests	Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS) – Handlungsfeld „Qualitätssicherung“	2020
Wiens, D.	Prof.in Dr.in Petra Hanke & Prof. Dr. Johannes König	Fehlerkonzepte von Grundschullehrkräften im schriftsprachlichen Anfangsunterricht – fallanalytische Betrachtungen	WibaLeS	2020
Wölfinger, J.	Prof. Dr. Thomas Hennemann	ADHS und aggressives Verhalten in der Grundschule. Ein systematisches Review evidenzbasierter Maßnahmen in der Primarstufe	PEARL	2019

3.4. Freund*innen der Statistik

Die Freund*innen der Statistik zählen mittlerweile zu einem etablierten langjährigen Angebot im IZeF. Es handelt sich um ein regelmäßiges Treffen von (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen zum Austausch und Erlernen von statistischen Grundlagen und weiterführenden Kenntnissen im Bereich der empirischen Methodenlehre. Zentral ist ein informeller Charakter mit einer partizipativen und egalitären Struktur, bei dem fortlaufend Fragen gestellt werden können, gemeinsam diskutiert wird und der Spaß an der Statistik eine wichtige Rolle spielt. Es handelt sich um eine gleichberechtigte Arbeitsgruppe ohne klassische Seminarleitung, was bedeutet, dass jede*r Teilnehmer*in in regelmäßigen Abständen eine eigene Sitzung vorbereitet. An jedem Termin steht ein eigenes Thema im Mittelpunkt, von „Logistischer Regression“ über „Pfadanalysen“ bis hin zu „Tipps und Tricks mit SPSS“ ist dem Themenspektrum kaum eine Grenze gesetzt. Die Inhalte werden bedarfs- und interessengerecht gemeinsam vereinbart und angepasst, jede Sitzung stellt jedoch eine eigene abgeschlossene Einheit dar. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eigene empirische Forschungsvorhaben wie Dissertationen, Publikationen, Vorträge etc. in der Gruppe vorzustellen, wobei jedoch die Statistik/Methode den wesentlichen Inhalt darstellen soll.

Die Gruppe umfasst Personen aus verschiedenen Forschungsprojekten, Fachbereichen und Fakultäten der Universität zu Köln in verschiedenen Phasen der Qualifizierung, in der Regel von Promovierenden bis zu Post-Docs. Neben den inhaltlichen Aspekten können Kontakte geknüpft und ausgebaut werden. Interessierte sind herzlich willkommen und können gerne bei einem der Termine hineinschnuppern.

Die Gruppe trifft sich monatlich, i.d.R. in Form eines „Statistik-Lunches“. Bedingt durch die Corona-Pandemie finden die Treffen seit dem Sommersemester 2020 digital über Zoom statt.

2021 gab es u.a. folgende Themen:

- Mixed Methods
- Pfadanalyse
- Tipps und Tricks mit SPSS
- Einführung in LimeSurvey
- Logistische Regression
- Schreiben eines systematischen Reviews
- IRT-Skalierung
- Mehrebenenanalyse
- Deskriptive Statistik in der Soziometrie
- Qualitative Inhaltsanalyse, Schwerpunkt Qualitätsmerkmale
- Logistische Regression - Fortsetzung



Alle Termine sind auch immer auf der Homepage im Kalender zu finden.





4. KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG

Eine zentrale Aufgabe des IZeF ist Förderung des Austauschs und der Vernetzung empirischer Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung innerhalb und außerhalb der Universität zu Köln. Die Unterstützung der Zusammenarbeit von Wissenschaftler*innen und die Anregung neuer sowie die Vertiefung bestehender Kooperationen stellen somit eine wichtige Funktion des IZeF dar, der durch verschiedene Aktivitäten Rechnung getragen wird. Das Zentrum fördert dabei die Zusammenarbeit der beteiligten Forschungs- und Lehrgebiete der Bildungsforschung an der Universität zu Köln und darüber hinaus. Zentral ist der Austausch unter den aktiv Beteiligten im IZeF sowie die Öffnung für weitere Interessierte, bspw. im Rahmen der interdisziplinären Workshops und innerhalb der Forschungsprojekte (Kapitel 2). Viele der im IZeF verorteten

Projekte besitzen eine interdisziplinäre Ausrichtung und sind im Verbund angelegt. Dies spiegelt sich auch in der Zusammensetzung des Vorstands und des internen Beirats (Kapitel 1) wider, hier sind für die empirische Bildungsforschung an der Universität zu Köln verschiedene wichtige Arbeitsbereiche aus der Erziehungs- und Sozialwissenschaft, den Fachdidaktiken, der Psychologie und Sonderpädagogik vertreten. Darüber hinaus sind in zahlreichen Forschungsprojekten, die im Verbund mit mehreren Universitäten angelegt sind (Kapitel 2), sowie im externen Beirat (Kapitel 1) eine Vielzahl nationaler und internationaler Wissenschaftler*innen an zahlreichen Universitäten vertreten.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über einige beispielhafte Kooperationen mit Einrichtungen an der Universität zu Köln und darüber hinaus.



Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Gemeinsame Durchführung von Methoden-Workshops



Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL)

Gemeinsame Durchführung von Projekten und Veranstaltungen für Studierende oder Lehrkräfte



Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln (ZuS): Inklusion und Heterogenität gestalten – Kölner Projekt in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

Gesamtkoordination des Handlungsfeldes Qualitätssicherung integriert in das IZeF

Media Labs und Projekt ViLLA im IZeF verankert



Netzwerk Inklusion

Seit 2019 Mitglied des Netzwerks, Bericht über Neuigkeiten im Newsletter



Graduiertenschule LehrerInnenbildung (GSLB)

Seit April 2021 gemeinsame Methodenberatungsstelle für Doktorand*innen (Kapitel 3)



Institut für Bildungsforschung der Bergischen Universität Wuppertal (IfB)

Seit 2016 Aufbau und Etablierung einer Forschungsk Kooperation (Thema: Heterogenität in Schule und Unterricht, mit besonderer Berücksichtigung der Adaptivität in Hinblick auf Schüler*innen- und Lehrer*innenebene sowie der professionellen Kompetenzen von Lehrkräften) mit gemeinsamen Workshops, Tagungssymposien sowie mehreren Drittmittelprojekten

Hinweis:
Bei den hier vorgestellten Kooperationen handelt es sich um eine beispielhafte Auswahl.



Welche zukünftigen Herausforderungen sehen Sie?



»Die aktuellen Entwicklungen zu erweiterten Kompetenzmodellierungen, etwa mit Blick auf situationsspezifische Fähigkeiten wie der professionellen Unterrichtswahrnehmung, bedürfen weitere Forschungsbemühungen. So stellen sich zum Beispiel Herausforderungen in der Operationalisierung komplexer Kompetenzmodellierungen, die Annahmen zu Transformationsprozessen vom Wissen der Lehrkräfte zu ihrem Handeln überprüfen.«

Prof. Dr. Johannes König
Sprecher der IZeF-FG
Kompetenzmessung

5. AUSBLICK UND PERSPEKTIVEN

An der Universität zu Köln steht das IZeF für eine profilierte empirische Bildungsforschung, die sich thematisch auf die Professionalität und Kompetenz von Lehrpersonen, ihres Unterrichts sowie ihrer Aus- und Fortbildung konzentriert. Die beteiligten Akteur*innen des IZeF sind aktiv in Maßnahmen, die sich auf Forschung – meist in handlungsfähiger Form von durch Drittmittel geförderten Projekten – sowie die Nachwuchsförderung beziehen, eingebettet in diverse Kooperationen und Vernetzungen innerhalb sowie außerhalb der Universität zu Köln.

Im vorliegenden Berichtszeitraum konnten Schwerpunkte in bestehenden IZeF-Forschungsgruppen konsolidiert und weiterentwickelt werden, etwa im Bereich der Messung von Lehrkompetenzen, in Untersuchungen zur Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung, aber auch in der empirischen Forschung zum Einfluss von Lehrkompetenzen auf ihren Unterricht und das Lernen ihrer Schüler*innen. Die Verknüpfung von Professions- und Kompetenzforschung einerseits mit der empirischen Unterrichtsforschung andererseits stellt auch weiterhin eine wichtige inhaltliche Perspektive für zukünftige Schwerpunktsetzungen im IZeF dar. Fer-

ner konnte der Schwerpunkt der Digitalisierung im vorliegenden Berichtszeitraum erheblich ausgebaut und durch neue Kooperationsstrukturen erweitert werden. Die Pandemie hat den ohnehin schon existierenden Bedarf an Forschungsergebnissen zur Digitalisierung in der Lehrer*innenbildung und im Schulunterricht besonders verdeutlicht. Diese aktuellen Entwicklungslinien werden fortgeführt und somit auch in den kommenden Jahren die Aktivitäten im IZeF bestimmen.

Ebenfalls zentral werden die neuen Impulse die Aktivitäten im IZeF bestimmen, welche die im vorliegenden Berichtszeitraum neu gegründeten IZeF-Forschungsgruppen Persistenz und Wandel sowie Psychische Gesundheit in Bildungssystemen einbringen. Hier sind nicht nur neue Forschungsansätze und Projekte zu erwarten, sondern auch eine deutliche Erweiterung des Kreises der im IZeF aktiv Beteiligten und Interessierten. Wir freuen uns auf die nun vor uns liegenden neuen Kooperationsmöglichkeiten! Schließlich ist zu erwarten, dass Bedingungen der Pandemie und ihre mittel- wie langfristigen Auswirkungen auf schulisches Lehren und Lernen einen bedeutsamen Stellenwert ein-

nehmen und inhaltliche Schwerpunkte in den IZeF-Forschungsgruppen bestimmen.

Seit Jahren verfolgt das IZeF die strategische und Synergieeffekte hervorrufende Zusammenführung unterschiedlicher Expertisen aus den beteiligten Lehr- und Forschungsbereichen. Zum Ausdruck kommt dies in Aktivitäten wie Workshops, aber auch in der gezielten Überführung in größer angelegte Verbundforschung. So konnte im vorliegenden Berichtszeitraum zum Beispiel das an der Universität zu Köln und der Universität Hamburg durchzuführende BMBF-Projekt „Konzeptualisierung, Messung und Förderung der Diagnose- und Förderkompetenz bzgl. inklusiver Bildung von (zukünftigen) Mathematiklehrpersonen“ eingeworben werden, in dem ab 2021 unter Beteiligung von

Kolleg*innen der Erziehungswissenschaft, der Mathematikdidaktik und der Sonderpädagogik Fortbildungen zur Inklusion für angehende wie berufstätige Mathematiklehrpersonen der Sekundarstufe I entwickelt, durchführt und empirisch auf Wirksamkeit analysiert werden.

Als zukünftige Meilensteine gilt es, diese konstruktiven und fruchtbaren Strukturen des IZeF fortzuführen und weiter auszubauen. Besonders wichtig erscheint es uns, aus dem Kreis der Akteur*innen solche Kooperationen aufzubauen, die den Aufbau von (weiteren) Verbundprojekten und die gemeinsame Drittmittelinwerbung stets im Blick haben. Darauf aufbauend ist als weiterführendes Ziel die Beantragung und Etablierung einer standortübergreifenden DFG-Forschungsgruppe in Planung.



»Ein bedeutsamer Schwerpunkt wird die Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen bleiben. Doch auch im Bereich mediengestützten Lehrens und Lernens benötigen wir noch deutlich mehr systematische Forschung zur Wirksamkeit einzelner Maßnahmen.«

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar
Sprecher der IZeF-FG
Medien und Digitalisierung

»Die in der ZeF-Forschungsgruppe Persistenz und Wandel versammelten Projekte haben eher einen ‚punktuellen‘ empirischen Zugriff auf das Verhältnis zu Persistenz und Wandel. In der ZeF-Forschungsgruppe sollten die Möglichkeiten für eine längsschnittliche Beforschung von Entwicklungsprozessen, Reformen oder Innovationen ausgelotet werden, um zu untersuchen, wie sich die Verhältnisse von Persistenzen und Wandel über die Zeit verändern.«



Prof. Dr. Matthias Martens
Sprecher der IZeF-FG
Persistenz und Wandel



»Die Corona Pandemie beeinflusst die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen aktuell auf unterschiedliche Weise. Für diese Gruppe wird die Belastung deutlich ansteigen, wenn Schule zum Normalbetrieb zurückkehrt. Bei Kindern und Jugendlichen mit Lernproblemen wird sich das Ausmaß der Wissens- und Lernstrategierückstände erst im Verlauf zeigen.«

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch
Sprecherin der IZeF-FG
Psychische Gesundheit

»Da der Themenbereich Inklusion immer in Bezug auf unsere weiteren Themenbereiche im IZeF wie Digitalisierung oder auch psychische Gesundheit stehen, stellt sich die Frage, ob es dazu zukünftig eine eigene IZeF-Forschungsgruppe braucht.«



Prof. Dr. Thomas Hennemann
Sprecherin der IZeF-FG Inklusion



6. PUBLIKATIONEN

Im Folgenden werden Publikationen aus dem Kontext des IZeF aufgeführt, die seit dem Redaktionsschluss des letzten Berichts bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Berichts erschienen sind, d.h. von 08/2019 bis 08/2021.

Ältere Publikationen finden Sie in den letzten Zwei-Jahresberichten:

2016-2017



2018-2019



Zeitschriftenaufsätze

- Barwasser, A., Urton, K., & Grünke, M. (2021). Effects of a Peer-Tutorial Reading Racetrack on Word Fluency of Secondary Students With Learning Disabilities and Emotional Behavioral Disorders. *Frontiers in Psychology, 12*, 1-11. <https://dx.doi.org/10.3389%2Ffpsyg.2021.671385>
- Barwasser A., Urton, K., Grünke, M., Sperling, M., & Coker D. L. (2021). Fostering Word Fluency of Struggling Third Graders From Germany Through Motivational Peer-Tutorial Reading Racetracks. *Reading & Writing*. <https://doi.org/10.1007/s11145-021-10172-3>
- Bastian, A., Kaiser, G., Meyer, D., Schwarz, B., & König, J. (under review). Teachers' noticing and its growth toward expertise – an expert-novice comparison with (pre-service) secondary mathematics teachers. *Educational Studies in Mathematics*.
- Behr, J., Leidig, T., & Hennemann, T. (2020). Train-the-Trainer: Entwicklung und Umsetzung einer prozessbegleitenden Fortbildung zur Erweiterung von Handlungskompetenzen und Förderung des Selbstwirksamkeitserlebens im inklusiven Kontext. *Journal für Psychologie, 27*(2), 6-28. <http://dx.doi.org/10.30820/0942-2285-2019-2-6>
- Behr, J., Leidig, T., Krull, J., Spilles, M., & Hennemann, T. (2020). Multiplikatorenkonzepte zur Professionalisierung von Lehrkräften - ein systematisches Review empirischer Studien. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand, 13*(2), 151-176.
- Bietz, C., Asbrand, B., Weichsel, F., & Martens, M. (2020). Forschung und Schulentwicklung. Kollaboration von Schule und Universität am Beispiel der Helene-Lange-Schule und ihrer wissenschaftlichen Begleitung. *WE_OS Jahrbuch, 3*, 48-61. https://doi.org/10.4119/we_os-3338
- Blömeke, S., Kaiser, G., König, J., & Jentsch, A. (2020). Profiles of mathematics teachers' competence and their relation to instructional quality. *ZDM Mathematics Education, 52*, 329-342. <https://doi.org/10.1007/s11858-020-01128-y>
- Börger, J., Krull, J., Hagen, T., & Hennemann, T. (2019). Videogestütztes Lernen durch Erklären in der universitären Ausbildung von Lehrkräften - Die Methode One-Take-Video. *die hochschullehre, 5*, 639-660. <https://doi.org/10.3278/HSL1935W>
- Boon, R., Urton, K., Grünke, M., & Ko, G. (2020). Video Modeling Interventions for Students With Learning Disabilities: A Systematic Review. *Learning Disabilities: A Contemporary Journal, 18*, 49-69.
- Boon, R., Urton, K., Grünke, M., & Rux, T. (2019). Mnemonic Strategies in mathematics instruction for students with Learning Disabilities: A narrative review. *Learning Disabilities: A Multidisciplinary Journal, 24*(1), 49-62. <https://doi.org/10.18666/LDMJ-2019-V24-I2-9901>
- Bremerich-Vos, A., König, J., & Fladung, I. (2019). Fachliches und fachdidaktisches Wissen von angehenden Deutschlehrkräften im Referendariat: Konzeption und Ergebnisse einer Testung in Berlin und NRW. *Zeitschrift für empirische Hochschulforschung, 3*(2), 155-172. <https://doi.org/10.3224/zehf.v3i2.05>
- Cammann, F., Darge, K., Kaspar, K., & König, J. (2020). Forschendes Lernen in der Lehrer*innenbildung. Erfassung und Struktur von anwendungsbezogenem Methodenwissen als Aspekt studentischer Forschungskompetenz. In I. Ulrich, & A. Gröschner (Hrsg.), *Praxis-*
- mester im Lehramtsstudium in Deutschland: Wirkungen auf Studierende*, Edition ZfE (S. 13-37). Wiesbaden: VS. https://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-22460-8_2
- Döpfner, M., Katzmann, J., Hanisch, C., Fegert, M., Kölch, M., Ritschel, A., Treier, A.-K., Hellmich, M., Roessner, V., Ravens-Sieberer, U., Bana-schewski, T., & Görtz-Dorten, A. (2019). Affective dysregulation in childhood optimizing prevention and treatment: protocol of three randomized controlled trials in the ADOPT study. *BMC Psychiatry, 19*, 264-284. <https://doi.org/10.1186/s12888-019-2239-8>
- Doll, J., Jentsch, A., Meyer, D., Kaiser, G., & König, J. (2020). Zur Reflexion über praktische Lerngelegenheiten: Reflexionsbezogene Tätigkeiten angehender Lehrpersonen in universitären und außeruniversitären Praxisphasen. *Herausforderungen Lehrer_innenbildung, 3*(1), 1-17. <https://doi.org/10.4119/hlz-2558>
- Felske, C., König, J., Kaiser, G., Klemenz, S., Ross, N., & Blömeke, S. (2020). Pädagogisches Wissen von berufstätigen Mathematiklehrkräften. Validierung der Konstruktrepräsentation im TEDS-M Test. *Diagnostica, 66*(2), 110-122. <https://doi.org/10.1026/0012-1924/a000250>
- Gerhard, K., Heuser, V., König, J., Melzer, C., & Kaspar, K. (2019). Eine quasi-experimentelle Studie zur Förderung des pädagogischen Wissens für inklusiven Unterricht durch ein rollenspielgestütztes Lehr-Lernformat. *Herausforderung Lehrer_innenbildung, 2*(3), 346-364. <https://doi.org/10.4119/hlz-2521>
- Glutsch, N., König, J., & Rothland, M. (2020). Zielorientierungen und Leistungsmotivation angehender Lehrkräfte zu Studienbeginn - eine Profilanalyse. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 23*(4), 793-822. <https://doi.org/10.1007/s11618-020-00961-x>
- Görtz-Dorten, A., Hanisch, C., Hautmann, C., & Döpfner, M. (2020). Prävention externaler Störungen. *Zeitschrift für Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie und -psychotherapie, 48*(6), 1-10. <https://doi.org/10.1024/1422-4917/a000650>
- Gottfried, K., Casale, G., Hennemann, T., Huber, C., Kaspar, K., Spilles, M., Strauß, S., & König, J. (2021). Adaptiver Umgang mit externalisierenden Verhaltensproblemen: Pädagogisches Wissen zu inklusivem Unterricht mit Fokus emotionale und soziale Entwicklung. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*. <https://doi.org/24452/sjer.43.2.6>
- Hanisch, C., Eichelberger, I., Richard, S., & Döpfner, M. (2020). Effects of a modular teacher coaching program on child attention problems and disruptive behavior and on teachers' self-efficacy and stress. *School Psychology International, 41*(6), 543-568. <https://doi.org/10.1177%2F0143034320958743>
- Hennemann, T., Casale, G., Leidig, T., Fleskes, T., Döpfner, M., & Hanisch, C. (2020). Psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (PEARL) – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen. *Zeitschrift für Heilpädagogik, 14*, 44-57.
- Hensel, M., Niessen, A., Reuther, E., Rosen, L., Sehnbruch, L., Şengüler, B., Weber, B., & Werker, B. (2020). Die „Heliosschulen – Inklusive Universitätsschulen der Stadt Köln“. Gründungsgeschichte und aktuelle Entwicklungsperspektiven. *WE_OS-Jahrbuch, 3*, 37-47. https://doi.org/10.4119/we_os-3354
- Herzmann, P., & Liegmann, A. B. (2020). Mündliche Prüfungen im Kontext des Forschenden Lernens. (Re-)Adressierungen als Inszenierung studentischer Expertise. *Zeitschrift für Pädagogik, 66*(5), 727-745.
- Herzmann, P., Kunze, K., Proske, M., & Rabenstein, K. (2019). Editorial. In P. Herzmann, K. Kunze, M. Proske, & K. Rabenstein (Hrsg.), *Die Praxis der Lehrer*innenbildung. Ansätze - Erträge - Perspektiven*. ZISU - Zeitschrift für Interpretative Schul- und Unterrichtsforschung (S. 3-23). Leverkusen: Barbara Budrich. <https://doi.org/10.3224/zisu.v8i1.01>
- Hövel, D. C., Hennemann, T., Urban, M., & Osipov, I. (2020). „Die Mischung macht den Unterschied“ -Selektive Wirksamkeitsstudie zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen mit dem Ben & Lee Programm. *Wissenschaftliche Jahreszeitschrift Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen, 2*, 30-44.
- Hövels, B., & Herzmann, P. (2021). Kontingenzbearbeitung in der Krise. Eine dokumentarische Rekonstruktion von Kommunikationsbeiträgen im #twitterlehrerzimmer zu Zeiten der pandemiebedingten Schulschließungen. *Zeit-*

- schrift für Qualitative Forschung, 22(1), 139-158. <https://doi.org/10.3224/zqf.v22i1.11>
- Hoss, T., Ancina, A., & Kaspar, K. (2021). Forced Remote Learning During the COVID-19 Pandemic in Germany: A Mixed-Methods Study on Students' Positive and Negative Expectations. *Frontiers in Psychology, 12*, Article 642616. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2021.642616>
- Jentsch, A., Casale, G., Schlesinger, L., Kaiser, G., König, J., & Blömeke, S. (2020). Variabilität und Generalisierbarkeit von Ratings zur Qualität von Mathematikunterricht zwischen und innerhalb von Unterrichtsstunden. *Unterrichtswissenschaft, 48*, 179-197. <https://doi.org/10.1007/s42010-019-00061-8>
- Jentsch, A., Schlesinger, L., Heinrichs, H., Kaiser, G., König, J., & Blömeke, S. (2021). Erfassung der fachspezifischen Qualität von Mathematikunterricht: Faktorenstruktur und Zusammenhänge zur professionellen Kompetenz von Mathematiklehrpersonen. *Journal für Mathematik-Didaktik, 42*, 97-121. <https://doi.org/10.1007/s13138-020-00168-x>
- Kaspar, K. (2020). Motivations for Social Distancing and App Use as Complementary Measures to Combat the COVID-19 Pandemic: Quantitative Survey Study. *Journal of Medical Internet Research, 22*(8), Article e21613. <https://doi.org/10.2196/21613>
- Kaspar, K., & Fuchs, L. A. M. (2021). Who likes what kind of news? The relationship between characteristics of media consumers and news interest. *Sage Open, 11*(1), 1-12. <https://doi.org/10.1177%2F21582440211003089>
- Kaspar, K., & Müller-Jensen, M. (2021). Information seeking behavior on Facebook: The role of censorship endorsement and personality. *Current Psychology, 40*, 3848-3859. <https://doi.org/10.1007/s12144-019-00316-8>
- Keßel, S., Hegerath, H., Grüber-Stankowski, C., Nawab, L., Balters, L., & Hanisch, C. (zur Publikation eingereicht). MuTig- Multiprofessionell Transition gestalten. *Frühförderung interdisziplinär*.
- König, J., Blömeke, S., Jentsch, A., Schlesinger, L., Felske, C., Musekamp, F., & Kaiser, G. (2021). The links between pedagogical competence, instructional quality, and mathematics achievement in the lower secondary classroom. *Educational Studies in Mathematics, 107*, 189-212. <https://doi.org/10.1007/s10649-020-10021-0>
- König, J., & Bremerich-Vos, A. (2020). Deutschdidaktisches Wissen angehender Sekundarstufenlehrkräfte. Testkonstruktion und Validierung. *Diagnostica, 66*(2), 93-109. <https://doi.org/10.1026/0012-1924/a000251>
- König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., & Glutsch, N. (2020). General pedagogical knowledge, pedagogical adaptivity in written lesson plans, and instructional practice among preservice teachers. *Journal of Curriculum Studies, 52*(6), 800-822. <https://doi.org/10.1080/00220272.2020.1752804>
- König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., Fladung, I., & Glutsch, N. (2020). Pre-service teachers' generic and subject-specific lesson-planning skills: On learning adaptive teaching during initial teacher education. *European Journal of Teacher Education, 43*(2), 131-150. <https://doi.org/10.1080/02619768.2019.1679115>
- König, J., Darge, K., & Kramer, C. (2020). Kompetenzentwicklung im Praxissemester: Zur Bedeutung schulpraktischer Lerngelegenheiten auf den Erwerb von pädagogischem Wissen bei Lehramtsstudierenden. In I. Ulrich, & A. Gröschner (Hrsg.), *Praxissemester im Lehramtsstudium in Deutschland: Wirkungen auf Studierende*. Edition ZfE (S. 67-96). Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-24209-1>
- König, J., Hanke, P., Glutsch, N., Jäger-Biela, D., Pohl, T., Becker-Mrotzek, M., Schabmann, A., & Waschewski, T. (under review). Teachers' professional knowledge for teaching early literacy. Conceptualization, measurement, and validation. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*.
- König, J., Heine, S., Jäger-Biela, D., & Rothland, M. (under review). ICT integration in teachers' lesson plans: a systematic review of empirical studies. *European Journal of Teacher Education*.
- König, J., Jäger-Biela, D., & Glutsch, N. (2020). Adapting to online teaching during COVID-19 school closure: Teacher education and teacher competence effects among early career teachers in Germany. *European Journal of Teacher Education, 43*(4), 608-622. <https://doi.org/10.1080/02619768.2020.1809650>
- König, J., Krepf, M., Bremerich-Vos, A., & Buchholtz, C. (2021). Meeting cognitive demands of lesson planning: Introducing the CODE-PLAN model to describe and analyze teachers' planning competence. *The Teacher Educator*. <https://doi.org/10.1080/08878730.2021.1938324>
- Köster, M., Goeke, C., Goeke, B., Hoffmann, T., & Kaspar, K. (2020). Auditory Information Supports the Learning Transfer from L2 to L3 Tonal Languages. *Current Psychology, 39*, 742-749. <https://doi.org/10.1007/s12144-018-9792-z>
- Kramer, C., König, J., Strauß, S., & Kaspar, K. (2020). Classroom videos or transcripts? A quasi-experimental study to assess the effects of media-based learning on pre-service teachers' situation-specific skills of classroom management. *International Journal of Educational Research, 103*, Article 101624. <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2020.101624>
- Kulawiak, P. R., Urton, K., Krull, J., Hennemann, T., & Wilbert, J. (2020). Internalizing Behavior of Sociometrically Neglected Students in Inclusive Primary Classrooms - A Methodical Issue? *Frontiers in Education, 5*(32), 1-12. <https://doi.org/10.3389/feduc.2020.00032>
- Leidig, T., Hanisch, C., Vögele, U., Niemeier, É., Gerlach, S., & Hennemann, T. (2021). Professionalisierung im Kontext externalisierender Verhaltensprobleme – Entwicklung eines Qualifizierungs- und Begleitkonzepts für Lehrkräfte an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung. *Wissenschaftliche Jahreszeitschrift Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen, 3*, 3, 88-98. <http://dx.doi.org/10.25656/01:22599>
- Leidig, T., Hennemann, T., & Hillenbrand, C. (2020). Integration sozial-emotionalen Lernens im (Fach-)Unterricht. *Zeitschrift für Heilpädagogik, 71*, 148-159.
- Marchand, S. (2020). Zwischen Einblicken und Beweisen. Wie digitale Bildungsdokumentation den Blick auf Bildungsprozesse verändern könnte. *Zeitschrift für Grundschulforschung, 13*(1), 117-131. <https://doi.org/10.1007/s42278-019-00065-4>
- Marchand, S., & Rump, L. (2019). Klafkis Grundfähigkeiten der Allgemeinbildung im Kontext des Strukturwandels von Öffentlichkeiten durch soziale Medien. *merzWissenschaft, 63*(6), 76-85.
- Marchand, S., & Spiegler, J. (2021). „Einfach hinnehmen“ – Partizipation bei der Leistungsbewertung. *Zeitschrift für Grundschulforschung, 45*. <https://doi.org/10.1007/s42278-021-00109-8>
- Meier, J. V., Noel, J. A., & Kaspar, K. (2021). Alone together: Computer-mediated communication in leisure time during and after the COVID-19 pandemic. *Frontiers in Psychology, 12*, Article 666655. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2021.666655>
- Merl, T., & Herzmann, P. (2019). Inklusion und dis/ability: Überlegungen zu einer differenztheoretischen Unterrichtsforschung. *Zeitschrift für Inklusion, 10*(2).
- Nehls, C., König, J., Kaiser, G., & Blömeke, S. (2020). Profiles of teachers' general pedagogical knowledge: nature, causes, and effects on beliefs and instructional quality. *ZDM - Mathematics Education, 52*, 343-357. <https://doi.org/10.1007/s11858-019-01102-3>
- Offer-Boljahn, H., Hövel, D. C., & Hennemann, T. (2019). A Multi Component Intervention in Early Child Education: A Systematic Review. *ENPAIR, 1*(1), 31-44.
- Plöger, W., Krepf, M., Scholl, D., & Seifert, A. (2019). Looking in the Heads of Experienced Teachers - Do They Use the Wide Range of Principles of Effective Teaching when Analysing Lessons. *Australian Journal of Teacher Education, 44*(1), 21-35. <http://dx.doi.org/10.14221/ajte.2018v44n1.2>
- Plöger, W., Krepf, M., Scholl, D., & Seifert, A. (2020). Analytical competence of teachers - Assessing the construct validity by means of mixed methods and drawing consequences for teacher education. *Teacher Education Quarterly, 47*(2), 134-157.
- Plöger, W., Scholl, D., Schüle, C., & Seifert, A. (2019). Development of trainee teachers' analytical competence in their induction phase – a longitudinal study comparing science and non-science teachers. *Teaching and Teacher Education, 85*, 215-225. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2019.06.018>
- Rosen, L., Sehnbruch, L., & Werker, B. (2020). Herausforderungen der theoretischen Anschlussfähigkeit der sogenannten Neuen Autorität an die didaktische Grundlegung und das Rahmenkonzept der „Heliosschulen – Inklusive Universitätsschulen der Stadt Köln“. *Zeitschrift für Inklusion, 2*.

- Roth, K., & Kaspar, K. (2021). When company decisions harm or help the environment: The influence of social context and affective state on moral and causal responsibility attributions. *Current Psychology*, 1-15. Advance Online Publication. <https://doi.org/10.1007/s12144-021-01915-0>
- Rüth, M., Breuer, J., Zimmermann, D., & Kaspar, K. (2021). The effects of different feedback types on learning with mobile quiz apps. *Frontiers in Psychology*, 12, Article 665144. <https://dx.doi.org/10.3389/fpsyg.2021.665144>
- Rüth, M., & Kaspar, K. (2020). Exergames in formal school teaching: A pre-post longitudinal field study on the effects of a dance game on motor learning, physical enjoyment, and learning motivation. *Entertainment Computing*, 35, Article 100372. <https://doi.org/10.1016/j.entcom.2020.100372>
- Rüth, M., & Kaspar, K. (2021). Commercial video games in school teaching: Two mixed methods case studies on students' reflection processes. *Frontiers in Psychology*, 11, Article 594013. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2020.594013>
- Rüth, M., & Kaspar, K. (2021). Educational and Social Exergaming: A perspective on physical, social, and educational benefits and pitfalls of exergaming at home during the COVID-19 pandemic and afterwards. *Frontiers in Psychology*, 12, Article 644036. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2021.644036>
- Santagata, R., König, J., Scheiner, T., Nguyen, H., Adleff, A.-K., Yang, X., & Kaiser, G. (2021). Mathematics teacher learning to notice: A systematic review of studies of video-based programs. *ZDM-Mathematics Education*, 53, 119-134. <https://doi.org/10.1007/s11858-020-01216-z>
- Schmitz, F., Hanisch, C., von der Linde, I., Knorr, S., & Bruning, N. (2021). „ASS ST“ ein Schulbegleitertraining für Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 72, 301-309.
- Spilles, M., Hagen, T., & Hennemann, T. (2020). Evaluation des KlasseKinderSpiels im Kontext einer tutoriellen Leseförderung. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 67. Advance Online Publication. <http://dx.doi.org/10.2378/peu2020.art30d>
- Strauß, S., & Rohr, D. (2019). Peer-Learning in der Lehrer*innenbildung. *Journal für Lehrer*innenbildung*, 19(3), 106-116. https://doi.org/10.35468/jlb-03-2019_11
- Thöne, A.-K., Junghänel, M., Görtz-Dorten, A., Breuer, D., del Giudice, T., Hanisch, C., Hennemann, T., & Döpfner, M. (under review). Empirically based dimensions of externalizing symptoms in children and adolescents - a multitrait multisource approach. *Assessment*.
- Urban, M., Hövel, D. C., & Hennemann, T. (2020). Ben & Lee: Ein Programm zur systematischen Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen im Deutsch- und Sachunterricht für die 3. & 4. Klasse. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 71, 160-172.
- Urton, K., Schmitz, S., & Hennemann, T. (2021). Umsetzung und Evaluation eines multiprofessionellen und systemübergreifenden Inklusionskonzeptes für Kinder und Jugendliche im Schulalter. *ESE - Emotionale und Soziale Entwicklung in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen* 3, 3, 164-171. <https://doi.org/10.25656/01.22605>
- Volpe, R. J., Yeung, J., Casale, G., Krull, J., Briesch, A. M., & Hennemann, T. (2020). Evaluation of a German language school-based universal screening for student social, emotional, and behavioral risk. *International Journal of School & Educational Psychology*. <https://doi.org/10.1080/21683603.2020.1717699>
- Wilbert, J., Urton, K., Krull, J., Kulawiak, P. R., Schwalbe, A., & Hennemann, T. (2020). Teachers' Accuracy in Estimating Social Inclusion of Students With and Without Special Educational Needs. *Frontiers in Education*, 5, 1-11. <https://doi.org/10.3389/feduc.2020.598330>
- Yang, X., Kaiser, G., König, J., & Blömeke, S. (2020). Relationship between pre-service mathematics teachers' knowledge, beliefs and instructional practice in China. *ZDM - Mathematics Education*, 52, 281-294. <https://doi.org/10.1007/s11858-020-01145-x>
- Yang, X., Kaiser, G., König, J., & Blömeke, S. (2021). Relationship between Chinese mathematics teachers' knowledge and their professional noticing. *International Journal of Science and Mathematics Education*, 19, 815-837. <https://doi.org/10.1007/s10763-020-10089-3>
- Yang, X., König, J., & Kaiser, G. (2021). Growth of professional noticing of mathematics teachers: A comparative study of Chinese teachers noticing with different teaching experiences. *ZDM-Mathematics Education*, 53, 29-42. <https://doi.org/10.1007/s11858-020-01217-y>
- Zimmermann, D., Noll, C., Gräßler, L., Hugger, K.-U., Braun, L. M., Nowak, T., & Kaspar, K. (2020). Influencers on YouTube: A quantitative study on young people's use and perception of videos about political and societal topics. *Current Psychology*, 1-17. Advance Online Publication. <https://doi.org/10.1007/s12144-020-01164-7>

Herausgeber*innenschaften und Monographien

Bauer, R., Hafer, J., Hofhues, S., Schiefner-Rohs, M., Thillosen, A., Volk, B., & Wannemacher, K. (2020). *Vom E-Learning zur Digitalisierung – Mythen, Realitäten, Perspektiven*. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830991090>

Blumenthal, Y., Casale, G., Hartke, B., Hennemann, T., Hillenbrand, C., & Vierbuchen, M.-C. (2020). *Handlungsmöglichkeiten Inklusion in der Schule: Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und emotionalen sozialen Entwicklungsstörungen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Budde, J., Dlugosch, A., Herzmann, P., Rosen, L., Panagiotopoulou, A., Sturm, T., & Wagner-Willi, M. (Hrsg.) (2020). *Inklusionsforschung im Spannungsfeld von Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik*. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.

Cramer, C., König, J., Rothland, M., & Blömeke, S. (Hrsg.) (2020). *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. Bad Heilbrunn: UTB/Klinkhardt.

Döpfner, M., Eichelberger, I., Dose, C., Hanisch, C., Schürmann, S., & Wolff Metternich-Kaizman, T. (2021). *Den Alltag meistern mit ADHS. Das Arbeitsbuch für pädagogische Fachkräfte von Kindern im Alter von 6–12 Jahren*. Göttingen: Hogrefe. <https://doi.org/10.1026/03049-000>

Grosche, M., Decristan, J., Urton, K., Jansen, N. C. Bruns, G., & Ehl, B. (Hrsg.) (2020). *Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern?*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Herzmann, P., Kunze, K., Proske, M., & Rabenstein, K. (Hrsg.) (2019). *Die Praxis der Lehrer*innenbildung. Ansätze - Erträge - Perspektiven*. ZISU - Zeitschrift für Interpretative Schul- und Unterrichtsforschung. Leverkusen: Barbara Budrich. <https://doi.org/10.3224/zisu.v8i1.01>

Hofhues, S., Schiefner-Rohs, M., Aßmann, S., & Brahm, T. (Hrsg.) (2020). *Studierende – Medi-*

en – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830990499>

Hugger, K., Kaspar, K., & Gräßler, L. (Hrsg.) (2020). *Aneignung politischer Information in Social Media und Internet - Forschungslage und medienpädagogische Implikationen*. Themenheft MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung. <https://doi.org/10.21240/mpaed/38.X>

Kaspar, K., Becker-Mrotzek, M., Hofhues, S., König, J., & Schmeinck, D. (Hrsg.) (2020). *Bildung, Schule, Digitalisierung*. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>

Krepf, M. (2019). *Wie analysieren ExpertInnen und NovizInnen Unterricht? Validierung des Konstrukt-Analysekompetenz*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Leonhard, T., Herzmann, P., & Kosinár, J. (Hrsg.) (2021). *„Grau, theurer Freund, ist alle Theorie“? Theorien und Erkenntniswege Schul- und Berufspraktischer Studien*. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992844>

Marchand, S. (2019). *Allgemeine Didaktik. Studienskript für den Studiengang „Pflegepädagogik“*. Bad Reichenhall: IUBH Internationale Hochschule.

Moormann, P., Zahn, M., Bettinger, P., Hofhues, S., Keden, H. J., & Kaspar, K. (2021). *Mikroformate. Interdisziplinäre Perspektiven auf aktuelle Phänomene in digitalen Medienkulturen*. München: Kopaed.

Schindler, M., Karnes, J., Urton, K., & Grünke, M. (2019). *Special Issue on Mathematical Learning Difficulties I*. Learning Disabilities: A Contemporary Journal.

Urton, K., Schindler, M., Karnes, J., & Grünke, M. (Hrsg.) (2019). *Special Issue on Mathematical Learning Difficulties II*. Learning Disabilities: A Contemporary Journal.

Buchbeiträge

Barsch, S., & Glutsch, N. (2019). GeschichtslehrerIn werden: Berufswahlmotivation über Portfolio-/Reflexion erfahren. In M. Waldis, & B. Ziegler (Hrsg.), *Forschungswerkstatt Geschichtsdiaktik 17. Beiträge zur Tagung «geschichtsdiaktik empirisch 17»*. Bern: hep.

Barsch, S., & Glutsch, N. (2021). Berufswahlmotivation und fachliche Überzeugungen von angehenden Geschichtslehrer:innen. In S. Barsch,

- & B. Barte (Hrsg.), *Motivation – Kognition – Reflexion: Schlaglichter auf Professionalisierungsprozesse in der Aus- und Fortbildung von Geschichtslehrpersonen* (S. 36-56). Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag.
- Barwasser, A., Knaak, T., Urton, K., & Grünke, M. (2020). Effekte einer Multikomponenten Storytelling Intervention auf den expressiven Wortschatz von Schüler*innen in Englisch als L2. In M. Grosche, J. Decristan, K. Urton, N.C. Jansen, G. Bruns, & B. Ehl (Hrsg.), *Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern?* (S. 316-323). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Börger, J., Krull, J., Hagen, T., & Hennemann, T. (2020). Effekte der videogestützten Selbstreflexionsmethode One-Take-Video auf die Kommunikations- und Präsentationskompetenzen angehender Lehrkräfte. In K. Haunschild, B. Schmidt-Thieme, D. Wolff, & S. Zourelidis (Hrsg.), *Videografie in der Lehrer*innenbildung. Aktuelle Zugänge, Herausforderungen und Potentiale* (S. 170-180). Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. <http://dx.doi.org/10.18442/100>
- Budde, J., Dlugosch, A., Herzmann, P., Rosen, L., Panagiotopoulou, A., Sturm, T., & Wagner-Willi, M. (2020). Erziehungswissenschaftliche Inklusionsforschung. Eine Einleitung. In J. Budde, A. Dlugosch, P. Herzmann, L. Rosen, A. Panagiotopoulou, T. Sturm, & M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Inklusionsforschung im Spannungsfeld von Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik* (S. 7-18). Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.
- Cramer, C., König, J., & Grimm, M. (2020). Heimliches Curriculum in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 770-776). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.
- Cramer, C., König, J., Rothland, M., & Blömeke, S. (2020). Einführung in das Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 11-17). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.
- Dohmen, T., & Herzmann, P. (2021). Artefakte und Ding-Praktiken. Über das Sichtbarmachen der Soziomaterialität von Schule und Unterricht in Praxisphasen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In T. Leonhard, P. Herzmann, & J. Kosinár (Hrsg.), *„Grau, theurer Freund, ist alle Theorie“? Theorien und Erkenntniswege Schul- und Berufspraktischer Studien* (S. 281-296). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992844>
- Döpfner, M., Görtz- Dorten, A., Hanisch, C., & Steinhausen, H.-C. (2020). Treatment and Management of Conduct Disorders in Children and Adolescents. In A. R. Felthous, & H. Sass (Eds.), *The International Handbook on Psychopathic Disorders and the Law*. Weinheim: Wiley. <https://doi.org/10.1002/9781119159322>
- Döpfner, M., & Hanisch, C. (2020). Psychological treatment of mental health problems in children and adolescents. In E. Taylor, et al. (Eds.), *Mental Health and Illness of Children and Adolescents, Mental Health and Illness Worldwide* (pp. 575-590). Singapore: Springer Nature. <https://doi.org/10.1007/978-981-10-0753-8>
- Dlugosch, A., Herzmann, P., Rosen, L., & Wagner-Willi, M. (2020). Empirisch-rekonstruktive Ansätze im Forschungsfeld Inklusion. Exemplarische Analysen eines Beobachtungsprotokolls aus unterschiedlichen methodologischen Perspektiven. In J. Budde, A. Dlugosch, P. Herzmann, L. Rosen, A. Panagiotopoulou, T. Sturm, & M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Inklusionsforschung im Spannungsfeld von Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik* (S. 117-142). Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.
- Gerhard, K., Kaspar, K., Rüdth, M., Kramer, C., Jäger-Biela, D. J., & König, J. (2020). Entwicklung eines Testinstruments zur Erfassung technologisch-pädagogischen Wissens von Lehrpersonen. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 364-369). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Grosche, M., König, J., Huber, C., Hennemann, T., Fussangel, K., Gräsel, C., Kaspar, K., Melzer, C., Strauß, S., Lüke, T., Krull, J., Neroznikova, K., Spilles, M., Casale, G., & Bartling, A. (2020). Das Forschungsprojekt PARTI: Evaluation einer Fortbildungsreihe zur konstruktiven Umsetzung eines um Partizipation ergänzten Response-To-Intervention-Modells im Förderschwerpunkt Emotional-soziale Entwicklung. In G. Ricken, & S. Degenhardt (Hrsg.), *Vernetzung, Kooperation, Sozialer Raum – Inklusion als Querschnittsaufgabe* (S. 116-121). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hanisch, C. (2020). Gesprächsführung und Sokratischer Dialog. In M. Döpfner, M. Hautzinger, & M. Linden (Hrsg.), *Verhaltenstherapiemanual: Kinder und Jugendliche* (S. 141-144). Heidelberg: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-58980-9>
- Hanisch, C., & Hautzinger, M. (2020). Kognitives Umstrukturieren. In M. Döpfner, M. Hautzinger, & M. Linden (Hrsg.), *Verhaltenstherapiemanual: Kinder und Jugendliche* (S. 95-100). Heidelberg: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-58980-9>
- Hanisch, C., & Hennemann, T. (2020). Die Rolle der Schule in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung. In J. Fegert, F. Resch, P. Plener, M. Kaess, M. Döpfner, K. Konrad, & T. Legenbauer (Hrsg.), *Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters*. Heidelberg: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-49289-5_44-1
- Hanisch, C., & Richard, S. (2020). Interventionen in Schulen und Kindertagesstätten. In M. Döpfner, M. Hautzinger, & M. Linden (Hrsg.), *Verhaltenstherapiemanual: Kinder und Jugendliche* (S. 205-209). Heidelberg: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-58980-9>
- Hanke, P., & Pohl, T. (2020): Deutsch (Primarstufe) in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Bestandsaufnahme und Perspektiven. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 402-409). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hennemann, T., Leidig, T., Lindner, H., Ferreira González, L., & Fernandez-Taquelim, M. (2019). Herausfordernde Lehr-/Lernsituationen im inklusiven Setting - Chancen des sozial-emotionalen Lernens. Verknüpfung von Fach- und Entwicklungsanliegen am Beispiel der Fächer Biologie und Evangelischer Religionslehre. In H. Lindner, & M. Tautz (Hrsg.), *Heterogenität und Inklusion. Reflexionen und Anwendungen für die Religionspädagogik* (S. 112-134). Berlin: LIT.
- Herrle, M., Hoffmann, M., & Proske, M. (2020). Unterricht im digitalen Wandel: Methodologie, Vorgehensweise und erste Auswertungstendenzen einer Studie zum Interaktionsgeschehen in einer Tabletklasse. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule und Digitalisierung*. Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Herzmann, P., Hoffmann, M., & Proske, M. (2020). Zum Ansatz einer theoriebezogenen pädagogisch-reflexiven Kasuistik. Theoretische und methodologische Perspektiven auf die Erschließung inklusiven Unterrichts. In M. Fabell-Lamla, K. Kunze, A. Moldenhauer, & K. Rabenstein (Hrsg.), *Kasuistik – Lehrer*innenbildung – Inklusion. Empirische und theoretische Verhältnisbestimmungen* (S. 91-103). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Herzmann, P., Kosinár, J., & Leonhard, T. (2021). Einleitung. In Leonhard, T., Herzmann, P., & Kosinár, J. (Hrsg.), *„Grau, theurer Freund, ist alle Theorie“? Theorien und Erkenntniswege Schul- und Berufspraktischer Studien* (S. 7-20). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992844>
- Herzmann, P., & Liegmann, A. B. (2020). Wie reflexionsförderlich sind universitäre Praxisphasen? Kritische Anmerkungen zu einem Professionalisierungsversprechen aus professionstheoretischer und empirischer Perspektive. In K. Rheinländer, & D. Scholl (Hrsg.), *Verlängerte Praxisphasen in der Lehrer*innenbildung. Konzeptionelle und empirische Aspekte der Relationierung von Theorie und Praxis* (S. 74-88). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <http://dx.doi.org/10.25656/01:19032>
- Herzmann, P., & Proske, M. (2020). Lehrpraxis in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 655-660). Bad Heilbrunn: Klinkhardt UTB.
- Herzmann P., & Rabenstein K. (2020). Von Intersektionalität zu Differenz in der Schulforschung. Erziehungswissenschaftliche Fokussierungen. In A. Biele Mefebue, A. Bührmann, & S. Grenz (Hrsg.), *Handbuch Intersektionalitätsforschung*. Wiesbaden: Springer VS. Online-Vorabpublikation.
- Hövel, D., van Zadelhoff, R., Hennemann, T., & Fränkel, S. (2020). „Das kennt man, das macht man [...] und das Neue ist dann letztendlich hinten runtergefallen“. Technik-Akzeptanz des Virtuellen Schulboards (VSB) aus Sicht von Schulleiter*innen. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule und Digitalisierung* (S. 57-63). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Hugger, K., Tillmann, A., Kaspar, K., Züchner, I., Gapski, H., Bühner, A. et al. (2020). Medienbildung in der Ganztagschule: Eine theoretische Konzeptualisierung der Ermöglichung von Bil-

- dung mit und über digitale Medien im Zusammenspiel der Bildungskontexte. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 408-413). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Jäger-Biela, D., Kaspar, K., & König, J. (2020). Lerngelegenheiten zum Erwerb von digitalisierungsbezogenen Medienkompetenzen. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 64-70). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Kaiser, G., & König, J. (2020). Analyses and validation of central assessment instruments of the research program TEDS-M. In O. Zlatkin-Troitschanskaia, H. A. Pant, M. Toepper, & C. Lautenbach (Eds.), *Student Learning in German Higher Education. Innovative Measurement Approaches and Research Results* (pp. 29-51). Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-27886-1>
- Kaiser, G., Bremerich-Vos, A., & König, J. (2020). Professionswissen. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 811-818). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.
- Kaspar, K. (2021). Eine psychologische Perspektive auf mediale Mikroformate. In Moormann, P., Zahn, M., Bettinger, P., Hofhues, S., Keden, H. J., & Kaspar, K. (Hrsg.), *Mikroformate. Interdisziplinäre Perspektiven auf aktuelle Phänomene in digitalen Medienkulturen* (S. 99-110). München: Kopaed.
- Kaspar, K. (2021). Experimentelle Medienforschung. In U. Sander, F. von Gross, & K.-U. Hugger (Hrsg.), *Handbuch Medienpädagogik* (2. Auflage). Wiesbaden: Springer. Online-Vorabpublikation.
- Kaspar, K. (2021). Medienpädagogik und sozialpsychologische Theorien. In U. Sander, F. von Gross, & K.-U. Hugger (Hrsg.), *Handbuch Medienpädagogik* (2. Auflage). Wiesbaden: Springer. Online Vorabpublikation.
- Kaspar, K. (2021). Virtual Reality und Augmented Reality. In U. Sander, F. von Gross, & K.-U. Hugger (Hrsg.), *Handbuch Medienpädagogik* (2. Auflage). Wiesbaden: Springer. Online Vorabpublikation.
- Kaspar, K., Bareth, G., Becker-Mrotzek, M., Großschedl, J., Hofhues, S., Hugger, K.-U., Jost, J., Knopp, M., König, J., Rott, B., Schindler, K., Schmeinck, D., & Wiktorin, D. (2020). Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von angehenden Lehrkräften im Projekt DiSK. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 388-394). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Keßel, S., Grüber-Stankowski, C., Hegerath, H., Hammes-Schmitz, E., & Hanisch, C. (2021). Frühförderung als Moderatorin des Übergangs in die inklusive Grundschule für Kinder mit Frühförderbedarf – MuTig: Multiprofessionell Transition gestalten. In B. Gebhard, L. Simon, K. Ziemer, G. Opp, & A. Groß-Kunkel (Hrsg.), *Transitionen Übergänge in der Frühförderung gestalten*. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.
- König, J. (2020). Beurteilung und Zertifizierung von (angehenden) Lehrerinnen und Lehrern. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 376-384). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.
- König, J. (2020). Kompetenzorientierter Ansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 163-171). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.
- König, J. (2021). Lehrerkompetenzen. In T. Hascher, T.-S. Idel, & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. Berlin: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_61-1
- König, J., & Blömeke, S. (2020). Wirksamkeits-Ansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland, & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 172-178). Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.
- König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., Fladung, I., & Glutsch, N. (2020). Planning Competence of Pre-Service German Language Teachers (PlanvoLL-D): Conceptualization, Measurement, and Validation. In O. Zlatkin-Troitschanskaia, H. A. Pant, M. Toepper, & C. Lautenbach (Eds.), *Student Learning in German Higher Education. Innovative Measurement Approaches and Research Results* (pp. 53-74). Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-27886-1>
- König, J., Felske, C., & Kaiser, G. (in Druck). Professionelle Kompetenz von Mathematiklehrkräften aus einer pädagogischen Perspektive. In S. Krauss, & A. Lindl (Hrsg.), *Professionswissen von Mathematiklehrkräften – Implikationen aus der Forschung für die Praxis*. Berlin: Springer.
- Küpper, A., Hennemann, T., & Schulz, A. (2020): (Weiter-)Entwicklung eines (digitalen) Hilfesystems für den Physikunterricht in stark heterogenen Lerngruppen der Klassen 5/6 – Ein Design-Based Research-Projekt. In B. Brandt, L. Bröll, & H. Dausend (Hrsg.), *Digitales Lernen in der Grundschule II – Aktuelle Trends in Forschung Praxis* (S. 187-203). Münster: Waxmann.
- Lammerding, S., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., & König, J. (2019). Effekte von Lerngelegenheiten angehender Deutschlehrkräfte auf ihre selbstberichtete Planungskompetenz: Befunde zur Verknüpfung von Komponenten universitärer Ausbildung und Schulpraxis. In C. Führer, & F.-M. Führer (Hrsg.), *Dissonanzen in der Deutschlehrerbildung. Theoretische, empirische und hochschuldidaktische Perspektiven* (S. 77-94). Münster: Waxmann.
- Martin, A., & Förster S. (2021, in prep.). Findings on digital education in school subjects in the state of North Rhine-Westphalia – empirical analyzes in the FaBidi project. In State Chancellery NRW (Ed.), *Scientific and administrative statements within the framework of the trilateral cooperation ('Weimar Triangle') Germany, France and Poland*. Düsseldorf.
- Meyer, H., & Hanisch, C. (2020). Empathie und Mitgefühl. In M. Döpfner, M. Hautzinger, & M. Linden (Hrsg.), *Verhaltenstherapiemanual: Kinder und Jugendliche* (S. 67-70). Heidelberg: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-58980-9>
- Proske, M., Herzmann, P., & Hoffmann, M. (2020). Spielfilme über Lehrer/innen als Medium der kasuistischen Lehrerbildung. In I. van Ackeren, et al. (Hrsg.), *Bewegungen. Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft* (S. 269-282). Opladen: Verlag Barbara Budrich. <http://dx.doi.org/10.3224/84742385>
- Proske, M., Rabenstein, K., & Meseth, W. (2021). Unterricht als Interaktion. In T. Hascher, W. Helsper, & T.-S. Idel (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_42-1
- Rüth, M., Breuer, J., Morten, T., & Kaspar, K. (2020). Bedeutet mehr Feedback auch mehr lernen? Die Wirkung von erweitertem und korrigierendem Feedback in einem digitalen Quizspiel auf die Lernleistung. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 25-30). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Rüth, M., Zimmermann, D., & Kaspar, K. (2020). Mobiles Eye-Tracking im Unterricht: Analyse der visuellen Aufmerksamkeit von Lehrpersonen zur Förderung professioneller Unterrichtswahrnehmung. In K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues, J. König, & D. Schmeinck (Hrsg.), *Bildung, Schule, Digitalisierung* (S. 222-228). Münster: Waxmann. <https://doi.org/10.31244/9783830992462>
- Urton, K., Wilbert, J., & Knigge, M. (2019). Die Entwicklung des Selbstwirksamkeitserlebens und des Rollenverständnisses von Praxissemesterstudierenden des Lehramtes für Sonderpädagogische Förderung. In D. Zimmermann, U. Fickler-Stang, K. Weiland, & L. Dietrich (Hrsg.), *Professionalisierung für Unterricht und Beziehungsarbeit mit psychosozial beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen* (S. 145-157). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Ziemer, K., & Hanisch, C. (2021). Übergänge professionell gestalten. In B. Gebhard, L. Simon, K. Ziemer, G. Opp, & A. Groß-Kunkel (Hrsg.), *Transitionen Übergänge in der Frühförderung gestalten* (S. 178-184). Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.

Forschungsinstrumente

Gerhard, K., Kaspar, K., König, J., & Melzer, C. (2020). *Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht (GPK-IT) und bildungswissenschaftliche Ausbildungsinhalte zu Inklusion (OTL Inklusion). Dokumentation der Instrumente für die Kompetenzmessung und Erfassung von Lerngelegenheiten bei (angehenden) Lehrkräften. Dokumentation*. Köln: Universität zu Köln.

König, J., & Darge, K. (2020). *Fragebogenerhebung (Skalenkollektion): Komm Mit - Fördern statt Sitzenbleiben*. Frankfurt a. M.: Verbund Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB). Verfügbar unter: www.fdz-bildung.de/erhebung.php?id=277



7. AKRONYMVERZEICHNIS

ADHS	Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
APPLAus	Analyse des Praxissemesters: Pilotstudie zur Lernwirksamkeit in der Ausbildungsregion Köln
ASS ST	Autismus-Spektrum-Störung Schulbegleiter-Training
ATZ Bonn/Siegburg	Autismus Therapie Zentrum Bonn/Siegburg
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BELLA	Befragung zum seelischen Wohlbefinden und Verhalten
Bilmo	Lehrer*innen-Bildungsmonitoring im Rahmen von ZuS
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
CAREER	Cologne Areas of Educational and Empirical Research
CEMO	Centre for Educational Measurement der Universität Oslo
CME	Classroom Management Expertise
CODE-PLAN Modell	Cognitive demands of lesson planning-Modell
COLD	Competencies of school teachers and adult educators in teaching German as a second language in linguistically diverse classrooms
COVID-19	Coronavirus disease 2019
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DIE	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

DIPF	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
DiSK	Digitalstrategie Köln: Kompetenzen nachhaltig entwickeln
DISYPS-III	Diagnostik-System für psychische Störungen nach ICD-10 und DSM-5 für Kinder und Jugendliche - III
DOCommunication	Schlüsselkompetenz Erstgesprächsführung: Ein Game-Based Training für die Arzt-Patient-Kommunikation
Doi	Digital Object Identifier
DVLfB	Deutscher Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung
EJTE	European Journal of Teacher Education
EMW	EMW - Entwicklung von berufsspezifischer Motivation und pädagogischen Wissen in der Lehrerausbildung
ESE	Emotionale und soziale Entwicklung
FaBidi	Fachliche Bildung digital
FErmATe	Forschendes Lernen: Erschließung methodischer Anwendungen der Bildungsforschung in Trainingseinheiten im Praxissemester
FIBS	Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie
FG	Forschungsgruppe im IZeF
GSLB	Graduiertenschule für LehrerInnenbildung
HaLe	Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IfB	Institut für Bildungsforschung der Bergischen Universität Wuppertal

IKMPLUS	Individuelle Kompetenzmessung PLUS
IPN	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik
IZeF	Interdisziplinäres Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung
IZeF-AG	IZeF-Arbeitsgruppe
IZeF-FG	IZeF-Forschungsgruppe
KIGGS	Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland
KoKoHs	Kompetenzmodelle und Instrumente der Kompetenzerfassung im Hochschulsektor – Validierungen und methodische Innovationen
LEK-R	Längsschnittliche Erhebung pädagogischer Kompetenzen von Lehramtsstudierenden
LtP	Leraning to Practice. Das Praxissemester auf dem Prüfstand
ME 3.0	Wissenschaftliche Begleitung des Kreises Mettmann (NRW) zur inklusiven Schule
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
Mo.Ki „inklusiv“	Das Kind im Blick - Multiprofessionelles und systemübergreifendes Inklusionskonzept für Kinder und Jugendliche im Schulalter
Multimo	Multimodale und mehrstufige Diagnostik und Förderung bei externalisierenden Verhaltensproblemen in Kita und Schule
MuTig	Multiprofessionelle Transition gestalten
NRW	Nordrhein-Westfalen
OER	Open Educational Resources
OERlabs	(Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden

PARTI	Partizipation und Anerkennung in Response-to-Intervention - ein Modell zum Umgang mit externalisierenden Verhaltensproblemen und Unterrichtsstörungen in der Inklusion
PBL	Problembasiertes Lernen
PEARL	Psychische Gesundheit von Sshülerinnen und Schülern an Förderschulen – Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen
PI	Principal Investigator
PKE	Professionelle Kompetenz von Englischlehrkräften: Fachdidaktisches Wissen angehender Englischlehrkräfte - Konzeption, Messung, Validierung
PlanvoLL-D	Die Bedeutung des professionellen Wissens angehender Deutschlehrkräfte für ihre Planung von Unterricht: Validierung und methodische Innovation
ProdiviS	Förderung der professionellen Wahrnehmung in digitalen, video-basierten Selbstlernmodulen
ProfaLe	Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung fachlichen Lernens unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen
ProSeVision	Professional Sense of Vision
Quizard	Entwicklung und Erprobung eines mobilen Quizspiels für die Lehre und das selbstgeleitete Lernen
PRoFink	Professionalisierung zwischen Fachlichkeits- und Inklusionsorientierung in Kontext universitärer Mathematikdidaktik
SESAME	Schoolwide Positive Behavior Support for Mental Health
SMK	Sächsischen Ministerium für Kultus
SPARTS	Student Perception of Affective Relationship with Teacher Scale
Spielend lernen	Spielend lernen: Computerspiele(n) als Vehikel der Wissensvermittlung im schulischen Unterricht
SPSS	Statistical Package for the Social Sciences

STIPS	Studienprojekte im Praxissemester
ST:ST	Testtheoretische Grundlegung und Pilotierung des Studiport-Wissens-tests zum Sprach- und Textverständnis
SW-PBS	Schoolwide Positive Behavior Support
TabU	Tablets im Unterricht: Videografische Untersuchungen zur sozialen Organisation tabletbegleitender Unterrichtsinteraktion
TEDS-FU	Teacher Education and Development Study - Follow Up
TEDS-LT	Teacher Education and Development Study: Learning to Teach
TEDS-M	Teacher Education and Development Study in Mathematics
TEDS-Unterricht	Teacher Education and Development Study - Unterricht
TEDS-Validierung	Teacher Education and Development Study - Validierung
TEDS-Validierung-Transfer	Validierung der Instrumente aus der internationalen Vergleichsstudie TEDS-M und ihrer Follow-Up-Studie TEDS-FU
ThILLM	Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien
UTAUT	Unified Theory of Acceptance and Use of Technology
UzK	Universität zu Köln
VERA-3	Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 3
VERA 8	Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 8
VS	Virtuelles Schulboard
VILLA	Videos in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung/Lernen mit Unterrichtsvideos in der Lehrer*innenbildung

WibaLeS	Professionelles Wissen von Lehrkräften, Unterrichtsqualität und Lernfortschritte von Schüler*innen im basalen Lese- und Schreibunterricht
Your study!	Eigensinnig Studieren ‚im digitalen Zeitalter‘
ZEFFT	Zentraler Forschungsfördertopf
ZfL	Zentrum für LehrerInnenbildung an der Universität zu Köln
ZuS	Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung
ZuS-QS	Heterogenität und Inklusion gestalten - Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung, Teilprojekt Qualitätssicherung

8. IMPRESSUM

Herausgeber:

Interdisziplinäres Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)

Anschrift:

Gronewaldstr. 2a | Gebäude 214 | Raum 1.22
D-50931 Köln

Telefon: + 49(0)221-470-6901

Fax: + 49-221-470-5046

E-Mail: office-izef@uni-koeln.de

Hompag: izef.uni-koeln.de

Gestaltung & Layout: Ramina Kalashnykova (Netzwerk Medien)

Autor*innen:

Prof. Dr. Johannes König

Dr.in Sarah Strauß

Prof.in Dr.in Petra Hanke

Prof.in Dr.in Charlotte Hanisch

Prof. Dr. Thomas Hennemann

Prof. Dr. Dr. Kai Kaspar

Prof. Dr. Matthias Martens

Abbildungsverzeichnis:

Fotos

Cover linke Seite: »Albertus Magnus Denkmal vor der Universität zu Köln auf dem Albertus-Magnus-Platz«, photographed by: Tim 'Avatar' Bartel, dual licensed (cc-by-sa-2.0) (GFDL), https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Albertus_Magnus-Denkmal.jpg

Cover rechte Seite: Thomas Josek, verändert durch R. Kalashnykova

S. 7; 30-32; 101; 107; 118-119: Pixabay.com, teilweise verändert durch R. Kalashnykova

S. 86-87 Fabian Stuert (Bildatenbank Uni Koeln)

Grafiken

»Organigramm« (S. 8): IZeF

»Neuigkeiten auf einen Blick« (S. 14-15): Ramina Kalashnykova

»Zahlen und Fakten« (S. 16-17): Ramina Kalashnykova

»IZeF-Forschungsgruppen« (S.34): Ramina Kalashnykova

»Handlungsfeld Qualitätssicherung. Vier Komponenten der Qualitätssicherung« (S.39): Projekt ZuS

»TEDS-Validierung Wirkmodell« (S. 40): Projekt: TEDS - Validierung

»Code-Plan Modell« (S. 49): Projekt Planvoll-D

»Disk-Forum« (S. 62): Projekt DiSK



IZeF
Interdisziplinäres Zentrum
für empirische
Lehrer*innen- und
Unterrichtsforschung